

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



# **Studium professionelle**

**Kursprogramm zum Erwerb  
von Schlüsselqualifikationen**

**Sommersemester 2008**

**CAREER SERVICE DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN**

Impressum:

Career Service der Universität Tübingen  
- Studium professionelle -  
Rümelinstraße 27  
72070 Tübingen  
<http://www.career-service.uni-tuebingen.de>

Tel.: 0 70 71 - 29 77 138  
Fax: 0 70 71 - 29 51 82  
E-mail: [career-service@uni-tuebingen.de](mailto:career-service@uni-tuebingen.de)

Mitteilungen zu eventuellen Änderungen finden Sie unter **[www.career-service.uni-tuebingen.de](http://www.career-service.uni-tuebingen.de)**



Wir danken der Sparkassen-Finanzgruppe für Ihre freundliche Unterstützung!

## Inhaltsverzeichnis

<b>TEILNAHMEBEDINGUNGEN UND ANMELDEMODALITÄTEN .....</b>	<b>1</b>
TEILNAHMEBEDINGUNGEN .....	1
ANMELDEMODALITÄTEN.....	1
<b>I ALLGEMEINES BASISWISSEN UND METHODENKOMPETENZ.....</b>	<b>3</b>
1. EINFÜHRUNG IN DAS MEDIENRECHT (FÜR NICHTJURISTEN) (KURS-NR.: 001) .....	3
2. VISUALISIEREN – EIN GRUNDLAGEN-SEMINAR ÜBER DIE GESTALTUNG VON PRÄSENTATIONSMEDIEN (KURS-NR.: 002).....	4
3. PROFESSIONELL PRÄSENTIEREN (KURS-NR.: 003).....	6
4. DATENERHEBUNG, ANALYSE UND STRATEGIEPLANUNG – THEORIE UND PRAXIS (KURS-NR.: 004) ..	7
5. EINFÜHRUNG IN DIE ETHIK. GRUNDLAGEN DER BERUFSETHIK (KURS-NR.: 005).....	9
6. MNEMONIK & GEDÄCHTNISSTRATEGIEN (KURS-NR.: 006) .....	10
7. BEWERBUNGS- & AUSWAHLVERFAHREN BEI INSTITUTIONEN DER EU (KURS-NR.: 007) .....	11
8. „SINN“VOLL PRÄSENTIEREN UND MODERIEREN (KURS-NR.: 008).....	12
9. ECONOMIC BASICS (KURS-NR.: 009).....	13
10. EINFÜHRUNG IN DAS PROJEKTMANAGEMENT (KURS-NR.: 010) .....	14
11. GRUNDLAGEN DER ALLGEMEINEN BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (KURS-NR.: 011).....	15
12. PROJEKTMANAGEMENT BASICS (KURS-NR.: 012) .....	17
13. EINFÜHRUNG IN DAS ARBEITSRECHT (FÜR NICHTJURISTEN) (KURS-NR.: 013) .....	18
14. HUMAN RESOURCE MANAGEMENT (KURS-NR.: 014).....	19
15. GEREGLTES LEBEN?! - EINFÜHRUNG IN DAS VERTRAGSRECHT (FÜR NICHTJURISTEN) (KURS-NR.: 015).....	20
<b>II KOMMUNIKATIONSKOMPETENZ.....</b>	<b>21</b>
16. WIE MAN EINE GESCHICHTE ERZÄHLT (KURS-NR.: 016) .....	21
17. GESPRÄCHSKOMPETENZ (ONLINE-SEMINAR) (KURS-NR.: 017).....	22
18. REDEKOMPETENZ (ONLINE-SEMINAR) (KURS-NR.: 018).....	22
19. SCHREIBKOMPETENZ (ONLINE-SEMINAR) (KURS-NR.: 019) .....	26
20. IMPRO-THEATER – ODER DIE LUST AM SCHEITERN (2 KURSE) (KURS-NR.: 020A UND 020B) 27	
21. GRUNDLAGEN PROFESSIONELLER KOMMUNIKATION (KURS-NR.: 021).....	28
22. RHETORIKTRAINING: KÖRPER - STIMME – PRÄSENZ - DIE KUNST ÜBERZEUGEND AUFZUTRETEN UND ANDERE ZU BEGEISTERN (KURS-NR.: 022).....	29
23. KOMPLEXES IN DIE MEDIEN BRINGEN (KURS-NR.: 023) .....	30
24. IMPRO-AKADEMIE: „HERR UND KNECHT“ – STATUS AUF DER BÜHNE UND IM DIALOG (KURS-NR.: 024) .....	32
25. MIT KÖRPER UND STIMME ÜBERZEUGEN (KURS-NR.: 025) .....	33
26. ENTSCHEIDERTEAMS IN PRÄSENTATIONEN ÜBERZEUGEN UND GEWINNEN (KURS-NR.: 026) .....	34
<b>III SOZIALE KOMPETENZ.....</b>	<b>35</b>
27. MEDIENETHIK: GRUNDFRAGEN UND BEISPIELE (KURS-NR.: 027) .....	35
28. TEAMTRAINING: FEEDBACK GEBEN - FEEDBACK NEHMEN (KURS-NR.: 028) .....	36
29. KONFLIKT ALS CHANCE (KURS-NR.: 029) .....	37
30. TEAMENTWICKLUNG / LEADERSHIP-TRAINING OUTDOOR SEGELFLIEGEN (KURS-NR.: 030).....	38
31. SOUVERÄNES AUFTRETEN IM GESCHÄFTSLEBEN (KURS-NR.: 031) .....	40
32. KONFLIKTKOMPETENZ – LÖSUNG INTRA-PERSONELLER KONFLIKTE (KURS-NR.: 032) .....	41
33. INDIEN – DAS LAND DER FARBEN, KONTRASTE, RASANTEN VERÄNDERUNGEN UND MÖGLICHKEITEN - EIN SEMINAR FÜR INTERKULTURELLE SENSIBILISIERUNG (KURS-NR.: 033) .....	42
34. GRUPPENTRAINING - SOZIALE KOMPETENZ (KURS-NR.: 034) .....	43
35. MEDIENETHIK: GRUNDFRAGEN UND BEISPIELE (KURS-NR.: 035) .....	44
36. PERSONALAUSWAHLVERFAHREN – ASSESSMENTS (KURS-NR.: 036) .....	45
37. PROFESSIONELLES VERHALTENS- UND TEAMTRAINING (KURS-NR.: 037) .....	46
38. SOMMERKURS: INTERKULTURELLES MANAGEMENT – EUROPA (KURS-NR.: 038) .....	47
39. CHINESEN VERSTEHEN -INTERKULTURELLES MANAGEMENT CHINA (KURS-NR.: 039) .....	48
<b>IV PERSÖNLICHKEITSKOMPETENZ.....</b>	<b>49</b>
40. DER FLEXIBLE MENSCH. ANFORDERUNGEN DER MODERNEN BERUFSWELT IN ETHISCHER PERSPEKTIVE. (KURS-NR.: 040) .....	49
41. ZEIT- UND SELBSTMANAGEMENT IM STUDIUM (KURS-NR.: 041) .....	50
42. PROFESSIONELL BEWERBEN (KURS-NR.: 042).....	51
43. LERN- UND ARBEITSTECHNIKEN (KURS-NR.: 043) .....	52

44.	„BLICKWINKEL“: SPIELERISCHE WEGE ZUR ORIENTIERUNG IN STUDIUM UND BERUF (KURS-NR.: 044)	53
45.	STUDIUM...UND DANN? KARRIEREPLANUNG FÜR STUDENTINNEN (KURS-NR.: 045)	54
46.	ENTSCHEIDUNGEN ZUR BERUFLICHEN ENTWICKLUNG FUNDIERT TREFFEN (KURS-NR.: 046)	56
47.	„WOHIN UND WARUM?“ SELBSTMANAGEMENT - EIN KONZEPT ZUR PERSÖNLICHEN UND BERUFLICHEN ENTWICKLUNG (KURS-NR.: 047)	57
48.	ZIELGERICHTETE VERHANDLUNGS- UND GESPRÄCHSFÜHRUNG NACH DEM HARVARD-KONZEPT (KURS-NR.: 048)	58
	<b>V BERUFSFELDORIENTIERUNG</b>	<b>59</b>
49.	FUNDRAISING ALS BERUF(UNG) (KURS-NR.: 049)	59
50.	EINFÜHRUNG IN DEN HÖRFUNK- UND FERNSEHJOURNALISMUS (KURS-NR.: 050)	60
51.	UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION – ALTERNATIVE ZUM JOURNALISMUS (KURS-NR.: 051)	61
52.	NEW MEDIA MARKETING – EINFÜHRUNG IN DIE PRAXIS (KURS-NR.: 052)	62
53.	„TOXICOLOGICAL CONSULTING“ – SCHADSTOFFBERATUNG, RISIKOKOMMUNIKATION UND WISSENSCHAFTSJOURNALISMUS FÜR NATURWISSENSCHAFTLER (KURS-NR.: 053)	63
54.	MARKETING@WORK - EINFÜHRUNG IN DIE PRAXIS DES MARKETING (KURS-NR.: 054)	64
55.	EINFÜHRUNG IN DIE VERLAGSWIRTSCHAFT (KURS-NR.: 055)	65
56.	PROJEKTMANAGEMENT IN DER PRAXIS (KURS-NR.: 056)	66
57.	JOURNALISTISCHE UND TECHNISCHE GRUNDLAGEN FÜR DIE GESTALTUNG VON FERNSEHBEITRÄGEN IM DIGITALEN HD-CAMPUS-TV-KANAL (KURS-NR.: 057)	67
58.	EINFÜHRUNG IN DIE PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (KURS-NR.: 058)	69
59.	FAIR HANDELN. ETHISCHE PERSPEKTIVEN IM WIRTSCHAFTSLEBEN (KURS-NR.: 059)	70
60.	JOURNALISMUS – BERUF UND BERUFUNG (KURS-NR.: 060)	71
	<b>VI ANGEBOTE FÜR LEHRAMT-STUDIERENDE</b>	<b>73</b>
61.	LEHRER WERDEN - LEHRER SEIN I (ANFÄNGER) - SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN FÜR DIE TÄTIGKEIT DES LEHRERS/DER LEHRERIN (KURS-NR.: 061)	73
62.	LEHRER WERDEN - LEHRER SEIN II (FORTGESCHRITTENE) - SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN FÜR DIE TÄTIGKEIT DES LEHRERS/DER LEHRERIN (KURS-NR.: 062)	74
63.	EINFÜHRUNG IN DAS MEDIENRECHT FÜR LEHRAMTSSTUDIERENDE (KURS-NR.: 063)	75
64.	SELBSTBEHAUPTUNGSTRAINING UND KONFLIKTMANAGEMENT IN JUGENDGRUPPEN/SCHULKLASSEN (KURS-NR.: 064)	76
65.	ERLEBNISPÄDAGOGIK – GRUPPENDYNAMISCHES TRAINING FÜR LEHRAMTSSTUDIERENDE (KURS-NR.: 065)	77
66.	DARSTELLENDES SPIEL UND REZITATION FÜR DIE SCHULE (KURS-NR.: 066)	78
	<b>VII ANGEBOTE FÜR JURA-STUDIERENDE</b>	<b>79</b>
67.	KOMMUNIKATIONS- UND SCHREIBTRAINING FÜR JURISTEN (2 KURSE) (KURS-NR.: 067A & 067B)	79
68.	KONFLIKTKOMPETENZ – LÖSUNG INTRA-PERSONELLER KONFLIKTE (KURS-NR.: 032)	80
	<b>VIII WEITERE ANGEBOTE</b>	<b>81</b>
69.	„ELEARNING-KOMPETENZ“ (2 KURSE) (KURS-NR.: 069)	81
70.	FREIES SPRECHEN (KURS-NR.: 070)	82
71.	SPRECHENDE TEXTGESTALTUNG SPEZIAL (BIBELTEXTE) (KURS-NR.: 071)	83
72.	GRUNDLAGEN DES SPRECHENS (KURS-NR.: 072)	84
73.	SPRECHTECHNIK FÜR AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE (KURS-NR.: 073)	85
74.	SPRACHKURSE NIEDERLÄNDISCH (KURS-NR.: 074)	86
75.	VERANSTALTUNGEN AM FORUM SCIENTIARUM	87
76.	VERANSTALTUNGEN DES STUDIO LITERATUR UND THEATER	88
77.	VERANSTALTUNGEN DES IZEW	89
78.	FREMDSPRACHENKOMPETENZ: ANGEBOT DES FACHSPRACHENZENTRUMS (FSZ)	90
79.	EDV: KURSANGEBOT DES ZENTRUMS FÜR DATENVERARBEITUNG	91
80.	FAKULTÄTSBIBLIOTHEK NEUPHILOLOGIE - SCHLÜSSELQUALIFIKATION „INFORMATIONSKOMPETENZ“	92

## TEILNAHMEBEDINGUNGEN UND ANMELDEMODALITÄTEN

### Teilnahmebedingungen

---

Die Kurse des Studium professionelle richten sich in erster Linie an Studierende, für die der Erwerb von Schlüsselqualifikationen laut Prüfungsordnung vorgeschrieben ist (z. B. Bachelorstudiengänge). Sie können - bei freien Kapazitäten - jedoch auch von Studierenden anderer Studiengänge (z. B. Magister, Diplom, Staatsexamen, Doktoranden) besucht werden. Studierende, die Schlüsselqualifikationen als obligatorische Studienleistungen nachweisen müssen, werden bei der Anmeldung zu den Veranstaltungen vorrangig behandelt. Studierende anderer Studiengänge bekommen durch das Studium professionelle die Möglichkeit, ergänzend zu ihrem Fachstudium praxisorientierte Zusatzqualifikationen zu erwerben. Die Veranstaltungen gehören für sie jedoch nicht zu den laut Prüfungsordnung vorgeschriebenen Leistungsnachweisen, d. h. sie werden nicht als Scheine für das Fachstudium anerkannt. Die TeilnehmerInnen erhalten für den erfolgreichen Besuch einer Veranstaltung eine Teilnahmebestätigung.

Für die Kurse des Studium professionelle ist eine verbindliche Anmeldung zwingend erforderlich. Nur der regelmäßige Besuch (Anwesenheitspflicht!) und das fristgerechte und erfolgreiche Erbringen aller erforderlichen Studienleistungen führen zur Vergabe der Teilnahmebescheinigung und damit ggf. zum Erwerb der entsprechenden ECTS-Punkte.

**Seminarbeginn:** Die Seminar beginnen, wenn die Anfangszeit nicht mit dem Vermerk „c.t.“ ergänzt ist, zur vollen Stunde! Pünktliches Erscheinen gehört zu den Teilnahmebedingungen. Ist ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin aus dringenden Gründen zum pünktlichen Seminarbeginn verhindert, muss dies dem Dozenten/der Dozentin vorher mitgeteilt werden. Dies gilt auch deshalb, weil nur so zu Seminarbeginn relativ schnell die Frage geklärt werden kann, welche TeilnehmerInnen von der Warteliste ggf. nachrücken können.

### Anmeldemodalitäten

---

- **Anmeldefrist:** Anmeldungen für die Veranstaltungen des Studium professionelle sind für das Sommersemester 2008 vom **28.02.2008 8:00 Uhr** bis **30.03.2007 24:00 Uhr** möglich. Gehen mehr Anmeldungen ein, als Plätze in den Seminaren vorhanden sind, entscheidet grundsätzlich der Zeitpunkt der Anmeldung. Bachelor-Studierende werden bevorzugt aufgenommen (s.o.).
- **Kursnummern:** Die im Gesamtprogramm genannten Kursnummer sind auch im CAMPUS System aufgeführt.
- **Anmeldung:** Die Anmeldung zu den Kursen des Studium professionelle ist - wenn nicht bei den einzelnen Kursen anders angegeben - nur **online** möglich.

Die **Anmeldung** zu den Kursen ist, wenn nicht anders angegeben, nur **online** möglich und erfolgt über das elektronische Vorlesungsverzeichnis **CAMPUS**, siehe: **<http://campus.verwaltung.uni-tuebingen.de/index.html>**

Alle Kurse des Studium professionelle und zusätzlichen Angebote sind dort mit vollständiger Beschreibung im Index unter „Career Service“ zu finden. Dort können Sie sich für den gewünschten Kurs anmelden, in dem Sie die entsprechende Gruppe wählen und dort den Anmeldebutton anklicken. Um möglichst vielen Studierenden die Möglichkeit zu geben, an den Kursen des Studium professionelle teilzunehmen, kann sich jeder nur für **max. 3 Kurse** anmelden!

- **Login-Modalitäten:** Jede/r Studierende/r hat vom Studentensekretariat ein vorläufiges Passwort zugeschickt bekommen; die login-ID ist die jeweilige Matrikelnummer. Bei Verlust des vorläufigen Passworts kann ein Neues beim Studentensekretariat beantragt werden.
- **Benachrichtigung über Aufnahme in Kurs**

**!!! Bitte beachten Sie, dass aufgrund des CAMPUS Systems sämtliche Benachrichtigungs- & Informationsmails nur an Ihre **Name@student.uni-tuebingen.de**-Emailadresse gesendet werden können!!!**

Bei den Kursen, die vor Beginn der Vorlesungszeit stattfinden, werden Sie ab Ende März/Anfang April per E-Mail von uns darüber informiert, ob Sie teilnehmen können.

Benachrichtigungen über Kurse, die nach Beginn der Vorlesungszeit stattfinden, werden Anfang des Semesters versandt.

Diejenigen Studierenden, die die Nachricht bekommen, dass sie auf der **Warteliste** stehen, werden gebeten, sich die Kurstermine bis 2 Wochen vor Kursbeginn freizuhalten. Dann werden die zu diesem Zeitpunkt an 1. bis 3. Stelle der Warteliste Stehenden von uns angeschrieben und erhalten die Möglichkeit, am Veranstaltungstag zum Kurs zu kommen um abzuwarten, ob ein/e verbindlich angemeldeter TeilnehmerInnen nicht erscheint (z. B. wegen Krankheit), dessen/deren Platz Sie dann einnehmen können. Ca. 1 Woche vor Kursbeginn werden wir ggf. restliche, wieder frei gewordene Plätze vergeben und hierzu die gesamte Warteliste anschreiben. Die Vergabe der Plätze erfolgt dann nach Zeitpunkt des Eingangs Ihrer Rückmeldemails.

- **Abmeldung:** Abmeldungen müssen bis **spätestens 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn** im Career Service eingehen. Die Abmeldung muss schriftlich erfolgen und zwar an folgende E-Mailadresse: **studium-professionale@uni-tuebingen.de**. Meldet sich ein Studierender/eine Studierende nicht rechtzeitig ab oder nimmt unentschuldigt nicht am Kurs teil, erlischt der Anspruch auf weitere Teilnahme an den Kursen des Studium professionelle, in Einzelfällen auch für andere Angebote des Career Service!
- **Erkrankung:** Sollte ein Studierender krankheitsbedingt an einem oder mehreren Terminen der Veranstaltung nicht teilnehmen können, ist der Betreffende angehalten, dies durch **Vorlage eines ärztlichen Attests** dem Career Service nachzuweisen.

## Kursbeschreibungen

Auf den folgenden Seiten werden die einzelnen Kurse näher beschrieben. Sie sind unterschiedlichen Kompetenzbereichen (Allgemeines Basiswissen, Kommunikations-, Persönlichkeits-, Sozialkompetenz und Berufsfeldorientierung) zugeordnet.

## I ALLGEMEINES BASISWISSEN UND METHODENKOMPETENZ

### 1. Einführung in das Medienrecht (für Nichtjuristen) (KURS-NR.: 001)

---

*Dozent:* Rechtsanwalt Dr. Arnd-Christian Kulow  
Richard Boorberg Verlag Stuttgart/München

*Max. TN:* 18

*ECTS:* 2

Die Medien, insbesondere die Massenmedien Rundfunk, Presse und Multimedia bzw. Internet, spielen für das gesellschaftliche und kulturelle Leben eine überragende Rolle. Dass dabei Fragen und Konflikte entstehen, die letztlich rechtlich geregelt werden müssen, überrascht nicht.

Die Normen, die einen entsprechenden Regelungsrahmen bieten, können unter dem Begriff des Medienrechts zusammengefasst werden. Das Medienrecht ist dabei kein in sich geschlossener Block von Normen, sondern eine sogenannte Querschnittsmaterie. Es umfasst Regelungen aus dem Öffentlichen Recht, dem Zivilrecht und dem Strafrecht. Es lässt sich nach allgemeinen Regelungen, die für alle Medien gelten und besonderen Regelungen für einzelne Medien (Fernsehen, Hörfunk, Presse, Internet, etc.) systematisieren.

Die Einführung in das Medienrecht erläutert zunächst den Aufbau der Rechtsordnung (Öffentliches Recht, Zivilrecht und Strafrecht), die wichtigsten allgemein für Medien geltenden gesetzlichen Regelungen, wie etwa das Urheberrecht und die dahinterstehenden Konzepte. Schwerpunkte können darüber hinaus das Internet und Multimedia, sowie das Presserecht bilden.

Sobald der Teilnehmerkreis feststeht, wird im Vorfeld die gewünschte Schwerpunktbildung abgefragt werden, damit möglichst auf den konkreten Informationsbedarf der Gruppe eingegangen werden kann.

*Notwendige Arbeitsmaterialien:* Schreibzeug

*Zu erbringende Leistung:* Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Kurzreferat

<i>Termine:</i>	Fr.	04.04.08	10:00-18:00 Uhr
	Sa.	05.04.08	10:00-18:00 Uhr
	So.	06.04.08	10:00-18:00 Uhr

*Ort:* Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19, Raum 002

## 2. Visualisieren – Ein Grundlagen-Seminar über die Gestaltung von Präsentationsmedien (KURS-NR.: 002)

---

*Dozent:* Peter Taafel

Sinnwerk

*Max. TN:* 10

*ECTS:* 1

### **Ziele:**

Inhalte ansprechend und didaktisch sinnvoll visualisieren. Präsentationsmedien wie zum Beispiel PowerPoint-Slides, Overhead-Folien, Flipcharts professionell gestalten. Überraschende Elemente einbauen. Dabei gehirngerechte Visualisierung berücksichtigen.

### **Inhalte:**

#### 1. Grundlagen Visualisierung

- Wofür visualisieren: einige Zahlen
- Komposition: Aufbau von Seiten, Überschriften, Rand, Kopf- und Fußzeilen, Betonung von Wirkungselementen
- Schrift: Schrifttypen, Schriftgröße, Farbe und Kontraste
- Farben: Wirkung von Farben, grundlegende Verwendung von Farben beim Visualisieren
- Lernbiologie: Aufnahmefähigkeit über die einzelnen Sinneskanäle

#### 2. PowerPoint-Slides und Overhead-Folien gestalten

- Systematischer Aufbau von PowerPoint-Präsentationen, Einsatz des Folienmasters
- Schriftgröße und Schriftarten, Kontrast und Farbe
- Gezielter Einsatz von Animation: Text- und Grafik-Animation
- Lizenzfreie Grafiken über PowerPoint
- Präsentationstipps PowerPoint, Einsatz Fernbedienung
- PowerPoint-Präsentationen sicher transportieren: Pack & Go

#### 3. Flipcharts gestalten

- Schrift Flip-Charts, Materialtipps Charts und Stifte
- Was ideal auf Flip-Charts visualisiert werden kann
- Schnellzeichnen von Figuren und andere grafischen Elementen
- Transport und Archivierung
- Spezielle Tipps und Tricks Flip-Charts

#### 4. Handouts gestalten

- Schrift: Unterschiede Handouts / Präsentationsmedien
- Komposition von Seiten
- Struktur und Verzeichnisse
- Bildelemente einsetzen



**Übungen:**

Die TeilnehmerInnen...

- üben die Schrift für Flip-Chart und Pinnwandkarten
- gestalten eine kleine PowerPoint-Präsentation
- fertigen FlipCharts an
- üben das Schnellzeichnen von Figuren und grafischen Elementen

*Termin:* Di. 08.04.08 09:00 s.t. – 17:00 Uhr

*Ort:* Multimedialabor, Neuphilologicum, Wilhelmstraße 50

### 3. Professionell präsentieren (KURS-NR.: 003)

---

*Dozent:* Peter Taafel  
Sinnwerk

*Max. TN:* 12

*ECTS:* 2

Im Mittelpunkt von erfolgreicher und überzeugender Präsentation steht neben dem sicheren Beherrschen der Präsentationstechnologie der Präsentierende selbst als wirksames Medium.

In diesem Seminar werden die Teilnehmer mit den Gestaltungsmerkmalen von Medium und mit dem professionellen Umgang mit Medien vertraut gemacht. Sie lernen, Medien gezielt dazu einzusetzen, Informationen klar und überzeugend zu vermitteln. Außerdem ein Anliegen des Seminars: Weg vom Effekt hin zur Didaktik. Weshalb neben den elektronischen Medien auch klassische Medien wie Flipchart, Pinwand oder Tafel ausführlich behandelt werden. Weiteres Thema ist die Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen und Moderationen anhand von Checklisten und Leitfäden. Systematisch werden der Einsatz von Medien, Sprache und Körpersprache analysiert. Im Monitoring erhalten die Teilnehmer direktes Feedback zu Form und Inhalt ihrer Präsentation.

**Themen:**

- Vorbereitung einer Präsentation
- Der sichere Start
- Die eigene Botschaft
- Einsatz und Gestaltung von Medien
- Präsentationsmaterial
- Sprachpsychologische Wirkungen von Präsentation
- Fragetechniken zur Steuerung von Gruppen
- Sechs Schritte im Moderationszyklus
- Einsatz von Moderationstechniken, Praxisübung
- Prävention von Konflikten und Blockaden
- Körpersprache und Kontaktaufbau
- Nutzenargumentation und GehirnfILTER
- Gewichtung Präsentationstechnik – Moderation: 70 – 30

*Zu erbringende Leistung:* Vorbereitung und Präsentation eines aktuellen Themas aus dem Studienfach, 10- bis 20-minütige Präsentation

<i>Termine:</i>	Mi.	09.04.08	14:00 s.t. - 18:00 Uhr
	Do.	10.04.08	09:00 s.t. - 16:00 Uhr
	Fr.	11.04.08	09:00 s.t. - 16:00 Uhr

*Ort:* Neophilologicum, Wilhelmstraße 50, Raum 010

## 4. Datenerhebung, Analyse und Strategieplanung – Theorie und Praxis (KURS-NR.: 004)

---

**DozentIn:** Sylvia Kieselbach & Stefan Büttner  
Universität Tübingen

**Max. TN:** 16

**ECTS:** 4

Vielfach gerät man im Arbeitsleben, aber auch schon im Studium in Situationen, bei denen man sich denkt: „das könnte man aber viel besser machen“ oder „da wird viel palavert aber es kommt nichts bei rum“.

Die in Deutschland noch recht unbekannt, aber immer bedeutendere Methode des „Institutional Research“ (IR) schafft da Abhilfe: Die *Association for Institutional Research* vermeldet mit weit über hundert ausgeschriebenen Stellen – davon alleine vier an der Harvard University in Boston – ausgezeichnete Berufsaussichten.

Mit den in diesem Kurs vermittelten Inhalten bekommen Sie das Handwerkszeug, empirisch und analytisch Problemsituationen zu erfassen (Datenerhebung & Analyse) und Lösungsmodelle für Prozesse und Strukturen – hier am Praxisbeispiel Hochschulorganisation – zu erarbeiten (Strategieplanung).

Diese Methodik lässt sich vielfältig auf andere Situationen in Studium und Beruf übertragen.

### Qualifikationsziele:

Die Studierenden lernen in der Veranstaltung vor allem

- interdisziplinäre Anwendung von Fachwissen ihres Studienfaches
- 1. „technical and analytical intelligence“, 2. „issues intelligence“, 3. „contextual intelligence“ zur Befähigung der Analyse und Optimierung von Verfahren, Prozessen und Organisationsstrukturen
- Grundlegende Anwendung von statistischer Software (bspw. STATA)
- Grundlegende Formen der Politikberatung
- Bearbeiten eines „Real-Life“-Szenarios, welches direkt an der Universität angewandt wird

### Themen:

Die Veranstaltung setzt sich aus vier Blöcken zusammen (incl. kleiner Hausaufgaben):

1. **Einführung Grundlagen** des „Institutional Research“ und in die Methodik des drei Säulen Modells.  
**Vorbereitung des Projekts an Hand von Übungen und einer Case-Study:** Worauf ist zu achten? Wie bleibe ich objektiv? Welche Fragen muss ich stellen um Sachverhalte objektiv und repräsentativ zu erfassen? Was für Hintergrundinformationen werden benötigt? Wie setze ich Daten in Empfehlungen um?
2. **Praktische Umsetzung:** Vor-Ort-Termin mit der zu untersuchenden Einrichtung – Umsetzung der Punkte aus 2. und anschließende Generierung und Streuung des Fragebogens
3. **Analyse** der Erhebungsergebnisse mit EDV-Unterstützung und Entwicklung der **Strategie- und Handlungsempfehlungen** für die untersuchte Einrichtung
4. **Präsentation der Ergebnisse**

Im theoretischen Teil lernen die Studierenden die Hintergründe und grundlegende Methodik von „Institutional Research“. An Hand eines praktischen Projekts sollen diese Kenntnisse in die Tat umgesetzt werden. In Form von Übungen und Kleingruppen sollen die Studierenden problem- und zielorientiertes Arbeiten erlernen und dabei auch die Vorteile und Herausforderungen gemischter Teams erfahren.

Beim letzten Termin präsentieren die Teams ihre in der Zwischenzeit fertig gestellten Analysen und Handlungsvorschläge und diskutieren diese in der Gruppe. Einen Abschluss findet der Kurs mit der Übergabe des Strategieplans an die untersuchte Einrichtung.

**Literatur:**

Grundlegende Literatur zum Einstieg in den Kurs:

Terenzini, P. (1993), 'On the nature of institutional research and the knowledge and skills it requires', *Research in Higher Education* 34(1), 1--10.

Saupe, J. (1990), 'The Functions of Institutional Research. 2nd Edition.' Association for Institutional Research, 5--21.

Basisliteratur für die Projektarbeit:

Studium professionelle (2007), 'Projekt: Universitätsbibliothek und Bibliothekssystem der Universität Tübingen – Abschlussbericht und Strategieempfehlung', Working Paper, 1--27.

Blankert, J./ Frost, J./ Lucas, C. (2006), 'Strategies and Tools Used to Collect and Report Strategic Plan Data', AIR Professional File 98, 1-10

Cheskis-Gold, R. / Shepard-Rabadam, E. / Loescher, R. / Carroll, B.(2006), 'Essential Steps for Web Surveys: A Guide to Designing, Administering and Utilizing Web Surveys for University Decision-Making', AIR Professional File 102, 1-12

Ergänzungsliteratur für die Projektarbeit:

Liu, C.-T/ Du, T.C./ Kuo, F.,( 2007), 'Enhancing User Satisfaction with University Computing Center Services', *IR Applications* 13, 1-8

Sanders, L./ Chan, S. (1996), 'Student Satisfaction Surveys- Measurement and Utilization Issues', AIR Professional File 59, 4-7

Ergänzungsliteratur (fakultativ): Verbindung von Management, Forschung und Lehre durch IR

Ehrenberg, R. (2005), 'Why Universities Need Institutional Researchers and Institutional Researchers Need Faculty Members More Than Both Realize', *Research in Higher Education* 46(3), 349--363.

*Zu erbringende Leistung:* Aktive Mitarbeit, Übungen/Hausaufgaben, Präsentation und Ergebnisbericht

- Termine:*
1. Samstag, 19.04.08 10:00 s.t. – 18:00 Uhr, Medienraum/ PC-Labor, Nauklerstraße 47
  2. wird mit der Gruppe/Projektpartner beim ersten Termin vereinbart
  3. Samstag 10.05.08 10:00 s.t. – 18:00 Uhr Medienraum, Nauklerstraße 47
  4. Samstag 31.05.08 10:00 s.t. – 18:00 Uhr, PC-Labor, Nauklerstraße 47
  5. Freitag 20.06.08 14:00 s.t. – 18:00 Uhr, Gebhard-Mueller-Saal, Nauklerstraße 47
  6. Samstag 21.06.08 10:00 s.t. – 18:00 Uhr, Gebhard-Mueller-Saal, Nauklerstraße 47

## 5. Einführung in die Ethik. Grundlagen der Berufsethik (KURS-NR.: 005)

*Dozenten:* Dr. des. Jochen Berendes und Dr. des. Jochen Fehling  
(IZEW, Projekt *Verantwortung wahrnehmen*)

*Max. TN:* 20

*ECTS:* 4

Die berufliche Praxis fordert zunehmend Wertentscheidungen, die weitreichende und schwer einzuschätzende Folgen für einen selbst und andere haben. Wie die „richtige“ Wahl zu treffen und gegenüber anderen zu vertreten sei, ist keineswegs evident. Der angebotene Ethik-Kurs begegnet diesem Bedarf und reflektiert die Forderung nach verantwortlichem Handeln vor dem Hintergrund philosophischer Ethik.

Der Kurs führt anhand von beispielhaften Situationen aus dem privaten und beruflichen Alltag in die Reflexion moralischer Fragen ein. Die Diskussion konkreter Probleme und prägnanter Textpassagen aus der Philosophie bietet die Möglichkeit, Grundkenntnisse ethischer Begrifflichkeit und ethischer Theorie zu erwerben.

Gemeinsam werden die zentralen ethischen Positionen diskutiert und dabei eigene normative Überzeugungen bzw. Wertorientierungen sprachlich-rational reflektiert. Ziel ist es somit, relevante moralische Überzeugungen vor dem Hintergrund ethischer Theorie explizieren und situationsadäquat kommunizieren zu können.

*Voraussetzungen:* Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an die Studierenden aller Fakultäten.

*Zu erbringende Leistung:* Regelmäßige aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre, Verfassen zweier kurzer Texte im Verlauf des Kurses

*Termine:* Jeweils montags 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr  
Beginn: 28.04.08; letzte Sitzung: 30.06.08.  
Fr. 25.07.08 9:00 s.t. - 13:00 Uhr

*Ort:* Verfügungsgebäude Wilhelmstraße 19, Raum 1.01.

*Anmeldung:* per Mail ab sofort bei den Dozenten unter **modulprojekt@izew.uni-tuebingen.de**. Bitte mit Angabe der Studienfächer, des Studiengangs und der Semesterzahl.

## 6. Mnemonik & Gedächtnisstrategien (KURS-NR.: 006)

*Dozent:* Dr. Badreddin Abolmaali  
VisionInside

*Max. TN:* 12

*ECTS:* 2

Der Erwerb und das Abrufen von Informationen und Wissen gehören zu den zentralen Bestandteilen des Studiums. Für beide Aspekte bietet uns die Mnemonik wertvolle Techniken und Herangehensweisen. Sie erlauben es uns, Lerninhalte in kurzer Zeit dauerhaft und jederzeit verlässlich abrufbar zu memorieren – unabhängig davon, ob es sich um den Lernstoff einer einzelnen Prüfung handelt, um die Argumentationslinie einer Rede oder Diskussion, oder aber um komplexe, fachübergreifende Inhalte, deren Erwerb sich über mehrere Semester hinweg erstreckt. So können wir uns eine solide Wissensbasis aufbauen und diese stetig und nachhaltig erweitern. Wir können stressfrei Lernerfolge erzielen, Prüfungen gelassen entgegen sehen, und – was nicht zu unterschätzen ist – die lernfreie Zeit entspannt genießen.

Die verschiedenen Methoden, Techniken und Strategien der Mnemonik werden im Hinblick auf ihre jeweiligen Anwendungsgebiete vorgestellt und erarbeitet. Dabei beschränkt sich das Seminar nicht auf die bloße Vermittlung von Methoden: Im Vordergrund steht vielmehr die Anpassung der Werkzeuge an die eigenen Denkmuster und -strukturen der TeilnehmerInnen. Somit haben Sie Gelegenheit, sich intensiv und gezielt mit den vermittelten Methoden auseinander zu setzen und eigene Lernmodelle zu entwickeln. Dies geschieht im Rahmen zahlreicher Übungen, die eine direkte Einbindung der Mnemotechniken in die unterschiedlichen Bereiche Ihres studentischen und privaten Alltags ermöglichen.

### Themen:

1. Mnemotechniken	2. Strategien
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fach- und Allgemeinwissen, Abläufe und Prozesse</li> <li>- Fremdwörter und Fachbegriffe, Vokabeln</li> <li>- Serien und Listen</li> <li>- Zahlen und Daten</li> <li>- Personen und Namen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehrdimensionale Problemstellungen</li> <li>- Kombinationen verschiedener Techniken</li> <li>- Lerninhalte einordnen, Lernmodelle entwerfen</li> <li>- Wissen vernetzen</li> <li>- Exemplarische Entwicklung von Gedächtnisstrategien auf Basis aktueller Lerninhalte der TeilnehmerInnen</li> </ul>

*Termine:* Fr. 23.05.08 13:30 – 17:30 Uhr

Sa. 24.05.08 09:30 – 16:30 Uhr

So. 25.05.08 09:30 – 16:30 Uhr

*Ort:* Verfügungsgebäude, Wilhelmstraße 19, Raum 001

## 7. Bewerbungs- & Auswahlverfahren bei Institutionen der EU

(KURS-NR.: 007)

---

**DozentInnen:** Prof. Dr. Gabriele Abels, Institut für Politikwissenschaft, Universität Tübingen  
 Dr. Karl Buck, Rat der Europäischen Union, Brüssel  
 Prof. Dr. emer. Rudolf Hrbek, Institut für Politikwissenschaft, Universität Tübingen & College of Europe  
 Peter Martin, Vertretung der Europäischen Kommission in München  
 Jane Oispuu, Institut für Politikwissenschaft, Tübingen

**Max. TN:** 25

**ECTS:** 1

Karrierewege planen und sich auf Bewerber-Tests und Einstellungshürden vorher zu informieren und dann erfolgreich zu meistern ist Anspruch vieler Studierender in allen Bereichen. Bei der Bewerbung um einen Arbeitsplatz bei den Europäischen Institutionen gelten besondere Regeln, bei dem die Bewerber vom Europäischen Amt für Personalauswahl ein bestimmtes mehrstufiges Auswahlverfahren, den „concours“, durchlaufen müssen.

Was ist das für ein Verfahren? Wann und wer kann teilnehmen? Wie funktioniert das Auswahlverfahren? Welche Vorbereitung ist sinnvoll? An wen kann man sich wenden?

Welche anderen Möglichkeiten gibt es sich - in Tübingen oder andernorts in Europa- gut vor zu bereiten auf die Arbeit in Europa-Institutionen und –Organisationen?

In Vorträgen aber vor allem im Diskurs werden Fachleute aus der Universität Tübingen, dem Büro der Vertretung der Europäischen Kommission in München und ein EU Angestellter Möglichkeiten und Hürden besprechen, Alternative Wege aufzeigen und wertvolle Tipps geben:

Inhaltlich soll es daher gehen um

- Arbeitsmöglichkeiten bei den EU Institutionen und anderen institutionsnahen Organisationen
- Informationen zu den Hintergründen und Tipps zur konkreten Vorbereitung auf die Auswahlverfahren
- Vorstellung der Auswahlverfahren, der Testverfahren selbst und die kommenden/ aktuellen Ausschreibungen
- Informationsmöglichkeiten dazu schon während des Studiums in Tübingen sowie über mögliche Aufbaustudien z.B. an den Europa- Colleges in Brügge und in Natolin
- direkte Kontakte der Studierenden zu den Menschen, die aus Erfahrung sprechen und gerne Informationen/ Kontakte weitergeben

**Termine:** Do. 29.05.08. 16.00 s.t. - ca. 20.00 Uhr  
 Fr. 30.05.08 09.00 s.t. - 17.00 Uhr

**Ort:** Forum Scientiarum, Doblerstr. 33, Seminarraum

Weitere Hinweise finden Sie auch unter:

[http://de.wikipedia.org/wiki/Concours\\_\(EU\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Concours_(EU))

[http://europa.eu/epso/competitions/conthome\\_de.htm](http://europa.eu/epso/competitions/conthome_de.htm)

[http://www.bruessel-eu.diplo.de/Vertretung/bruessel\\_\\_eu/de/06/unterbereich\\_\\_europaeische\\_\\_institutionen\\_karriere.html](http://www.bruessel-eu.diplo.de/Vertretung/bruessel__eu/de/06/unterbereich__europaeische__institutionen_karriere.html)

<http://www.diplo.de/diplo/de/Europa/Karriere/Concours/Uebersicht.html>

[http://www.ba-auslandsvermittlung.de/lang\\_de/nn\\_462170/DE/ome/Arbeitnehmer/BFIO/internationale-organisationen/karrierewege-knoten.html\\_\\_nnn=true](http://www.ba-auslandsvermittlung.de/lang_de/nn_462170/DE/ome/Arbeitnehmer/BFIO/internationale-organisationen/karrierewege-knoten.html__nnn=true)

## 8. „Sinn“voll präsentieren und moderieren (KURS-NR.: 008)

---

<i>Dozentin:</i>	Patricia Noll, Journalistin und Moderatorin textart
<i>Max. TN:</i>	15
<i>ECTS:</i>	2

Informationen transportieren und verankern, Emotionen wecken, Inhalte visualisieren und erlebbar machen – das sind Kernkompetenzen für alle Akademiker im Beruf.

Nur wer (sich) begeistern kann, weckt Interesse, fördert das Aufnahmevermögen der Zuhörer und hilft komplexe Sachverhalte zu begreifen und leicht abzuspeichern. Das Seminar bietet solides Handwerkszeug zur Gliederung, Visualisierung und Vorbereitung einer Präsentation, sowie zum technischen und wohldosierten Einsatz der Medien. Aber in erster Linie schulen Sie hier das wichtigste für einen gelungenen Informationstransport: Begeisterungsfähigkeit, Persönlichkeit, Ausstrahlung und Resonanz! Nur wer selbst fühlen kann, weckt Emotionen. Das erreicht man nicht über „billige Rhetorik-Tricks“ sondern nur über Authentizität- wenn Themensicherheit und echte Lebensfreude aufeinander treffen. Die Radio- und TV-Journalistin/Moderatorin Patricia Noll unterrichtet ihre eigene Methode *Informotion*, erklärt Sie anhand neuester neurologischer Erkenntnisse und natürlich „sinn“voll.

### Inhalte des Seminars

- Konsequente Zielgruppenorientierung
- Gliederung und Dramaturgie eines Vortrags
- Visualisierung, Layout
- Präsentationsmedien effektiv nutzen
- PPT erträglich machen, weniger ist mehr
- Emotional besetzte Reize (EBR) gezielt setzen
- Sachargumente verstärken, Lerneffekte erhöhen
- Balance zwischen Verpackung und Inhalt
- Abstrakte Sachverhalte sinnvoll übersetzen
- Körpersprache, aktive Körperschulung und Wahrnehmung
- Stimmschulung (nach Feldenkrais)
- „Ressource Ich“, Entspannungstechniken und Aktivierung
- Resonanz – In Kontakt kommen
- Wirkungsräume richtig einsetzen (Präsentationsökologie)

Zu erbringende Leistung: Vorbereitung, Visualisierung und Präsentation eines individuellen, spannenden Themas, ca. 20 Minuten  
Anwesenheit und aktive Mitarbeit 75%

Termine:	Sa.	31.05.08	10:00 s.t. – 18:00 Uhr
	Sa.	14.06.08	09:00 s.t. – 18:00 Uhr
	So.	15.06.08	09:00 s.t. – 18:00 Uhr

Ort: Neues Theologicum Seminarraum 2



## 9. Economic basics (KURS-NR.: 009)

### - Kursangebot der Industrie- und Handelskammer Reutlingen/Tübingen - (für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler höherer Fachsemester)

*Dozentin:* Kirsten Weiss-Diener,  
IHK Reutlingen  
*Max. TN:* 20  
*ECTS:* 2

Das Seminar vermittelt das Basiswissen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre. Die Kursteilnehmer erlernen und erarbeiten die wichtigsten Grundlagen aus Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie der Unternehmensführung. Ziel der theoretisch fundierten und praxisnahen Vermittlung des Stoffes ist das Erkennen und Verstehen gesamtwirtschaftlicher und betrieblicher Zusammenhänge.

#### Inhalte (Gliederung):

##### Gegenstand und Ziele der Betriebswirtschaftslehre

- Erfahrungs- und Erkenntnisgegenstand
- Betriebswirtschaftliche Wissenschaftsprogramme
- Betriebswirtschaftlicher Umsatzprozess
- Unternehmensführung
- Corporate Identity Policy

##### Betriebswirtschaftliche Funktionen und konstitutive Entscheidungen

- Materialwirtschaft, Einkauf, Logistik
- Fertigung
- Marketing
- Investition und Finanzierung
- Personal
- Betriebliches Rechnungswesen
- Standortwahl
- Unternehmenszusammenschlüsse

##### Grundfragen der Volkswirtschaftslehre

- Wirtschaftsordnungen
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Wirtschaftspolitik

<i>Termine:</i>	Fr.	20.06.08	12:00 s.t. – 19:00 Uhr
	Fr.	27.06.08	12:00 s.t. – 19:00 Uhr
	Fr.	04.07.08	12:00 s.t. – 19:00 Uhr
	Fr.	11.07.08	12:00 s.t. – 18:00 Uhr

<i>Ort:</i>	20.06., 27.06. und 04.07. 11.07.	Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19, Raum 001. Alte Physik, ÜR 002
-------------	-------------------------------------	---

## 10. Einführung in das Projektmanagement (KURS-NR.: 010)

*Dozentin:* Dr. Marie-Luise Kaufhold-Wagenfeld  
Dipl.Päd., Dozentin für Pädagogik, Kommunikation und Projektmanagement

*Max. TN:* 15

*ECTS:* 1

Projekte spielen eine wichtige Rolle bei der Bewältigung komplexer Aufgaben im Betrieb. Projektmanagement wird damit zu einer Basisqualifikation beruflichen Handelns. In diesem Seminar werden die Phasen und Arbeitsschritte eines Projekts vom Start bis zur Abschlussanalyse vorgestellt; Methoden und Techniken für die Planung, Organisation und Durchführung von Projekten werden in praktischen Übungen erprobt.

### **Inhalte:**

- Von der Projektidee zur Projektskizze
- Phasen eines Projekts
- Basiswissen der Projektplanung: Zielplanung, Projektstrukturplan, Ablaufplanung, Ressourcenplanung
- Projektorganisation
- Projektsteuerung
- Typische Probleme und Stolperfallen im Projekt

*Termine:*

Sa.	21.06.08	10.00 s.t. – 17.00 Uhr
Sa.	28.06.08	10.00 s.t. – 17.00 Uhr

*Ort:* Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19, Raum 001

## 11. Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre (KURS-NR.: 011)

<i>Dozenten:</i>	Prof. Dr. Arnt Spandau, Prof. Dr. Rolf Daxhammer Fachbereich European School of Business (ESB), Fachhochschule Reutlingen
<i>Max. TN:</i>	25
<i>ECTS:</i>	2

### **Inhalte:**

In den Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre stehen das Unternehmen und seine Einbettung in eine marktwirtschaftliche Ordnung im Mittelpunkt. Ziel ist es dabei, den Kursteilnehmern möglichst praxisrelevant den Einstieg in die wichtigsten Begriffe und Konzepte zu eröffnen.

Nach der Veranstaltung sollten die Teilnehmer

- betriebswirtschaftliche Grundbegriffe verwenden,
- betriebswirtschaftliche Konzepte im Zusammenhang erkennen
- und wesentliche Praxisbezüge herstellen können.

### **Inhaltlicher Schwerpunkt im Sommersemester 2008:**

- Firmengründung, Marktauftritt und Wachstum (Prof. Spandau)
- Unternehmensfinanzierung (Prof. Daxhammer)

### **Firmengründung, Marktauftritt und Wachstum (Prof. Spandau)**

Es ist das Ziel dieses Kurses, durch partizipative Seminararbeit auch Nicht-Ökonomen zu motivieren, ihre Chancen in der Wirtschaft zu erkennen.

Für eine vorgegebene neue Geschäftsidee werden wir gemeinsam einen Business Plan entwickeln. Ziel ist die Wertsteigerung des Unternehmens und damit die Überzeugung potentieller Investoren. All dies geschieht in verständlicher Sprache und mit griffigen Beispielen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die Freude an realitätsnaher Fallstudienarbeit mitbringen. Spezielle Themenschwerpunkte sind u.a.:

- Produkt- und Kundennutzen
- Merkmale erfolgreiche Unternehmungen
- Firmengründung
- Preisgestaltung und Werbung
- Erschließung neuer Märkte
- Reaktion auf Bedrohungen durch Konkurrenten und kostspielige technologische Entwicklungen
- Anforderungen an eine moderne Produktion.

Prof. Spandau verfügt über umfangreiche berufliche Erfahrungen in der Unternehmensberatung und betrieblichen Analyse. Seine Fallstudienarbeit ist in hohem Maße praxisorientiert.

### **Unternehmensfinanzierung (Prof. Daxhammer)**

Dieser Teil des Kurses versucht auf interaktiver Basis die Grundlagen der Unternehmensfinanzierung und Unternehmensbewertung zu erarbeiten. Im Mittelpunkt steht dabei die Einbettung des Unternehmens in Zahlungsströme als Ergänzung zum ersten Teil des Kurses, der sich auf die realen Güter- und Dienstleistungsströme fokussiert.

Prof. Daxhammer ist Spezialist für Wertpapiergeschäfte und berät u.a. kleine und mittelständische Unternehmen bei Finanzierungsfragen.

Zu erbringende Leistung: (Gruppen-)Präsentationen (Dauer ca. 30 min pro Gruppe)

Termine:

Sitzung	Zeit	Dozent	Raum	Themen
1	Fr., 04.07.08 14.30 s.t. - 17.45 Uhr	Prof. Spandau	002	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung einer Geschäftsidee</li> <li>• Ausarbeitung des Business Plans</li> <li>• Firmengründung</li> <li>• Aufbau der Organisation und Führung</li> <li>• Werbung</li> <li>• Preisgestaltung</li> <li>• Markteinführung</li> <li>• Reaktion auf Bedrohungen: Konkurrenten, technologische Entwicklungen</li> <li>• Ausbau der Produktion</li> <li>• Erschließen neuer Märkte</li> <li>• Entwicklung neuer Produkte</li> </ul>
2	Sa., 05.07.08 10:00 s.t. – 16:15 Uhr	Prof. Spandau	002	
31	Fr. 11.07.08 14 :30 s.t. – 17 :45 Uhr	Prof. Spandau	001	
4	Sa. 12.07.08 10 :00 s.t. – 15:15 Uhr	Prof. Spandau	001	
5	Fr. 18.07.08 10:00 s.t. – 16:15 Uhr	Prof. Daxhammer	001	
6	Sa. 19.07.08 10:00 s.t. – 13:15 Uhr	Prof Daxhammer	001	

Ort: 04.07. + 05.07.08: Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19, Raum 002  
 alle anderen Termine:  
 Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19, Raum 001

## 12. Projektmanagement Basics (KURS-NR.: 012)

---

*Dozentin:* Vera Naumann  
Kommunikation & Organisation

*Max. TN:* 12

*ECTS:* 2

„Project Manager“ ist heute ein typischer Einstiegsjob für Uni-AbsolventInnen. Dabei werden BerufsanfängerInnen häufig vor große Herausforderungen gestellt, denn die erfolgreiche Leitung von Projekten setzt ein hohes Maß an Planungs-, Methoden-, Kommunikations- und Führungskompetenz voraus. In diesem Seminar werden Grundlagen des Projektmanagements vermittelt und an konkreten Beispielen aus der Praxis verdeutlicht. Die Kommunikation in Projekten steht in diesem Seminar im Vordergrund: Ziele, Meilensteine, Zeitpläne und Aufgabenverteilung erfordern ständige Abstimmung mit allen Projektbeteiligten. Auftraggeber, Entscheider oder Sponsoren wollen informiert werden und sollen ihre Rolle unterstützend wahrnehmen; das Projektteam oder zuarbeitende Leistungsträger brauchen Koordination; vom Projekt mittelbar oder unmittelbar Betroffene erwarten Informationen. Nicht nur eine gute Projektplanung und -koordination sind wesentliche Erfolgsfaktoren: Projektmanagement ist zu einem hohen Anteil Kommunikation über Projektziele und –aufgaben, sowohl im Projektteam als auch darüber hinaus.

Die TeilnehmerInnen können eigene Fallbeispiele einbringen.

### Themen

- Auftragsklärung und Zielsetzung
- Projektphasen, Meilensteine, Arbeitsplanung
- Gruppendynamik in Projekten
- Besonderheiten in Projekten zu Change Management und Unternehmensentwicklung

### Methoden

Die drei Kurstage sind als Mischung aus Seminar und interaktivem Workshop konzipiert. Kompakte Theorie-Inputs schaffen die Grundlage für praktische Gruppenarbeiten mit anschaulichen Themen. Dabei werden typische Arbeitsinstrumente und –methoden des Projektmanagements angewandt. In Feedback-Runden werden spezifische Aspekte vertieft und offene Fragen diskutiert.

*Zu erbringende Leistung:* Vorbereitung (Unterlagen können bei der Referentin angefordert werden, sobald Ihre Anmeldung bestätigt wurde), aktive Mitarbeit und engagierte Teilnahme an den Gruppenarbeiten.

<i>Termine:</i>	Fr.	04.07.08	16:00 s.t. – 20:00 Uhr
	Sa.	05.07.08	10:00 – 18:00 Uhr
	So.	06.07.08	10:00 – 14:00 Uhr

*Ort:* Neophilologicum, Wilhelmstraße 50, Raum wird noch bekannt gegeben

## 13. Einführung in das Arbeitsrecht (für Nichtjuristen) (KURS-NR.: 013)

*Dozent:* Ass. iur. Oliver Richter  
Juristische Fakultät der Universität Tübingen

*Max. TN:* 12

*ECTS:* 2

Der Kurs soll neben einem Überblick über die geltenden Rechtsvorschriften auch die Fähigkeiten vermitteln, rechtliche Probleme im eigenen Arbeitsfeld zu sehen, um zu erkennen, wann Hilfe vom Experten gebraucht wird. Die Teilnehmer werden lernen, alltägliche Rechtsfragen selbst zu recherchieren, insbesondere mit Hilfe des Internets.

### **Themen:**

- Quellen des Arbeitsrechts: EU-Vertrag und Grundgesetz; Bundesgesetze; Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen; Rechtsprechung
- Stellenausschreibungen, Bewerbungsverfahren
- Abschluss des Arbeitsvertrages
- Besondere Vertragsformen: Befristung; Teilzeit; Aushilfen, 400-€-Jobs, Auszubildende
- Pflichten des Arbeitnehmers: Leistungspflicht; Treuepflicht; Folge von Pflichtverletzungen/Haftung
- Pflichten des Arbeitgebers: Vergütungspflicht; Nebenleistungen; Gleichbehandlung; Fürsorgepflicht; Freistellung bei Arbeitsunfähigkeit usw.; Mutterschutz und Elternzeit; Urlaubsgewährung
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses: Kündigungsfristen; Formvorschriften; allgemeiner Kündigungsschutz; besonderer Kündigungsschutz; Kündigungsschutzgesetz; Kündigungsschutzklage; Aufhebungsvertrag und Abfindung
- Mitwirkung des Betriebsrates insbesondere bei Personalentscheidungen
- Arbeitgeberpflichten in der Sozialversicherung

*Zu erbringende Leistung:* Aktive Teilnahme an allen Übungen

<i>Termine:</i>	Mo.	21.07.08	09:00 s.t. – 16:30 Uhr
	Di.	22.07.08	09:00 s.t. - 16:30 Uhr
	Mi.	23.07.08	09:00 s.t. - 13:00 Uhr

*Ort:* Neue Aula, Wilhelmstraße 7, 2. OG, Raum 236

*Notwendige Arbeitsmaterialien:* **Textsammlung Arbeitsgesetze, Beck-Verlag, z. Zt. 68. Auflage 2006 bitte mitbringen!**

## 14. Human Resource Management (KURS-NR.: 014)

**- Kursangebot der Industrie- und Handelskammer Reutlingen/Tübingen -  
(für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler höherer Fachsemester)**

*Dozent:* Wolfgang Theurer  
IHK Reutlingen  
*Max. TN:* 20  
*ECTS:* 2

Das Seminar vermittelt die Grundlagen des modernen Personalmanagements. Entlang einer Prozesskette erlernen und erarbeiten die Kursteilnehmer wesentliche unternehmerische Personalfragen – von der Personalplanung und –beschaffung bis hin zur Mitarbeiterführung und –motivation. Ziels des Seminars ist es, die Bedeutung des Personalmanagements für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg zu erkennen.

### **Inhalte (Auswahl)**

- Personalentwicklung und –beurteilung
- Auswählen und Einsetzen von Mitarbeitern
- Einsetzen von Beurteilungssystemen
- Durchführen von Mitarbeitergesprächen
- Schulungspläne und Qualifizierungsmaßnahmen
  
- Personalführung
- Anwenden und Beurteilen diverser Führungsstile und Führungsverhalten
- Zielorientiertes Führen von Gruppen und von Mitarbeitern

*Termine:*

Di.	22.07.08	9:00 s.t. -18:00 Uhr
Mi.	23.07.08	9:00-18:00 Uhr
Do.	24.07.08	9:00-18:00 Uhr

*Ort:* Verfügungsgebäude, Wilhelmstraße 19, Raum 001

## 15. Geregelttes Leben?! - Einführung in das Vertragsrecht (für Nichtjuristen) (KURS-NR.: 015)

---

*Dozent:* Johanna Bätge  
Juristische Fakultät der Universität Tübingen  
*Max. TN:* 18  
*ECTS:* 2

Ohne Verträge kommen wir weder in unserem Privat- noch im Berufsleben aus. Schon der Gang zum Bäcker mit dem Kauf von Brötchen und Wechselgeldrückgabe beinhaltet drei geschlossene Verträge. Ohne Verträge ist eine verbindliche Gestaltung sozialer Beziehungen kaum möglich, weder z. B. für die Erbringung wirtschaftlicher Leistungen noch für den Erwerb von Gütern. Umso wichtiger ist es daher, dass auch Nichtjuristen über die nötigen Grundkenntnisse verfügen, z. B. wenn sie als Autoren, Forscher oder Manager wirtschaftlich bedeutsame Verträge schließen.

Der Kurs "Einführung in das Vertragsrecht" vermittelt Grundkenntnisse zur Gestaltung unterschiedlicher Vertragstypen. Er bietet Studierenden ohne juristische Vorkenntnisse die Chance, sich gezielt auf ein wichtiges Feld des zukünftigen Berufslebens vorzubereiten.

Ziel ist es dabei, zu lösende Probleme und Gestaltungsmöglichkeiten aufzuzeigen und den Blick für Fallstricke zu schärfen.

### Themen:

- Funktion von Verträgen
- Abschluss von Verträgen
- Inhalt von Verträgen
- Durchführung von Verträgen
- Störungen von Verträgen

*Zu erbringende Leistung:* Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Kurzreferat

*Termine:*

Mi.	23.07.08	9:00 s.t. - 17:00 Uhr
Do.	24.07.08	9:00 s.t. - 17:00 Uhr
Fr.	25.07.08	9:00 s.t. - 13:00 Uhr

*Ort:* Alte Physik, ÜR 002

*Notwendige Arbeitsmaterialien:* **Bürgerliches Gesetzbuch, Beck-Texte im dtv,  
61. Auflage 2008 bitte mitbringen!**



## II KOMMUNIKATIONSKOMPETENZ

### 16. Wie man eine Geschichte erzählt (KURS-NR.: 016)

---

*Dozent:* Prof. Dr. Thomas Vogel, Seminar für allgemeine Rhetorik  
*Max. TN:* 16  
*ECTS:* 2

Menschen hören viel lieber bei Geschichten zu als bei abstrakten Vorträgen, gespickt mit Zahlen, nüchternen Daten und angehäuften Fachwissen. Eine der ältesten Lernmethoden funktioniert über das Erzählen von Geschichten, in denen sich die Zuhörer wie in einem gemeinsamen Raum wiederfinden, der emotionales Wohlbefinden auslöst und die Neugierde weckt.

Lehrer, Vorgesetzte, Wissenschaftler: sie (und alle anderen auch) müssen tagtäglich kommunizieren, Wissen weitergeben, Normen und Werte vermitteln, Problembewältigung und soziale Kompetenz einüben. Auch komplexe Sachverhalte können in einer Geschichte verständlich vermittelt werden. Inzwischen ist diese, vielleicht älteste Methode menschlicher Kommunikation vor allem in den USA wiederentdeckt worden. Das sogenannte Storytelling wird längst auch in Unternehmen und in der Wissenschaft praktiziert.

Zum Geschichtenerzähler muss man nicht geboren sein, Geschichten erzählen kann man lernen. Dabei helfen selbstverständlich die Erfahrungen der „geborenen“ Geschichtenerzähler, deren Methoden wir kennen lernen und üben werden.

*Termin:* semesterbegleitend, montags, 18:00 s.t. – 20:00 Uhr  
Beginn: Mo., 14.04.08

*Ort:* Verfügungsgebäude, Wilhelmstraße 19, Raum 001

## 17. Gesprächskompetenz (Online-Seminar) (KURS-NR.: 017)

---

<b>Dozentin:</b>	<i>Verena-Isabel Schweizer M.A., Seminar für Allgemeine Rhetorik, Universität Tübingen</i>
<b>Max. TN:</b>	125
<b>ECTS:</b>	8

Sei es in Bewerbungs-, Verkaufsgesprächen, Seminardiskussionen und Referatsvorbesprechungen; die Fähigkeit, Gespräche im Interesse des eigenen Anliegens zielgerichtet zu steuern, wird für das Studium und die Berufspraxis zunehmend als zentrale Schlüsselqualifikation entdeckt. In diesem Online-Kurs, den Studierende aller Fakultäten ab dem 2. Semester belegen können, lernen die Teilnehmer daher zentrale Verfahren rhetorischer Gesprächssteuerung kennen.

<b>Themen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Die Rhetorik des Gesprächs</li><li>▪ Ziele und Widerstände in verschiedenen Gesprächstypen</li><li>▪ Sprecherwechsel und Turn-taking</li><li>▪ Reaktionskalkül</li><li>▪ Compliance-Gaining</li><li>▪ Argumentationsmanagement</li><li>▪ Imagemanagement</li><li>▪ Beziehungsmanagement</li><li>▪ Emotionsmanagement</li><li>▪ Konfliktmanagement</li><li>▪ Stimm- und Körpermanagement</li></ul>
---------------	---

<b>Ablauf</b>	„Gesprächskompetenz“ ist ein orts- und zeitunabhängig absolvierbares Online-Seminar aus 12 Lektionen, bei dem wir Ihnen alle Lehrinhalte per Video-Streaming und PDF-Folien präsentieren. In wöchentlichen Chat-Übungen und zwei obligatorischen Präsenzsitzungen können Sie das Gelernte praktisch umsetzen.
---------------	---

Der wöchentliche Arbeitsablauf:

- Von Montag bis Mittwoch lernen Sie die Inhalte einer Lektion kennen.
- Von Donnerstag bis Sonntag bearbeiten Sie die Übungen, so dass sie online gestellt werden können.
- Von Montag bis Donnerstag der folgenden Woche werden Ihre Übungen von Kursteilnehmern, Tutoren und dem Dozenten online diskutiert. Parallel dazu beschäftigen Sie sich mit der folgenden Lektion.

Zeitaufwand: 2 SWS zusätzlich der üblichen Nachbearbeitungszeiten.

<b>Teilnahmebedingungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- sehr gute Deutschkenntnisse (Niveau GER C2 bzw, DSH-3).</li><li>- Computer mit Soundkarte und Internetanschluss (mind. ISDN) und regelmäßig besuchter E-Mail-Account.</li></ul>
-----------------------------	---

<b>Geforderte Leistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Wöchentliches Rezipieren der Lektionen und Bearbeiten der Übungen.</li><li>▪ Vorbereitete Teilnahme an beiden Präsenzsitzungen.</li><li>▪ Kommentieren der Übungen anderer Kursteilnehmer.</li></ul>
------------------------------	--

Am Ende wird Ihnen ein benoteter, als Schlüsselqualifikation anerkannter, Seminarschein mit 8 Credit-Points ausgestellt.

<b>Beginn</b>	Montag, 14.04.2008
---------------	--------------------

**Anmeldung** Ein verbindliches Anmeldeformular kann bis **31.03.2008** unter **<http://www.gespraechskompetenz.uni-tuebingen.de>** ausgefüllt werden. Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen.

**Präsenztermine**

1. Präsenztermin: Donnerstag, 19.06.2008, 16:00 – 21:00 Uhr.
2. Präsenztermin: Donnerstag, 17.07.2008, 16:00 – 21:00 Uhr  
(Räume werden noch bekannt gegeben)

## 18. Redekompetenz (Online-Seminar) (KURS-NR.: 018)

---

*Dozentin:* Katie Böhme M.A., Seminar für Allgemeine Rhetorik, Universität Tübingen

*Max. TN:* 125

*ECTS:* 8

Die Redekompetenz spielt als Schlüsselqualifikation für Studium, Wissenschaft und Berufspraxis eine zunehmend wichtige Rolle. In diesem Online-Kurs, der sich an Studierende aller Fächer und Stufen richtet, werden wichtige Strategien vermittelt und eingeübt, die bei der Vorbereitung und Durchführung von Reden, Vorträgen und Präsentationen vor Publikum in Betracht kommen.

- Themen:*
- Grundlagen der Rhetorik und der rhetorischen Kommunikation
  - Kreativitätstechniken, Sprechaktkompetenz
  - Strukturkompetenz (Erzählen, Beschreiben, Argumentieren)
  - Strategiekompetenz (Informieren, Überzeugen, Affirmieren)
  - Konstruktionskompetenz (Textteile und Tektonik; sprachliche Ausgestaltung der Rede)
  - Performanz und Medien (Medieneinsatz; Aufführung, Körpersprache und Artikulation)

*Vermittlungskonzept:* Die Kursinhalte werden rein virtuell, d.h. ausschließlich über das Internet vermittelt (via Video- und Folienpräsentation). Das 12 Online-Lektionen umfassende Seminar kann also orts- und zeitunabhängig absolviert werden. In zwei obligatorischen Präsenzsitzungen haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, das Gelernte vor Publikum praktisch umzusetzen.

Pro Woche wird eine Lektion behandelt: Von Montag bis Mittwoch werden das Lehrvideo und entsprechende PDF-Folien angeschaut. Ab Donnerstag werden praxisorientierte Übungsaufgaben schriftlich bearbeitet und bis Sonntag unter einem Pseudonym eingereicht. Von Montag bis Donnerstag werden die Übungen von den anderen Kursteilnehmern, Tutoren und dem Dozenten online diskutiert. Parallel dazu wird jeweils die nächste Lektion rezipiert. Der Kurs entspricht einem normalen Seminar von 2 SWS. Hinzu kommen die üblichen Nachbearbeitungszeiten.

- Teilnahmevoraussetzungen:*
- Sehr gute Deutschkenntnisse (GER Niveau C2 bzw. DSH-3)
  - Zugang zu einem mit Soundkarte ausgestatteten, internetfähigen Computer (mindestens ISDN)
  - E-Mail-Account, auf das regelmäßig zugegriffen werden kann.

- Zu erbringende Leistungen:*
- Regelmäßige, aktive Teilnahme
  - kontinuierliche Bearbeitung der Übungen
  - Ausarbeiten und Halten einer Abschlussrede

Werden alle diese Kriterien erfüllt, erhalten Sie am Ende einen benoteten Seminarschein mit 8 Credit Points, der im Rahmen des Erwerbs von Schlüsselqualifikationen als Leistung anerkannt wird.

*Anmeldung:* Ein verbindliches Anmeldeformular kann bis zum **31.03.2008** unter <http://www.redekompetenz.uni-tuebingen.de> ausgefüllt werden. Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen zum Kurs.

*Beginn:* Beginn der Online-Lektionen: Montag, **14.04.2008**

*Präsenztermine:* Präsenztermine:  
1) Jew. 1 Abendtermin zwischen dem 16. und 20.06.2008  
2) Jew. 1 Abendtermin zwischen dem 14. und 18.07.2008  
(Räume und Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben)

## 19. Schreibkompetenz (Online-Seminar) (KURS-NR.: 019)

---

*Dozentin:* Dr. Julia Schmid, Deutsches Seminar, Universität Tübingen  
*Max. TN:* 125  
*ECTS:* 8

Ob Hausarbeit, Bewerbung oder Geschäftsbrief – Schreibkompetenz ist in vielen Situationen im Studium, in der Wissenschaft und im Berufsleben gefragt. In diesem Online-Kurs können Studierende aller Fakultäten Grundfertigkeiten elaborierten Schreibens erwerben. Konzeptionelle Basis des Schreibtrainings ist die klassische Rhetorik, aber auch die moderne Schreibforschung sowie Techniken des kreativen Schreibens werden einbezogen.

*Themen u.a.:*

- Verfahrensmodelle des Schreibens
- Adressatenbezug
- Kreativitätstechniken
- Strategischer Textaufbau
- Stil
- Überarbeitungsstrategien
- Schreiben für verschiedene Medien

*Vermittlungskonzept:* Die 12 Lektionen des Kurses bestehen jeweils aus einem kurzen Lehrvideo und begleitenden PDF-Folien sowie entsprechenden Schreibübungen, in denen das Gelernte vertieft und praktisch angewandt wird. Diese Kursinhalte werden ausschließlich über das Internet vermittelt, so dass das Seminar weitgehend orts- und zeitunabhängig absolviert werden kann. Die Teilnahme an einer Präsenzsitzung gegen Ende des Semesters, bei der Methoden des kooperativen Schreibens geübt werden, ist jedoch obligatorisch.

Jede Woche wird eine Lektion bearbeitet: Von Montag bis Mittwoch rezipieren die Teilnehmer das Lehrvideo und die Folien. Ab Donnerstag arbeiten sie die Übungsaufgaben aus und reichen sie bis Sonntag unter einem Pseudonym ein. Diese Aufgaben werden von Montag bis Donnerstag der folgenden Woche von den anderen Kursteilnehmern, Tutoren und dem Dozenten online diskutiert. Parallel dazu läuft die Rezeption der nächsten Lektion.

*Teilnahmevoraussetzungen:* Sehr gute Deutschkenntnisse (GER Niveau C2 bzw. DSH-3), Zugang zu einem internetfähigen PC, E-Mail-Account. IT-Kenntnisse sind nicht erforderlich.

*Zu erbringende Leistung:* Der Kurs entspricht einem normalen Seminar von 2 SWS. Hinzu kommen die üblichen Nachbearbeitungszeiten. Bei regelmäßiger Teilnahme und der kontinuierlichen Bearbeitung der Übungen wird am Ende ein benoteter Seminarschein mit 8 Credit Points ausgestellt.

*Anmeldung:* Ein verbindliches Anmeldeformular kann bis **31.03.2008** unter <http://www.schreibkompetenz.uni-tuebingen.de> ausgefüllt werden. Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen.

*Beginn:* Beginn der Online-Lektionen: Montag, **14.04.2008**

*Präsenztermin:* 07./09./11.07.2008 (Räume und Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben)

## 20. Impro-Theater – oder die Lust am Scheitern (2 Kurse) (KURS-NR.: 020A UND 020B)

---

*Dozent:* Volker Quandt, Theatersportler  
*Max. TN:* 20  
*ECTS:* 3

In einer improvisierten Spielform lässt es sich über alles reden, lässt sich alles darstellen, lässt sich jedes Thema lustvoll aufarbeiten. Tabus gibt es nicht. Zum Nachdenken ist keine Zeit.

Vorausdenken ist unmöglich, weil man blitzschnell auf die Ideen seiner Mitspieler einsteigen muss, ständig überrascht, und mit immer neuen unerwarteten Situationen konfrontiert wird. Schnelle Entscheidungen sind zu treffen.

Bei IMPRO kann man seine eigenen Grenzen austesten, sich Fehler erlauben; ja man *muss* sogar Fehler machen, um daraus lernen zu können. Durch sofortige Auswertung, Aufarbeitung und Kritik der improvisierten Szenen wird eine Vertrauenskultur aufgebaut.

IMPRO trägt dazu bei, Konkurrenzängste abzubauen, denn ohne konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitspielern wird keine einzige Szene gelingen, keine einzige Aufgabe gelöst werden. *Sich zuhören* (das klingt banal, ist es aber nicht!) und *die Angebote seiner Mitspieler akzeptieren und weiterführen* (man ahnt gar nicht, wie viele verschiedene Möglichkeiten des täglichen Blockierens es gibt!) sind die Basisbegriffe dieser Improvisationsmethode. *Status spielen* ist ein weiterer, wichtiger Grundbegriff.

Beim Improvisieren ist man ständig auf das positive Mitwirken seiner Mitspieler angewiesen, denn eine Idee entwickelt sich ausschließlich im Zusammenspiel mit anderen, im Team. Im emotionalen Bereich erlebt man neue Erfahrungen mit seinen Mitspielern. Gleichzeitig hinterfragt man eigene Verhaltensmuster. Natürlich erfordert Improvisieren eine gewisse Portion Mut, sich an die brachliegende eigene Phantasie heranzuwagen, und diese kreativ nutzen zu lernen. IMPRO ist bestimmt die aufregendste und zugleich spannendste, mit Sicherheit aber die lust- und spaßvollste Variante von Kommunikationstraining!

Was wir bewirken und initiieren können:

- Energie für produktives Denken und Handeln freisetzen.
- Neugier für Entwicklung und Veränderung wecken.
- Handlungsmöglichkeiten spielerisch erfahrbar machen.
- Austausch und Auseinandersetzung unter- und miteinander fördern.
- Kreative und erheiternde Erlebnisse und Erkenntnisse vermitteln.

*Kurs I:*

*Termine:* jeweils Dienstag: 18:00 s.t. – 20:00 Uhr  
Beginn: 15.04.08 - letzter Termin: 15.07.08  
Kompaktermin: 19.04.2008 10:00 Uhr-16:00 Uhr

*Kurs II:*

*Termine:* jeweils Dienstag: 20:00 s.t. – 22:00 Uhr  
Beginn: 15.04.08 - letzter Termin: 15.07.08  
Kompaktermin: 03.05.2008 10:00 Uhr-16:00 Uhr

*Ort:* am 19.04.08: Verfügungsgebäude Wilhelmstr. 19, Raum 001  
übrige Termine: Verfügungsgebäude Wilhelmstr. 19, Raum 002 + Seminarraum SLT

## 21. Grundlagen professioneller Kommunikation (KURS-NR.: 021)

---

*Dozent:* Matthias Mayer Dipl. Visuelle Kommunikation, Trainer und Coach,  
mmsc seminare & coaching, Hamburg

*Max. TN:* 16

*ECTS:* 2

Um in Ihrem Beruf erfolgreich zu sein, ist gelungenes Kommunizieren unverzichtbar. Das gilt für Führungskräfte, Angestellte, Selbständige und Freischaffende gleichermaßen. Der Workshop vermittelt Ihnen wesentliche Grundlagen, um in Ihrem Berufsleben professionell zu kommunizieren. Sie erfahren, wie Sie ein positives Gesprächsklima aufbauen, wie Sie Gespräche strukturiert und zielorientiert führen können und wie Sie schwierige Situationen meistern. Ausgehend von einfachen Modellen werden Sie in Übungen Ihre eigenen Fähigkeiten trainieren und die Auswirkungen kommunikativer Verhaltensweisen erkennen können. Sie erfahren, wie Sie selbst auf andere wirken, und wie Sie Ihre individuelle Kommunikation weiter verbessern können.

### Grundlagen und Modelle

- Die Grundmerkmale der Kommunikation
- Die vier Seiten einer Nachricht nach Schulz von Thun
- Das Vier-Ohren-Modell – Wie reagiere ich?
- Konstruktives Feedback geben und annehmen
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Leitfaden zur Gesprächsvorbereitung

### Gespräche professionell führen

- Aktives Zuhören
- Klar kommunizieren
- Auf Sprachstil und Wortwahl achten
- Die eigene Körpersprache wahrnehmen und bewusst einsetzen
- Durch Fragen führen – die Kontrolle des Gesprächs behalten
- Mit Emotionen umgehen
- Was Kleidung und Verhalten "aussagt" - situativ einsetzen

Der Dozent wird sich vor dem Workshop per Mail mit Ihnen in Verbindung setzen, um Sie über weitere Details zu informieren und um ihre persönlichen Lernziele bezüglich des Seminars zu erfahren. Sie erhalten einen Leistungsnachweis über interdisziplinäre Schlüsselqualifikationen, wenn Sie sich im Workshop aktiv einbringen.

<i>Termine:</i>	Fr.	25.04.08	16:00 s.t. - 20:00 Uhr
	Sa.	26.04.08	10:00 s.t. - 17:00 Uhr
	So.	27.04.08	09:00 s.t. - 16:00 Uhr

*Ort:* Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19, Raum 002 + Raum 1.01



## 22. Rhetoriktraining: Körper - Stimme – Präsenz - Die Kunst überzeugend aufzutreten und andere zu begeistern (KURS-NR.: 022)

---

*Dozentin:* Fabiola Brähler, Theaterpädagogin  
Theater und Spiel, 72072 Tübingen

*Max. TN:* 12

*ECTS:* 2

In der heutigen Zeit spielt der Unterhaltungswert einer Veranstaltung eine zentrale Rolle. Up to date ist also, wer etwas von *Infotainment* versteht- der unterhaltsamen Vermittlung von Bildungsinhalten. Für einen gelungenen Vortrag, der bei den Zuhörer/innen einen nachhaltigen Eindruck hinterlässt, ist die persönliche Ausstrahlung, neben fundiertem Fachwissen, von zentraler Bedeutung.

Im Rhetorikseminar erhalten die Teilnehmer/innen qualifizierte Anleitung, wie sie Ihre individuellen rhetorischen Stärken besser zur Geltung bringen können. In praktischen Übungen und praxisnahen Situationen lernen sie den wirkungsvollen Einsatz von Körper und Stimme und den bewussten Einsatz von Techniken aus dem Theater und der Comedy.

Das Seminar vermittelt den Teilnehmerinnen theoretisches und praktisches Handwerkszeug, um kommende Vorträge, Referate und Bewerbungsgespräche souveräner und überzeugender zu meistern.

### **Inhalte:**

#### GUT GESTIMMT: Stimme und Sprache

- Atmung
- Stimme (Volumen, Resonanz, Klang)
- Sprechtechnik (Artikulation, Modulation)

#### MEHR ALS WORTE: Körpersprache

- Körperhaltung
- Mimik
- Gestik
- Körpersignale

#### INFOTAINMENT: Unterhaltsame Information

- Didaktische Prinzipien
- Aufbau und Dramaturgie eines Vortrages
- Einsatz von Theatertechniken und Stand-up- Comedy

#### AUFTRITT UND WIRKUNG: Das eigene Stärkenprofil

- Persönliche Ausstrahlung und Präsenz
- Analyse der individuellen Stärken und Schwächen (Vortrag mit Videoanalyse und Feedback)
- Tipps für einen wirkungsvollen Auftritt

*Zu erbringende Leistung:* Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Vorbereitung und Vorstellung verschiedener Präsentationen sowie eines Abschlussvortrags

*Termine:*

Fr.	25.04.08	18:00 s.t. - 21:00 Uhr
Sa.	26.04.08	09:30 s.t. - 17:00 Uhr
So.	27.04.08	09:30 s.t. - 17:00 Uhr

*Ort:* Hegelbau, Institut für Soziologie (1.OG), Wilhelmstraße 36, Großer Übungsraum

## 23. Komplexes in die Medien bringen (KURS-NR.: 023)

---

<i>Dozent:</i>	Diane Scherzler (M.A.), Redakteurin und Projektmanagerin beim SWR Stuttgart
<i>Max. TN:</i>	12
<i>ECTS:</i>	4

### Zielsetzung des Seminars

Massenmedien sind die wichtigste Verbindung der Wissenschaft zu einem breiten Publikum. Wer erfolgreich Wissenschaftskommunikation betreiben will, muss in der Lage sein, mit Redaktionen und Journalisten zusammenzuarbeiten. Eine Pressemeldung zu schreiben und ein Interview zu geben, ist jedoch etwas völlig anderes, als einen wissenschaftlichen Text zu verfassen oder eine Vorlesung zu halten. Der Umgang mit der Welt von Fernsehen, Radio, Presse und Online-Medien erfordert Übung und die Kenntnis von den spezifischen Anforderungen des Journalismus.

Das Seminar bereitet die Teilnehmer theoretisch und mittels praktischer Übungen auf den Umgang mit Medienprofis vor. Die Studierenden setzen das Gelernte schließlich an einem praktischen Beispiel um, indem sie für ein reales universitäres Projekt die Pressearbeit vorbereiten.

### Anwendbarkeit des Erlernten

Bei weitem nicht alle Studierenden werden nach ihrem Abschluss innerhalb ihres Fachs arbeiten können. Die Schlüsselqualifikationen, die ihnen dieses Seminar vermittelt, sind nicht nur für künftige Forscher, sondern auch für Berufe außerhalb der Wissenschaft wichtig (z. B. für Tätigkeiten in Museen, im Kultur-Marketing, im Kommunikationsbereich, in Pressestellen etc.).

### Seminarinhalt

Das Seminar besteht aus einer zweitägigen Blockveranstaltung als Einführung. Die Studenten erhalten nach diesem Medientraining Aufgaben, deren Zwischenstand mitten in der Kurslaufzeit besprochen wird. Am Ende des Semesters präsentieren die Studenten ihr fertiges Medienprojekt.

Vorbesprechung: Ziele des Seminars, Erwartungen und Erfahrungen der Teilnehmer

Blockveranstaltung „Medientraining“ (2Tage):

1. Tag:

Rolle der Medien  
Zusammenspiel von Wissenschaftler und Medien  
Erwartungen des Publikums  
Quellen der Medienberichte  
Welche Stories schaffen es in die Medien?

2. Tag:

Zeitdruck der Journalisten  
Das Interview  
Strategische Medienarbeit  
Medienarbeit an einem konkreten Projekt: Definition der zu erledigenden Aufgaben und deren Verteilung

Die Arbeitseinheiten werden von Übungen begleitet.

**Zwischentermin:**

Vorstellung der bisherigen Ergebnisse, Planung der weiteren Schritte

**Abschlusspräsentation:**

Präsentation der einzelnen Ergebnisse und deren Zusammenführung, Prüfung der Effizienz der eingesetzten Mittel, sowie der Nachhaltigkeit der Maßnahmen und ihrer Anwendbarkeit. Präsentation des Gesamtergebnisses vor Vertretern des realen Projekts

**Termine:**

**Vorbesprechung:**

Mo. 05.05.08 18.00 – 19.00 Uhr

**Blockveranstaltung „Medientraining“:**

Fr. 16.05.08 09.00 s.t. – 17.30 Uhr

Sa. 17.05.09 09.00 s.t. – 17.30 Uhr

**Zwischentermin:**

Fr. 06.06.08 16.00 s.t. – 18.30 Uhr

**Abschlusspräsentation:**

Sa. 21.06.08 09:00 s.t. – 14:30 Uhr

Die Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Kurs!

**Ort:**

Vorbesprechung, 05.05.08: Rümelinstraße 27,  
Raum wird noch bekannt gegeben

Blockveranstaltung „Medientraining“, 16.-17.05.08:  
PC Raum, Wirtschaftswiss., Nauklerstr. 47

Zwischentermin 06.06.08:  
Alte Physik, Gmelinstraße 6 (nicht Eingang Nauklerstraße), ÜR 16

Abschlusspräsentation, 21.06.08:  
Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19, Raum 002

## 24. Impro-Akademie: „Herr und Knecht“ – Status auf der Bühne und im Dialog (KURS-NR.: 024)

---

*Dozent:* Volker Quandt, Theatersportler  
Prof. Dr. Thomas Vogel, Seminar für Allgemeine Rhetorik

*Max. TN:* 20

*ECTS:* 2

Wir machen uns selten klar, wie sehr jede Kommunikation, ob im wahren Leben oder auf der Bühne, vom Status der Beteiligten abhängt. Nicht nur in der Formulierung, auch im Ton, Unterton und der Körperhaltung äußert sich der Status der Protagonisten.

Der Theaterdramaturg und Erfinder von Theatersport, Keith Johnstone, hat dies bei seinen Überlegungen zum Improvisationstheater detailliert herausgearbeitet.

Ausgehend von einer Theatersport-Aufführung des Tübinger Harlekin Theaters unter der Leitung von Volker Quandt am Tübinger LTT werden wir die angebotenen Szenen als Ausgangspunkt nehmen für einige Szenen, in denen Statusfragen im Vordergrund stehen. Schreibend wie spielend werden wir Status „erfahren“.

Zur Vorbereitung empfohlen: Warten auf Godot, Dialoge der Marx-Brothers, alle Filme von Woody Allen.

*Zu erbringende Leistung:* aktive Teilnahme an der Theatersportaufführung am 17.05.08 und an allen Übungen

<i>Termine:</i>	Sa.	17.05.08	18:30 Uhr Treffen LTT Foyer
	Fr.	23.05.08	10:00 s.t. – 18:00 Uhr
	Sa.	24.05.08	10:00 s.t. – 18:00 Uhr
	So.	25.05.08	10:00 s.t. – 18:00 Uhr

*Ort:* Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19, Raum 002

## 25. Mit Körper und Stimme überzeugen (KURS-NR.: 025)

---

*Dozent:* Ansgar Hoeckh  
in medias res Training, Tübingen  
*Max. TN:* 20  
*ECTS:* 2

Souverän auftreten, die eigene Wirkung auf Andere kennen und somit gezielt einsetzen zu können sowie dem Gegenüber Informationen bewusst und interessant gestaltet zu vermitteln, sind Ziele eines jeden Referenten. In diesem Seminar lernen Teilnehmer in praktischen Übungen und praxisnahen Situationen den wirkungsbezogenen Einsatz von Körper und Stimme.

Das Seminar soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, mit bewusst eingesetzter körperlicher und stimmlicher Präsenz Vorträge, Bewerbungsgespräche, Kundenpräsentationen sowie Referate souverän und überzeugend zu meistern.

Themen:

- Rhetorik: Aufbau und Präsentation von Vorträgen, Sprachstil, Wortwahl, Umgang mit Zwischenfragen und Störungen
- Sprech- und Stimmtraining: Atemübungen, deutliche Sprechweise, Stimmvolumen, Sprechübungen, sichere Stimme in Lampenfiebersituationen
- Körperliche Präsenz: Raumwahrnehmung, Raumnutzung, Raumeinteilung, Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung
- Umgang mit Lampenfieber
- Als Referent im Mittelpunkt bleiben, situativer Einsatz von Medien, kreativer Umgang mit Medien
- Situation und Anlass: Kleidung, Verhalten

*Zu erbringende Leistung:* Regelmäßige aktive Teilnahme, Vorbereitung und Vorstellung verschiedener Präsentationen sowie eines 10-minütigen Abschlussvortrags

*Termine:*

Fr.	06.06.08	10:00 s.t. - 17:30 Uhr
Sa.	07.06.08	09:00 s.t. - 16:30 Uhr
So.	08.06.08	09:00 s.t. - 16:30 Uhr

*Ort:* Verfügungsgebäude, Wilhelmstraße 19-23, Raum 001

## 26. Entscheiderteams in Präsentationen überzeugen und gewinnen (KURS-NR.: 026)

---

*Dozentin:* Dipl. Päd. Sylvia Kieselbach, Training • Beratung • Coaching, Tübingen  
*Max. TN:* 15  
*ECTS:* 2

Viele Präsentationen und Fachvorträge spielen sich im kleinen Kreis, am Konferenztisch ab und nicht vor großem Publikum. Bereits bei Berufseintritt und später innerhalb Ihres Berufslebens werden Sie zunehmend Arbeits- und Projektergebnisse interaktiv an kleine Gruppen präsentieren – und überzeugen wollen.

Das Seminar geht auf diese Herausforderung ein. Es hat zum Ziel Ihre Überzeugungschancen zu optimieren - mit dem richtigen Handwerkszeug und Ihrer Persönlichkeit.

### Themen:

- Vorbereitung und Aufbau einer schlüssigen Überzeugungspräsentation
- Kennen Sie Ihre Botschaft? Kennen Sie Ihr Publikum?
- Leitfragen zur Entscheidungsfindung
- Entscheidungskriterien bestimmen und gewichten
- Stehen Sie hinter sich!
- Übung I: Die Eröffnung Ihres Vortrags und Überleitung zum Hauptteil
- So starten Sie sicher
- Die Zeit im Griff haben
- Sprache und Überzeugung – Wann hören wir hin?
- Ihre Persönlichkeit – Ihre Sprache
- Kritische Schritte zu Ihrem Überzeugungserfolg
- Jeder ist anders: Kleine Typenlehre und wie Sie souverän reagieren
- Eigenen Blockaden vorbeugen
- Behandlung von Fragen und Einwänden
- Körpersprache des Publikums richtig deuten und souverän reagieren
- Übung II: Ihre Präsentation – Aufbau und Inhalt überzeugend?
- Übung III: Umgang mit Fragen und Einwänden während Ihrer Präsentation
- Ein positiver Abschluss

### Methoden:

Die TeilnehmerInnen lernen anhand von Checklisten und Leitfäden Ihre Präsentation vorzubereiten und durchzuführen. Systematisch werden der Einsatz von Medien, Sprache und Körpersprache analysiert. Im Anschluss an der Wirkungsanalyse werden individuelle Ziele festgelegt und erprobt.

*Zu erbringende Leistung:* Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit  
Sie haben ein eigenes, möglichst aktuelles Thema, mit dem Sie überzeugen wollen und wenige, dafür ausgewählte, PowerPoint-Folien.

*Termine:*

Di.	22.07.08	09:30 s.t. – 17:00 Uhr
Mi.	23.07.08	09:30 s.t. – 17:00 Uhr
Do.	24.07.08	09:00 s.t. – 13:00 Uhr

*Ort:* Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19, Raum 002

### III SOZIALE KOMPETENZ

#### 27. Medienethik: Grundfragen und Beispiele (KURS-NR.: 027)

---

*Dozenten:* Dr. des. Jochen Berendes und Dr. des. Jochen Fehling  
(IZEW, Projekt *Verantwortung wahrnehmen*)

*Max. TN:* 20

*ECTS:* 2

Hitzige Debatten über Medieninhalte und neue Medienformate kennen wir zur Genüge – aus den Medien selbst. Wir sind mit dem Anspruch vertraut, dass Fernsehsendungen, Filme und Artikel in Zeitschriften auch rechtlichen und moralischen Forderungen folgen sollten. Eine eigenständige Medienethik allerdings, die sich kritisch bzw. begründend auf diese normativen Überzeugungen bezieht, etabliert sich erst seit wenigen Jahren.

In zentrale Fragestellungen und Positionen der Medienethik möchten wir einführen. Welche Aufgabe kann der Medienethik zugesprochen werden? Verstehen wir sie nur als eine Professionsethik für ‚Medienmacher‘ oder soll das Ziel eine medienethische Kompetenz für alle Mediennutzer sein? In welchem Verhältnis stehen Medienethik und Medienrecht? Welche Gestaltungsfreiheiten bestehen überhaupt im Rahmen beruflich-institutioneller Zwänge, die nicht selten von Absatzzahlen und Einschaltquoten bestimmt sind? Welche politischen Funktionen können und müssen wir den Medien heute zusprechen – und welche Folgerungen sind hieraus zu ziehen? Welche Bilder ‚guten Lebens‘ vermitteln die Medien und wie können wir uns ethisch reflektiert zu diesen stellen?

An Problemen und Beispielen orientiert werden wir zentrale medienethische Positionen diskutieren und dabei eigene normative Überzeugungen bzw. Wertorientierungen sprachlich-rational reflektieren. Ziel ist es somit, relevante moralische Überzeugungen vor dem Hintergrund medien-ethischer Theorie explizieren und situationsadäquat kommunizieren zu können.

*Voraussetzungen:* Besondere Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die Veranstaltung richtet sich an die Studierenden aller Fakultäten.

*Zu erbringende Leistungen:* Regelmäßige aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre

*Termine:* Vorbesprechung am 31.3.2008 von 18-21 Uhr.  
Alle weiteren Termine: 7.4.2008-10.4.2008, jeweils 14-17 Uhr.

*Ort:* Vorbesprechung: Verfügungsgebäude, Wilhelmstraße 19, R. 1.01,  
Seminar: Verfügungsgebäude, Wilhelmstraße 19, Raum 1.13.

*Anmeldung:* per Mail ab sofort bei den Dozenten unter  
**modulprojekt@izew.uni-tuebingen.de**. Bitte mit Angabe der Studienfächer, des Studiengangs und der Semesterzahl.

## 28. Teamtraining: Feedback geben - Feedback nehmen (KURS-NR.: 028)

*Dozent:* Markus Junger, M.A.  
Institut für Professionelle Gesprächsführung

*Max. TN:* 14

*ECTS:* 2

Die Feedback-Technik ist eine Gesprächsform, anderen mehr darüber zu sagen, wie man sie sieht bzw. zu lernen, wie andere einen sehen. Feedback besteht also aus zwei Komponenten, dem Feedback geben und dem Feedback nehmen.

Die eigene Feedbackkompetenz ist eine entscheidende Schlüsselqualifikation im Berufsalltag, um mit Kunden und Entscheidern langfristig und erfolgreich zusammenzuarbeiten.

Eine Feedback-Situation im Hochschulalltag oder im Berufsalltag ist oft heikel, da weder Lehrende noch Lernende, Vorgesetzte und Mitarbeiter sich gerne in ihrem Selbstbild korrigieren lassen möchten. Daher ist es wichtig, dass „Feedback-Geber“ und „Feedback-Nehmer“ lernen, bestimmte Regeln einzuhalten.

Das Seminar will mit Rückmeldungen, Vertiefungen und Aufzeigen von Verbesserungsmöglichkeiten mithelfen, Qualität, Effektivität und persönlichen Stil beim Feedback-geben und Feedback-nehmen zu verbessern.

### **Themen:**

- Feedbackinstrumente in Unternehmen
- Konstruktive Kritik versus destruktive Kritik
- Feedbackregeln – Ablauf eines Feedbacks
- Gekonnter Umgang mit Emotionen
- Feedback – geben und nehmen, was ist der Unterschied?

### **Ziele:**

- Wichtige Elemente eines gelungenen Feedbacks kennen und anwenden können
- Feedback geben und eigene Wirkung auf andere erkennen und optimieren
- Feedbackziele vorbereiten und gekonnt umsetzen
- Bei Gesprächen und Teambesprechungen die wichtigsten Grundregeln kennen und den Umgang mit Killerfragen und Störungen üben

**Methode:** Das Seminar ermöglicht Ihnen praxisnah Gesprächssituationen zu trainieren. Sie erarbeiten sich Strategien für die Vorbereitung und Durchführung schwieriger Feedbackgespräche. Reflexion und Feedback sichern Ihren Lernerfolg.

*Zu erbringende Leistung:* Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.

*Termine:* Fr. 04.04.08 9:00-18:00 Uhr  
Sa. 05.04.08 9:00-18:00 Uhr

*Ort:* Verfügungsgebäude, Wilhelmstraße 19-23, Raum 001



## 29. Konflikt als Chance (KURS-NR.: 029)

---

*Dozentin:* Sabine Sambeth  
Personalentwicklerin und Coach

*Max. TN:* 12

*ECTS:* 2

Konflikte sind Bestandteil unseres Lebens – oder frei nach Watzlawick: man kann nicht nicht Konflikte haben! Haben Sie schon einmal erlebt, wie chancenreich es sein kann, einen Konflikt zufriedenstellend zu lösen? Konflikte treten leicht dann auf, wenn scheinbar unterschiedliche Interessen verfolgt werden und sich gegenseitig auszuschließen scheinen. Dabei kann es sowohl um innere Konflikte, als auch um zwischenmenschliche gehen. Nicht selten steht und fällt unser Erfolg mit der eigenen Konfliktfähigkeit.

Für ein erfolgreiches und zufrieden stellendes Berufs- und Privatleben ist es daher unerlässlich, sich dem Thema Konflikt zu stellen: Was sind Konflikte? Wie entstehen Konflikte? Woran erkenne ich sie? Welche Konflikte gibt es und welche bevorzuge ich? Gibt es wiederkehrende Muster, in denen ich mich aufhalte? Wie kann ich mit meinen Emotionen umgehen? Wie mit denen meines Gesprächspartners? Welche Handlungsoptionen gibt es in Konfliktfällen und wann setze ich welche Lösungsstrategien angemessen ein? Das Seminar vermittelt, wie Sie Konflikte erkennen, besprechen und situationsangemessen lösen können.

### Themen:

- Konfliktdefinition
- Bedeutung von Konflikten
- Konfliktsymptome
- Konfliktfähigkeit
- Eskalation und Deeskalation
- Konfliktstile
- Konfliktlösungsstrategien
- Umgang mit Emotionen
- Wertschätzende Kommunikation
- Rollenspiele
- Eigene Fallbeispiele
- Kritik und Anerkennung

*Zu erbringende Leistung:* Offene und aktive Teilnahme an den Übungen, Gruppenarbeiten, Rollenspielen und Fallbeispielen; vorbereitende Übungen zu eigenen Konfliktthemen

*Termine:* Fr. 04.04.08 10:00 s.t. - 17:00 Uhr

Sa. 05.04.08 10:00 s.t. – 17:00 Uhr

So. 06.04.08 10:00 s.t. - 17:00 Uhr

*Ort:* Verfügungsgebäude, Wilhelmstraße 19-23, Raum 1.01

## 30. Teamentwicklung / Leadership-Training Outdoor Segelfliegen (KURS-NR.: 030)

---

<i>Dozent:</i>	Janik Egger JET – Janik Egger Training: Coaching, Teamentwicklung, Diagnostik
<i>Max. TN:</i>	10
<i>ECTS:</i>	2

Die StudentInnen durchlaufen als Modellteam ein Teamentwicklungstraining auf dem Flugplatz, bei dem sie den Segelflugbetrieb eigenständig planen und durchführen müssen. Ziel ist, dass innerhalb eines vom Team definierten Zeitraumes alle TeilnehmerInnen einmal mitgeflogen sind. Die TeilnehmerInnen müssen sich alle Informationen und Prozessschritte eigenständig erarbeiten. Begleitet wird das Training von erfahrenen Piloten und mir als Trainer und Fluglehrer.

Die StudentInnen erleben dabei in der Praxis ganz plastisch typische Hürden und Teile der Entwicklung, die ein Team und seine Führungskraft im operativen Alltag durchläuft und zu überwinden hat, wie z. B.

- fehlende Organisation, Effizienz und Produktivität
- ungünstige zwischenmenschliche Eigendynamiken, schlechte Kommunikation, Grüppchenbildung
- mehr Gegen- als Miteinander, schwelende Konflikte
- das Fehlen eines gemeinsamen Ziels, schlechte Zielklärung und -erreichung
- Fehler seitens der Führungskraft

Die TeilnehmerInnen

- lernen sich auf einem für sie unbekanntem Terrain ganzheitlich kennen
- erleben ganz plastisch das Potential, die Stärken und damit verbundenen Schwächen und Unterschiedlichkeiten jedes einzelnen, und akzeptieren und wertschätzen sie
- erkennen, dass jeder für seine Haltung, sein Denken und Handeln zu jeder Zeit selbst verantwortlich ist
- organisieren sich erfolgreich auch auf völlig unbekanntem Gebiet
- überschreiten bestehende eigene Grenzen und öffnen Räume für außergewöhnliche Leistungen
- schätzen sich und das – wenn auch temporäre – Team realistisch ein und meistern subjektiv empfundene Gefahrensituationen gemeinsam
- vertrauen einander
- lernen anhand des emotional berührenden Menschheitstraums „Fliegen“ mit den Gefühlen jedes Teammitglieds umzugehen
- erarbeiten gemeinsam Ziele und konzentrieren sich auf diese
- agieren ideen- und lösungsorientiert
- gewinnen neue, persönlich relativierende Ansichten beim Blick aus der Adlerperspektive

In der auf den Praxisteil folgenden Reflexion erörtern und bewerten die TeilnehmerInnen mit mir den Tag und entwickeln Strategien für die Überwindung der aufgetretenen Schwierigkeiten. Zudem haben sie die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit mir rund um die Themen Leadership und Teamentwicklung, basierend auf meiner über 13-jährigen Erfahrung als Führungskraft, Bereichsleiter und Manager in der Telekommunikations-/Finanzdienstleistungsbranche unter anderem bei Unternehmen des Daimler-Chrysler Konzerns und der IKEA Gruppe.

*Zielgruppe:* StudentInnen, die mehr über Teamdynamiken erfahren und/oder zukünftig in der Mitarbeiterführung arbeiten möchten.

*Kostenbeitrag für TeilnehmerInnen:* 30 Euro

*Teilnahmevoraussetzungen:* Der Kostenbeitrag muss nach Erhalt der Teilnahmebestätigung (durch eine Email des Career Services) bis spätestens zum 31.03.2008 eingegangen sein. Nähere Informationen hierzu beim Kursleiter:  
hallo@jetraining.de

*Termine:* Beginn: Fr. 25.04.08 10:00 s.t.  
Ende: Sa. 26.04.08 abends  
Bis zum 23.04.08 werden die TeilnehmerInnen darüber informiert, ob die Wettervorhersage eine Kursdurchführung an diesen Terminen ermöglicht. Ersatztermin für den Fall, dass der Kurs verschoben werden muss, ist der 06.-07.06.2008.

*Ort:* Segelfluggelände Landsberg am Lech / Allgäu

## 31. Souveränes Auftreten im Geschäftsleben (KURS-NR.: 031)

---

**Dozentin:** Susanne Kind-Friz, Betriebswirtin und Kommunikationswissenschaftlerin  
Takt & Stil, Training und Beratung, Göppingen

**Max. TN:** 15

**ECTS:** 2

Ihr professionelles und gewandtes Auftreten ist gerade in der heutigen Zeit von unverzichtbarer Bedeutung für den beruflichen Erfolg. Denn der erste Eindruck ist mehr denn je die Visitenkarte Ihrer Persönlichkeit und die Ihres Unternehmens. Lernen Sie persönliche Wettbewerbsvorteile zu nutzen: ein souveräner Auftritt und perfekte Umgangsformen tragen dazu bei. Sie erfahren, wie Sie knifflige Etikettefragen galant lösen und auch auf internationalem Parkett jederzeit eine gute Figur machen. In diesem Seminar lernen Sie die gesellschaftlichen Spielregeln kennen, den gekonnten Umgang mit nationalen und internationalen Gästen.

### Themen:

#### Der erste Eindruck

- Wie wirke ich auf andere? Welche Erwartungen hat mein Gegenüber (Auftreten, Sprache, Distanzzonen )
- Geheimcode Körpersprache
- Körpersprache interpretieren
- Das korrekte Auftreten, Distanz, Sprache

#### Empfangen von Gästen und Besuchern

- Die Begrüßungsrituale und die korrekte Anrede
- Der Umgang mit Titeln
- Duzen oder Siezen
- Der Raum, das Ambiente, das „Klima“
- Die „Soft skills“ im Berufsleben
- Internationale Besucherbetreuung und Gast im Ausland

#### Die Rolle als Gastgeber

- Small talk , der gekonnte Eisbrecher
- Die Business-Kleidung vom individuellen Stil und der eigenen positiven Selbstdarstellung
- Dresscode im Ausland

#### Das Geschäftsessen (mit Demonstration)

- Das Wichtigste über moderne Esskultur und internationale Tischsitten.
- Die Buffetsituation
- Der Umgangs mit Ehrengästen und die Platzierungsregeln.

Methoden: Impulsreferat, Fragebogen, Rollenspiele, Situationstraining Gruppenarbeiten.

Restaurantbesuch mit 4-Gänge-Menü (zusätzliche Kosten: 25 Euro + Getränke)

**Zu erbringende Leistung:** Aktive Mitarbeit und einbringen in Übungen und Rollenspiele

**Termine:**

Fr.	16.05.08	14:00 s.t. - 18:00 Uhr
Sa.	17.05.08	10:00 s.t. - 16:00 Uhr
So.	18.05.08	10:00 s.t. - 16:00 Uhr

**Ort:** Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19, Raum 001

## 32. Konfliktkompetenz

### – Lösung intra-personeller Konflikte (KURS-NR.: 032)

---

**Dozentin:** Piroska Gavallér-Rothe, Ass. iur.  
Mediatorin, Trainerin für Kommunikations- und Konfliktkompetenz,  
NLP-Coach

**Max. TN:** 12

**ECTS:** 2

Konflikte besser lösen und somit erfolgreicher und professioneller handeln zu können, beruht nicht allein auf der Anwendung effektiver Konfliktlösungstechniken. Ebenso wichtig sind die eigene Einstellung zu Konflikten, das Wissen um kommunikationspsychologische Besonderheiten des menschlichen Mit- und Gegeneinanders und ein gutes Management des eigenen Zustands vor und in einem Konflikt.

In kurzen theoretischen Einheiten und vielen praktischen Übungen erlernen Sie Herangehensweisen für einen souveränen Umgang mit Konflikten und Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars wird die Lösung intra-personeller Konflikte (d.h. Konflikte innerhalb einer Person) sein. Denn die Erfahrung zeigt: Wer mit sich „uneins“ ist, mit dem kann man auch sonst nur schwer einig werden.

Die im Seminar vermittelte Methodenkompetenz ermöglicht es Ihnen, Konfliktsituationen entspannter zu begegnen. Darüber hinaus bekommen Sie ein tieferes Verständnis für die Eigenheiten zwischenmenschlicher Kommunikation, so dass Sie lernen, mit auftretenden Missverständnissen sowohl im persönlichen als auch im beruflichen Kontext besser umgehen zu können. Die Klärung innerer Konflikte trägt wesentlich der eigenen Verhandlungssicherheit bei und befähigt Sie dabei, Ihre Interessen klar und eindeutig zu kommunizieren.

Themen:

- *Konflikte: Desaster oder Chance?* – Neubewertung von Konflikten
- *Was Einstein schon wusste: Alles ist relativ* – Konstruktivismus und praktisch anwendbare Kommunikationsmodelle
- *Die Quadratur der Nachricht oder: Ich höre was, was Du nicht sagst* – Das Kommunikationsmodell nach Schulz v. Thun
- *Immer schön locker bleiben* – Bewusstes Zustandsmanagement vor und in Konfliktsituationen
- *Zerstrittener Haufen versus Klasse Mannschaft?* – Die Arbeit mit dem „Inneren Team“

Methoden:

Theorieinputs, Einzelarbeit und Gruppenübungen, Reflektionen des Prozesses und Feedbackrunden.

Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.

**Zu erbringende Leistung:** Offenheit für den Prozess, aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Einbringung von eigenen Erfahrungen.

<b>Termine:</b>	Fr.	30.05.08	14:00 s.t. -18:30 Uhr
	Sa.	31.05.08	09:00 s.t. -18:30 Uhr
	So.	01.06.08	09:00 s.t. - 18:30 Uhr

**Ort:** Verfügungsgebäude, Wilhelmstraße 19, Raum 002

### 33. Indien – das Land der Farben, Kontraste, rasanten Veränderungen und Möglichkeiten - Ein Seminar für interkulturelle Sensibilisierung (KURS-NR.: 033)

---

*Dozentin:* Iris Becker  
Let's bridge IT, Freiburg

*Max. TN:* 15

*ECTS:* 2

Immer mehr deutsche Firmen entdecken Indien als Partnerland mit weiten Zukunftsmärkten und lassen sich dort nieder. Wenn Sie nach Möglichkeiten suchen, sich beruflich in einem internationalen Umfeld zu bewegen wird es zunehmend wichtiger, im Team über verschiedene Standorte, Länder und Kontinente hinweg zu arbeiten. Hierzu ist es unerlässlich, eine Vertrauensbasis aufzubauen, eigene Vorurteile zu erkennen, abzubauen und zu erfahren „wie Indien tickt“.

Wir beschäftigen uns in diesem Seminar damit, wie Kultur unsere Wahrnehmung, Erwartungen und unser Verhalten beeinflussen. Anhand von verschiedenen Kultur- Modellen werden kulturelle Unterschiede und kulturelle Gemeinsamkeiten ersichtlich und wie sich aus ihnen Synergien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ergeben können.

**Themen:**

- Farben Indiens. Kontraste und Vielfalt: Länderspezifisches Know How
- Dimensionen und Bedeutung von Kultur
- Einfluss von Kultur auf Werte, Wahrnehmung und Verhalten
- Stereotypen und Vorurteile
- Verständnis der eigenen Kultur (Selbstwahrnehmung)
- Ursachen für mögliche Missverständnisse und ihre Auswirkungen auf Teamarbeit
- Bedeutung und Auswirkungen verschiedene Kommunikationsstile
- Interkulturelle Handlungskompetenz – Geschäftssituationen aus verschiedenen Kulturperspektiven analysieren und lösen
- Mit Indern kommunizieren, ihre Körpersprache verstehen
- Vermeidung von interkulturellen "Fettnäpfchen"

*Zu erbringende Leistungen:* Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an allen Übungen

<i>Termine:</i>	Fr.	13.06.08	14:00 s.t. – 18:00 Uhr
	Sa.	14.06.08	09:00 s.t. – 17:00 Uhr
	So.	15.06.08	09:00 s.t. – 17:00 Uhr

*Ort:* Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19, Raum 002

## 34. Gruppentraining - Soziale Kompetenz (KURS-NR.: 034)

---

*Dozent:* Markus Junger, M.A.  
 Institut für professionelle Gesprächsführung

*Max. TN:* 14

*ECTS:* 2

Soziale Kompetenz ist eine wichtige Schlüsselqualifikation für den beruflichen Erfolg und gewinnt auch in Alltagssituationen zunehmend an Bedeutung.

Sozial kompetente Menschen haben ein gesundes Selbstvertrauen, sind kontaktfähig und durchsetzungsstark. Sie erkennen ihre eigenen Verhaltensmuster in Konflikten und sind in der Lage, klare Wünsche und Forderungen zu äußern. Darüber hinaus schaffen sie es, einen guten Kompromiss zwischen sozialer Anpassung und den eigenen Bedürfnissen zu finden.

Das Praxisseminar zeigt verschiedene Bereiche sozialer Kompetenz auf und gibt eine Orientierung über die eigenen Stärken und Schwächen.

### Themen:

- Einführung und Definition von Social-Skills
- Sozial kompetentes Verhalten in Beruf und Alltag
- Selbstsicheres Verhalten - souverän Auftreten
- Sympathie gewinnen
- Überzeugen durch Körpersprache und Selbstpräsentation
- Sicheres Auftreten vor Gruppen und in unbekanntem Situationen
- Umgang mit Vorurteilen
- Wie setze ich mich sozial kompetent durch?
- Nein sagen! - Umgang mit Ablehnung

### Methode:

Praxiserprobte Übungen zu selbstsicherem Verhalten und zur sozial kompetenten Durchsetzung stehen im Mittelpunkt des Seminars. Rollenspiele, Kommunikationsübungen mit Selbstreflexion und Erfahrungsaustausch ergeben einen umfassenden Lernprozess.

*Zu erbringende Leistung:* Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen. Eigene Erfahrungen einbringen.

*Termine:*

Fr.	27.06.08	13:00-20:00 Uhr
Sa.	28.06.08	9:00-18:00 Uhr

*Ort:* Alte Physik, Gmelinstraße 6 (nicht Eingang Nauklerstraße), ÜR 10

## 35. Medienethik: Grundfragen und Beispiele (KURS-NR.: 035)

---

*Dozenten:* Dr. des. Jochen Berendes und Dr. des. Jochen Fehling  
(IZEW, Projekt *Verantwortung wahrnehmen*)

*Max. TN:* 20

*ECTS:* 2

Hitzige Debatten über Medieninhalte und neue Medienformate kennen wir zur Genüge – aus den Medien selbst. Wir sind mit dem Anspruch vertraut, dass Fernsehsendungen, Filme und Artikel in Zeitschriften auch rechtlichen und moralischen Forderungen folgen sollten. Eine eigenständige Medienethik allerdings, die sich kritisch bzw. begründend auf diese normativen Überzeugungen bezieht, etabliert sich erst seit wenigen Jahren.

In zentrale Fragestellungen und Positionen der Medienethik möchten wir einführen. Welche Aufgabe kann der Medienethik zugesprochen werden? Verstehen wir sie nur als eine Professionsethik für ‚Medienmacher‘ oder soll das Ziel eine medienethische Kompetenz für alle Mediennutzer sein? In welchem Verhältnis stehen Medienethik und Medienrecht? Welche Gestaltungsfreiheiten bestehen überhaupt im Rahmen beruflich-institutioneller Zwänge, die nicht selten von Absatzzahlen und Einschaltquoten bestimmt sind? Welche politischen Funktionen können und müssen wir den Medien heute zusprechen – und welche Folgerungen sind hieraus zu ziehen? Welche Bilder ‚guten Lebens‘ vermitteln die Medien und wie können wir uns ethisch reflektiert zu diesen stellen?

An Problemen und Beispielen orientiert werden wir zentrale medienethische Positionen diskutieren und dabei eigene normative Überzeugungen bzw. Wertorientierungen sprachlich-rational reflektieren. Ziel ist es somit, relevante moralische Überzeugungen vor dem Hintergrund medien-ethischer Theorie explizieren und situationsadäquat kommunizieren zu können.

*Voraussetzungen:* Besondere Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die Veranstaltung richtet sich an die Studierenden aller Fakultäten.

*Zu erbringende Leistungen:* Regelmäßige aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre; für Teilnehmer der Juristischen Fakultät, die einen Schlüsselqualifikationschein erwerben wollen: benoteter Kurzvortrag

*Termine:* Vorbesprechung am 7.7.2008 von 19-21.30 Uhr.  
Alle weiteren Termine: 21.7.2008-24.7.2008, jeweils 14-17 Uhr.

*Ort:* Vorbesprechung: Verfügungsgebäude, Wilhelmstraße 19, R. 1.01.  
Seminar: Verfügungsgebäude, Wilhelmstraße 19, Raum 1.13.

*Anmeldung:* per Mail ab sofort bei den Dozenten unter **modulprojekt@izew.uni-tuebingen.de**. Bitte mit Angabe der Studienfächer, des Studiengangs und der Semesterzahl.



## 36. Personalauswahlverfahren – Assessments (KURS-NR.: 036)

---

*Dozentin:* Dr. Dagmar Flinspach  
Consultant, PDI Deutschland GmbH, Tübingen

*Max. TN:* 10

*ECTS:* 2

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich auf Personalauswahlverfahren vorbereiten und ihre persönlichen Kompetenzen in ausgewählten Assessment-Center Übungen unter Beweis stellen möchten. Die Teilnehmer bekommen einen Überblick über gängige Auswahlverfahren (Assessments), erleben sich selbst und andere in ausgewählten Übungen und erhalten (Einzel-) Rückmeldung über die dabei gezeigten Leistungen. Das Seminar ist interaktiv und experimentell orientiert, d. h. Inputs und Übungen sind eng miteinander verzahnt. Von den Teilnehmern wird ein hohes Maß an Engagement, Eigeninitiative und Lernbereitschaft erwartet.

### Themen:

- Personalauswahlverfahren aus Sicht der Unternehmen (Begriffsklärung, übliche Assessment-Arten, Messbarkeit und Objektivität, Implikationen interner und externer Assessments, Assessorenschulungen)
- Assessments aus Teilnehmersicht (Vorannahmen und Erwartungen)
- Klassische Bestandteile eines Gruppen-Assessments
- Assessment-Übungen
- Gesamtauswertung der Assessment-Übungen und der in den Übungen gemachten Erfahrungen (Einzelreflexion der Teilnehmer, Auswertung der Übungen im Plenum)

*Zu erbringende Leistung:* Aktive Teilnahme an allen Übungen, Lern- und Leistungsbereitschaft

*Termine:*

Mi.	23.07.08	09:00 s.t. - 17:00 Uhr
Do.	24.07.08	09:00 s.t. - 17:00 Uhr
Fr.	25.07.08	09:00 s.t. - 15:00 Uhr (an diesem Tag sind für jeden Teilnehmer 30 Minuten Zeit für ein persönliches Feedback eingeplant - der letzte Kurstag dauert daher pro Person nur 30 Min.!)

*Ort:* Alte Physik, Gmelinstraße 6 (nicht Eingang Nauklerstraße), ÜR 16

## 37. Professionelles Verhaltens- und Teamtraining (KURS-NR.: 037)

---

**Dozent:** Axel Germek,  
human resources development, www.AxelGermek.de

**Max. TN:** 20

**ECTS:** 2

Das Potential in Deutschland sitzt zwischen den beiden Ohren. Sich aber alleine über sein Fachwissen oder eine bestimmte Position zu definieren, reicht heute bei weitem nicht mehr aus. Soziale Schlüsselqualifikationen, die im Regelstudium vernachlässigt werden, haben sich in beruflichen Bewerbungsverfahren zu einem ausschlaggebenden Entscheidungsmerkmal gemausert und nehmen bei Personalverantwortlichen einen entscheidenden Stellenwert ein. Diese beiden Merkmale sind der Wille und die Fähigkeit, mit dem Anderen vernünftig umzugehen sowie im Team professionell zu interagieren.

Das hier angebotene Seminar verbindet das professionelles Verhaltenstraining nach der DISG®-Methode (1.Tag) mit einem erlebnisbasierten Teamtraining nach Inner Game® (2.Tag).

### Fragen/Themen:

- Welcher Verhaltenstyp bin ich selbst? (Original DISG®-Test im Begleitbuch)
- Wie erkenne ich den Typ des Anderen?
- Wie komme ich zu Strategien für den Umgang mit ihm?
- Welche Teamrollen gibt es?
- Wie interagieren diese Rollen?
- Welche Teamrolle übernehme ich bevorzugt?
- Welche Mechanismen laufen in Teams ab?
- Worauf achte ich in Zukunft, wenn ich in Teams arbeite?

**Ziel des Seminars:** Ich bin mir in der Einschätzung des Anderen sowie im Umgang mit ihm sicher geworden und verlasse dieses Seminar mit einem deutlichen Impuls.

**Methoden:** Viel selber machen und Interaktion sowie Übungen, bei denen Sie am eigenen Leib erleben, was Team heißt.

**Notwendige Arbeitsmaterialien:** Sie benötigen obligatorisch ein Begleitbuch, das Sie vor Ort beim Dozent erwerben (25.- Euro). Die Unterlagen downloaden Sie als pdf-file. Nach dem Seminar erhalten Sie ein Fotoprotokoll, das die Inhalte zusammenfasst

**Termine:**

Fr.	25.07.08	09:00 s.t. - 17:00 Uhr
Sa.	26.07.08	09:00 s.t. - 17:00 Uhr

**Ort:** Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19, Raum 002

## 38. Sommerkurs: Interkulturelles Management – Europa (KURS-NR.: 038)

Im Zeitalter der Globalisierung richtet sich das Augenmerk immer mehr auf überseeische Absatzmärkte, aber nach wie vor ist Europa der wichtigste Handelspartner für die deutsche Wirtschaft. Durch die so genannte Osterweiterung der EU kommen neue Länder mit neuen Kulturen hinzu. Die Verflechtung der Märkte und der Unternehmen in Europa wächst. Ebenso wachsen die Chancen für lukrative Arbeitsplätze im europäischen Ausland.

Durch den Wegfall von Reisebeschränkungen kennt man viele Länder von seinen Urlauben oder Kurzvisiten her. Aber welche Voraussetzungen müssen mitgebracht werden, wenn man für Unternehmen in anderen europäischen Ländern arbeiten will oder wenn man für Niederlassungen europäischer Firmen in Deutschland tätig werden will? Welche Spezifika der vielfältigen Kulturen und Traditionen gilt es neben Sprachkenntnissen zu beachten?

Diese Fragen und noch mehr werden im Sommerkurs „Interkulturelles Management – Europa“ intensiv behandelt. Einzelne Länder oder Ländergruppen werden im Mittelpunkt stehen und von Expert/innen dieser Länder begleitet:

Schwerpunkt Frankreich: Dr. Françoise Dorison, Do ... & Go International Tübingen

Schwerpunkt Italien: Sabine Krumrey, InTuCo Altensteig

Schwerpunkt Osteuropa: Christian Semmler, GUS-Consult Semmler Nehren

Schwerpunkt Spanien: N.N.

Schwerpunkt Großbritannien und Irland: N.N.

Schwerpunkt Skandinavien: N.N.

Moderationsleitung: Sarah T.P. Andiel, Tübingen

Dieser Kurs richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen höherer Fachsemester.

*Max. TN:* 50-60

*Termine:* 28.-31. Juli 2008

*Ort:* Weiterbildungsakademie der IHK Reutlingen/Tübingen

*Anmeldung:* **Für diesen Kurs erfolgt eine gesonderte Ausschreibung mit einem Bewerbungsverfahren!**

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkassen-Finanzgruppe!



## 39. Chinesen Verstehen -Interkulturelles Management China (KURS-NR.: 039)

---

*Dozentin:* Frau Ling Xu und Herr Bo Ma  
Siemens AG Erlangen

*Max. TN:* 12

*ECTS:* 1

China ist ein gigantischer Markt: 1.3 Milliarden potenzielle Konsumenten locken.

Eine erfolgreiche wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen zwei Ländern wie Deutschland und China setzt ein Verständnis für Mentalität, Denkweise und Verhaltensmuster der Menschen: der VerhandlungspartnerInnen, aber auch der MitarbeiterInnen und KundInnen bzw. der KonsumentInnen voraus.

In diesem Kurs werden die TeilnehmerInnen mit den Grundeigenschaften chinesischer Denk- und Verhaltensweise vertraut gemacht. Sie lernen durch Übungen und Rollenbeispiele die erworbene Kenntnisse umzusetzen und dadurch ihre interkulturelle Kompetenz zu stärken.

Themen:

- China: Land, Bevölkerung, Politik, Umwelt und Ausbildung
- Chinesische Kultur und Mentalität
- Was sind die Unterschiede zwischen der chinesische und der deutsche Kultur?
- Wie kommt man zu einer erfolgreichen Kommunikation?
- Verhandlungen mit Chinesen
- Tipps und Hinweise für den Alltag in China
- Kleiner China Knigge
- Kleine Chinesisch-Lektion
- Kulturschock
- Fallbeispiel aus Unternehmenspraxis
- Rollenspiel

*Zu erbringende Leistungen:* Aktive Teilnahme, Bereitschaft zur Reflexion der eigenen Kultur, Teilnahme an den Gruppenarbeiten

*Termine:*

Sa.	07.06.08	09.00 s.t. – 17.00 Uhr
So.	08.06.08	09.00 s.t. – 17.00 Uhr

*Ort:* Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19, Raum 1.13

## IV PERSÖNLICHKEITSKOMPETENZ

### 40. Der flexible Mensch. Anforderungen der modernen Berufswelt in ethischer Perspektive. (KURS-NR.: 040)

---

*Dozenten:* Dr. des. Jochen Fehling und Dr. des. Jochen Berendes  
(IZEW, Projekt *Verantwortung wahrnehmen*)

*Max. TN:* 20

*ECTS:* 2

Flexibilität dürfte zu einer Hauptforderung der heutigen Berufswelt geworden sein. Sie bezieht sich nicht allein auf den Wohn- und Arbeitsplatz, sondern auch auf die immer schneller entwerteten fachlichen Qualifikationen sowie auf die wechselnden Aufgabenprofile und Personengruppen, mit denen man zu kooperieren hat. Die Anforderungen der modernen Berufswelt werden somit zu dem entscheidenden Bestimmungsmoment individuellen Lebens und durchkreuzen hierbei latent den Wunsch nach einer sicheren Lebensgestaltung und stabilen privaten Beziehungen. Die Dominanz beruflicher Anforderung gegenüber Vorstellungen guten gelingenden Lebens hat hierbei einen Preis, der sich beispielsweise in Zukunftsängsten und Burn-Out-Syndromen – selbst bei Berufseinsteigern – zum Ausdruck bringt.

Diese Konfliktlage soll im Zentrum des Seminars stehen, indem sie vor allem aus ethischer Sicht beleuchtet wird. Welchen Vorstellungen von individuellem Glück läuft die geforderte Flexibilität zuwider? Gibt es neue Formen von Selbstverständnis, die auf diese Situation sinnvoll reagieren? Und gibt es nicht auch gegenläufige Tendenzen in der Unternehmenskultur und in der politischen Steuerung? Vor allem die Thesen des Soziologen Richard Sennett („Der flexible Mensch“, „Die Kultur des neuen Kapitalismus“) werden diskutiert, mit anderen Perspektiven vor allem aus der Ethik angereichert und mit Gästen aus der beruflichen Praxis konkretisiert.

An Problemen und Beispielen orientiert werden wir diese Herausforderung moderner Berufswelt diskutieren und dabei eigene normative Überzeugungen bzw. Wertorientierungen sprachlich-rational reflektieren. Ziel ist es somit, die im Umgang mit Flexibilitätsforderungen relevanten moralischen Überzeugungen vor dem Hintergrund auch ethischer Theorie explizieren und situationsadäquat kommunizieren zu können.

*Voraussetzungen:* Besondere Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die Veranstaltung richtet sich an die Studierenden aller Fakultäten.

*Zu erbringende Leistung:* Regelmäßige aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre

*Termine:* Vorbesprechung am 08.05.2008 von 18-21 Uhr.  
Weitere Termine: : 23.05. & 24.05.2008, jeweils 11-18 Uhr (mit Pausen)

*Ort:* Verfügungsgebäude, Wilhelmstraße 19, Raum 1.01.

*Anmeldung:* per Mail ab sofort bei den Dozenten unter **modulprojekt@izew.uni-tuebingen.de**. Bitte mit Angabe der Studienfächer, des Studiengangs und der Semesterzahl.

## 41. Zeit- und Selbstmanagement im Studium (KURS-NR.: 041)

---

*Dozentin:* Sabine Sambeth  
Personalentwicklerin und Coach

*Max. TN:* 12

*ECTS:* 2

Ihr Studium fordert Sie:

Sie verlangen nach Orientierung, wollen erfolgreiche Abschlüsse machen, um eine Eintrittskarte ins Berufsleben zu ergattern, gleichzeitig wollen Sie sich persönlich weiterentwickeln, vielleicht neue Pfade betreten. Nicht zuletzt ist es Ihnen wichtig, neu gewonnene Freiheiten zu nutzen und zu genießen. Verzetteln Sie sich dabei gelegentlich in dem ein oder anderen Bereich? Fühlen sich ab und an allein gelassen im Uni-Dschungel? Das muss nicht sein!

Gewünschte Lebensbereiche und Ziele in Einklang bringen ist eine erlernbare Kunst. Damit alle Lebensbereiche in eine gesunde Balance finden, lohnt es sich, die eigene Zeit und den eigenen Handlungsspielraum auszuwerten und bewusst zu gestalten.

Der Kurs befasst sich mit gängigen Methoden des Selbst- und Zeitmanagements unter besonderer Berücksichtigung Ihrer studentischen Lebensumstände. Sie erwerben unterschiedliche Tools zur Bewältigung Ihres Alltags und hinterfragen kritisch nach Ihren persönlichen Lebenszielen, Ihren Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten. Dabei bleiben Sie ständig im Austausch mit Ihren Kommiliton/innen und entwickeln Strategien, die weit über das Studium hinaus nützlich sein können.

Der Kurs richtet sich an Studierende der ersten Semester und beinhaltet u. a. folgende Perspektiven und Methoden:

- Freiheit aushalten
- Kurz-, mittel-, langfristige Zielbestimmung
- Lebensfelder erkennen
- Übersichten schaffen
- Priorisieren und planen
- Umgang im Stress
- Innere Antreiber erkennen
- Motivieren

Methoden: Einzelreflexionen, biografisches Arbeiten, Gruppenarbeiten, Kurzreferate, Aufstellungen, Fragebögen, Kreativtechniken

*Zu erbringende Leistungen:* Beständige und aktive Mitarbeit im Plenum und an Übungen, evtl. Erstellen eines kleinen Dokuments.

<i>Termine:</i>	Fr.	18.04.08	14:00 s.t. - 18:00 Uhr
	Sa.	19.04.08	10:00 s.t. - 17:00 Uhr
	So.	20.04.08	10:00 s.t. - 17:00 Uhr

*Ort:* ABZ, Wilhelmstraße 11, Dachgeschoss

## 42. Professionell bewerben (KURS-NR.: 042)

---

*Dozent:* N.N.

*Max. TN:* 16

*ECTS:* 2

Sie sind Berufseinsteiger und möchten sich bewerben? Dann hilft es, die Auswahlkriterien derer zu kennen, die die Personalauswahl vornehmen. In diesem Seminar sollen Bewerber bei ihrem Start ins Berufsleben Unterstützung bekommen. Sie erfahren aus der Sicht der Unternehmen deren Auswahlverfahren und Strategien bei der Personalsuche.

Wie sieht Ihre Antwort aus? Eine Bewerbung ist Marketing in eigener Sache. Aus dieser Perspektive beantworten wir im Seminar die Frage nach der eigenen Bewerbungsstrategie, der Gestaltung der Bewerbungsunterlagen, dem eigenen Stärkenprofil und dem Vorstellungsgespräch.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist das - vorherige - Erstellen eigener Bewerbungsunterlagen sowie die Recherche interessanter Stellenausschreibungen. (Bitte bringen Sie beides zum Seminar mit!)

### Themen:

- Be-Werbung - Ihre Bewerbungsstrategie
- Personalsuche von Seiten der Arbeitgeber
- Aktive Suchwege und telefonische Kontaktaufnahme
- Die kompletten Bewerbungsunterlagen
- Ihr persönliches Stärkenprofil
- Das Vorstellungsgespräch
- Thema Gehalt
- Assessment Center - das besondere Einstellungsverfahren
- Bewerbungswerkstatt - Übungen, Feedback zu und Optimieren der eignen Unterlagen

*Zu erbringende Leistung:* Aktive Mitarbeit, Korrektur der eigenen Bewerbungsunterlagen, Teilnahme an praktischen Übungen

<i>Termine:</i>	Fr.	25.04.08	15:00 s.t. – 20:00 Uhr
	Sa.	26.04.08	09:00 s.t. – 17:00 Uhr
	So.	27.04.08	N.N.

*Ort:* Verfügungsgebäude, Wilhelmstraße 19, Raum 001

## 43. Lern- und Arbeitstechniken (KURS-NR.: 043)

---

*Dozent:* Peter Taafel  
Sinnwerk

*Max. TN:* 12

*ECTS:* 2

Spielend lernen oder gar im Schlaf lernen: Wer träumt davon im Studium nicht? Die Praxis sieht dann oft ganz anders aus... Jetzt kommt uns die Wissenschaft zu Hilfe: Neueste Techniken, die dem Gehirn beim Lernen zuschauen, ermöglichen uns atemberaubende Erkenntnisse, die viele überkommene Ansichten in Frage stellen. Und die uns dabei helfen können, unser Lernverhalten zu optimieren.

Dies ist der Fokus des Seminars: Die Optimierung des Lernens aufgrund neuester Erkenntnisse. Dabei betrachten wir neue Methoden, bringen alle Sinne ins Spiel und gehen dann mit dem Thema ‚Arbeitstechniken‘ an die Umsetzung: Stoff- und Lernplan, Pausenplan, Expertenbildung. Letztendlich beantworten wir dann auch die Frage: Wie lernen wir im Schlaf?

Dabei widmen wir etwa die Hälfte der Zeit praktischen Übungen und der individuellen Umsetzung in Einzel- und Gruppenarbeit.

### Themen:

- Funktionsweise des Gehirns
- Gedächtnistechnik
- Lernbiologische Regeln, Lernformen
- Didaktik der Konstruktivisten
- Lerntypen
- Lernen und Bewegung
- Lernorganisation
- Klausurstrategie
- Lebenslanges Lernen

*Zu erbringende Leistung:* Aktive Mitarbeit, Teilnahme an praktischen Übungen

*Termine:*

Fr.	16.05.08	16:00 s.t. - 20:00 Uhr
Sa.	17.05.08	09:00 s.t. - 16:00 Uhr
So.	18.05.08	09:00 s.t. - 16:00 Uhr

*Ort:* Verfügungsgebäude, Wilhelmstraße 19, Raum 002



## 44. „Blickwinkel“: spielerische Wege zur Orientierung in Studium und Beruf (KURS-NR.: 044)

---

*Dozent:* Jakob Nacken  
Dipl. Pädagoge  
*Max. TN:* 12  
*ECTS:* 2

Was hat mein Beruf / mein Studium mit mir zu tun?

In diesem Seminar werden wir uns ausgehend von den Studienfächern der Studierenden auf die Suche begeben nach unterschiedlichen Hoffnungen, Visionen, Welt- und Selbstkonzepten. Durch Übungen und Methoden aus dem Bereich der Theaterpädagogik und des Improvisationstheaters soll zunächst die Selbstwahrnehmung und die eigene körperliche und sprachliche Präsenz geschult werden. Im weiteren Seminarverlauf werden wir mittels theatralischer Verfremdung und spielerischen Experimentierens persönliche Standpunkte veranschaulichen und einer kritischen Reflexion zugänglich machen. Ziel ist es, sich kreativ mit den Themen Studium, Beruf und den unterschiedlichen persönlichen Überzeugungen der Studierenden auseinander zu setzen und über einen offenen Dialog neue Sichtweisen und Kommunikationsebenen zu erschließen.

Einzigste Voraussetzungen für die Teilnahme sind Spielfreude, Offenheit und die Bereitschaft, sich persönlich in das Seminar einzubringen.

Themen:

- Selbstreflexion
- Konflikt- und Kritikfähigkeit
- Kommunikation und Argumentation
- Auftreten und Präsenz

*Zu erbringende Leistung:* Aktive Mitarbeit, Teilnahme an den praktischen Übungen

<i>Termine:</i>	Fr.	13.06.08	18:00 - 21:00 Uhr
	Sa.	14.06.08	10:00 - 18:00 Uhr
	So.	15.06.08	10:00 - 16:00 Uhr

*Ort:* Hegelbau, Institut für Soziologie (1.OG), Wilhelmstraße 36, Großer Übungsraum

## 45. Studium...und dann?

### Karriereplanung für Studentinnen (KURS-NR.: 045)

---

**Dozentin:** Gudrun Straßburger, M.A.  
 CoachingTrainingWellness, Kusterdingen

**Max. TN:** 12

**ECTS:** 2

Weibliche Studierende sind trotz besserer Formalqualifikationen, Gleichstellungsge-setzen und Frauenfördermaßnahmen nicht adäquat in den entsprechenden Führungspositionen vertreten. Die Ursachen dafür sind vielfältig, sie liegen sowohl im subjektiven als auch im strukturellen Bereich.

Das studienbegleitende Qualifizierungskonzept „Karriereplanung für Studentinnen“ setzt bei den individuellen Startpositionen von Studentinnen im Hauptstudium an. Es analysiert die subjektiven Rahmenbedingungen, klärt Berufsziele ab und berät die Studentinnen zu Beginn des eigenen Karriereprozesses. Ziel ist, die Teilnehmerinnen professionell auf ihre Rolle als Bewerberin und Berufstätige vorzubereiten.

Angesprochen sind insbesondere Studentinnen im Hauptstudium, die sich auf Potentialanalysen, Zielklärungsprozesse und die eigenen Strategieplanung einlassen.

Von den Teilnehmerinnen wird ein hohes Maß an Eigeninitiative, Engagement und aktiver Mitarbeit erwartet. Bitte am ersten Seminartag unbedingt eine aktuelle Bewerbungsmappe mitbringen!

#### Themen:

- 📁 Standortbestimmung: Situations- und Potentialanalyse
- 📁 Zielklärung
- 📁 Umsetzungsstrategien & Planung erster eigener Schritte

#### Methoden

- 📁 Inputs
- 📁 Einzel- und Gruppenarbeiten
- 📁 Präsentationen & Feedback

#### Ziele

- 📁 Analyse, Dokumentation und Reflexion der aktuellen Situation
- 📁 Anregung und Anleitung zur Karriereplanung
- 📁 Entwicklung neuer Handlungskompetenzen
- 📁 Vermittlung von Grundlagen/Strategien zur eigenen Frauenförderung

#### Inhalte

**Ist-Analyse** 📁 Standortbestimmung: Situations- und Potentialanalyse

1 Tag

**Zielfindung** 📁 Eigene Zielklärung

1 Tag 📁 Umsetzungsstrategien

**Karriereplanung** 📁 Meine ersten Schritte

1 Tag

**Zu erbringende Leistungen:** Aktive Mitarbeit im Seminar und engagierte Teilnahme an allen Analysen, Präsentationen und Übungen wird ebenso erwartet, wie die Planung der ersten Karriereschritte.

*Termine:*

Fr.	13.06.08	09.00 – 16.00 Uhr
Sa.	14.06.08	09.00 – 16.00 Uhr
So.	15.06.08	09.00 – 16.00 Uhr*

*Ort:* Alte Physik, Seminarraum 16,  
<http://www.uni-tuebingen.de/uni/qvr/08p/08p-f04.html>

## 46. Entscheidungen zur beruflichen Entwicklung fundiert treffen (KURS-NR.: 046)

---

**Dozent:** Eberhardt Hofmann, Dipl. Psych.  
Strategische Personalentwicklung, ZF Friedrichshafen AG

**Max. TN:** 15

**ECTS:** 2

Entscheidungen zur beruflichen (Weiter-) Entwicklung gehören zu den weitest reichenden Entscheidungen, die man überhaupt zu treffen hat. Das Seminar geht von der Grundannahme aus, dass sich beruflicher Erfolg und Lebenszufriedenheit mit großer Wahrscheinlichkeit nur dann einstellen kann, wenn die Interessen und Fähigkeiten der Person und die Eigenheiten der beruflichen Situation einigermaßen deckungsgleich sind. Ist dies dagegen nicht gegeben, so kann der Beruf sehr schnell zur Quelle vielgestaltiger Belastungen werden. Im Seminar wird daher einerseits die persönliche Karriereorientierung betrachtet (nach einem Verfahren von Prof. Schein vom MIT, mit dem der Seminarleiter zusammenarbeitet) und andererseits werden Verfahren vorgestellt, mit denen zentrale Charakteristiken der beruflichen Situation bzw. der beruflichen Optionen erfasst werden können. Ziel ist es, die „passende“ Entwicklungsrichtung zu erfassen bzw. bei eher unpassenden (aber vielleicht trotzdem attraktiven) Entwicklungen den Anpassungsaufwand abzuschätzen.

Im Seminar wird auch die Frage erörtert, ob die Übernahme einer ersten Führungsposition auf dem Hintergrund der derzeitigen Karriereorientierung sinnvoll erscheint.

### **Inhalte:**

- Analyse der persönlichen Disposition
- Karriereanker
- Faktoren der Arbeitszufriedenheit
- Offizielles und latentes Organigramm
- Situative Dilemmata
- Generieren relevanter Informationen zur Stelle im (Vorstellungs-) Gespräch

### **Methode:**

- Informationsvermittlung
- Selbst- Diagnose anhand von Arbeitsmaterialien
- Bearbeiten von Materialien zur Situationsanalyse

**Literatur:** Hofmann, E. (2006): „Wege zur beruflichen Zufriedenheit – Die richtigen Entscheidungen treffen“ Huber, Bern

**Zu erbringende Leistung:** Aktive Teilnahme, Bearbeitung von Materialien

**Termine:**

Sa.	05.07.08	10:00 s.t. - 18:00 Uhr
So.	06.07.08	10:00 s.t. - 18:00 Uhr

**Ort:** Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19, Raum 001

## 47. „Wohin und warum?“ Selbstmanagement - Ein Konzept zur persönlichen und beruflichen Entwicklung (KURS-NR.: 047)

---

*Dozent:* Stefan Braun, M.A.  
*Max. TN:* 12  
*ECTS:* 2

Studierende befinden sich häufig in einem komplexen System von strukturellen Zwängen, organisatorischer Einbindung, institutsspezifischer, persönlicher und gruppenbezogener Interessen.

Viele nehmen sich in diesem Spannungsfeld von verschiedenen Anforderungen und Belastungen selten die Zeit, über ihre gegenwärtige und zukünftige berufliche und persönliche Situation zu reflektieren. Dennoch haben die Meisten Vorstellungen, Pläne und Ziele für das eigene Leben, in die der berufliche Erfolg eingebettet ist.

Ziel des Kurses ist es, das Konzept des Selbstmanagements kennen zu lernen und zu erfahren. Die eigenen Ziele im Arbeitsleben sollen im Hinblick auf die persönliche und berufliche Weiterentwicklung überprüft und gestaltet werden. Der Kurs bietet die Möglichkeit, sich Zeit zu nehmen, einmal innezuhalten und sich selbst zu fragen: Wo bin ich und wohin will ich? Das bedeutet auch, sich Zeit zu geben für Neuorientierung, gegebenenfalls für Richtungsänderung. Die Orientierung an der selbstgesteckten Zielordnung bietet eine wichtige Unterstützung für den beruflichen Erfolg.

### Themen:

- Reflexion der eigenen Ziele
- Klarheit über die eigenen Bedürfnisse und Visionen
- Zielklarheit erlangen und Erkanntes umsetzen
- Innere Stärken erkennen und ausbauen
- Das eigene Potential bewusst machen
- Kraftquellen aufsuchen und aus ihnen schöpfen
- Hindernisse, Verstrickungen durchschauen, auflösen und überwinden
- authentisches Auftreten durch Akzeptanz der eigenen Person
- Wege zur Alternativenfindung und Gelassenheit
- Integration zwischen Wunsch, Vision, Bedürfnis und Realität. Konstruktiver Umgang mit dem Faktor „Zeit“
- Ausarbeitung eines persönlichen Zeitschemas mit Angabe von wichtigen Meilensteinen wie Prüfungen, Praktika und Berufseinstieg.

Der Kurs richtet sich insbesondere an Studierende der Wirtschaftswissenschaften, die Interesse haben, mit dem Selbstmanagement-Konzept vertraut zu werden. Er setzt die Bereitschaft voraus, eigene berufliche und persönliche Fragestellungen zu bearbeiten.

*Zu erbringende Leistung:* Regelmäßige und engagierte Teilnahme

<i>Termine:</i>	Fr.	11.07.08	13:00-19:00 Uhr
	Sa.	12.07.08	9:00-16:00 Uhr
	So.	13.07.08	9:00-16:00 Uhr

*Ort:* Alte Physik, Gmelinstraße 6 (nicht Eingang Nauklerstraße), ÜR 16

## 48. Zielgerichtete Verhandlungs- und Gesprächsführung nach dem Harvard-Konzept (KURS-NR.: 048)

---

*Dozentin:* PD Dr. Angelina Topan  
IPEC – Institut für Personalentwicklung und Coaching, Freiburg

*Max. TN:* 15

*ECTS:* 2

In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden, wie sie nach der Harvard-Methode Verhandlungssituationen besser meistern können. Sie lernen, Streitfragen nach ihrer Bedeutung für die Verhandlungspartner und nach ihrem Sachinhalt zu lösen, anstatt zu feilschen.

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der Wirtschaftswissenschaften, die ihre Kompetenzen in Verhandlungsführung im Studium, Beruf und Privatleben ausbauen wollen. Verhandlungen sind fester Bestandteil unseres Lebens und eine Grundform, Gewünschtes von anderen Leuten zu bekommen. Was aber, wenn die andere Seite mächtiger ist? Was, wenn die anderen nicht mitspielen wollen, was, wenn sie Tricks verwenden? Das Harvard-Konzept ist eine Strategie, mit Hilfe derer Übereinkommen gefunden werden, ohne sich zu zerstreiten. Es zielt auf das Erreichen eines optimalen Verhandlungsergebnisses und die Pflege der Beziehung. Das Harvard-Konzept wird anhand von Fallbeispielen der unternehmerischen Praxis vermittelt.

### Themen:

Sie lernen:

- die Grundregeln der Gesprächsführung
- die Probleme erkennen, die beim Feilschen um Positionen entstehen
- die Bausteine des Harvard-Konzepts

Die Teilnehmenden trainieren:

- die emotionale Seite des Verhandeln
- sich auf Interessen statt auf Personen zu konzentrieren
- die Entwicklung von Verhandlungslösungen zu beiderseitigem Vorteil
- den konstruktiven Umgang mit Einwänden
- die Anwendung neutraler Beurteilungsmöglichkeiten

Sie reflektieren:

- Ihr Verhalten in Verhandlungssituationen

*Zu erbringende Leistung:* Aktive und kontinuierliche Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen und Übungen

<i>Termine:</i>	Mi.	23.07.08	9:00 s.t. -17:00 Uhr
	Do.	24.07.08	9:00 s.t. -17:00 Uhr
	Fr.	25.07.08	9:00 s.t. -13:00 Uhr

*Ort:* Neophilologicum, Wilhelmstraße 50, Raum 010

## V BERUFSFELDORIENTIERUNG

### 49. Fundraising als Beruf(ung) (KURS-NR.: 049)

*Dozentin:* Felizitas Dunekamp,  
Bereichsleitung Fundraising, Krebsliga Schweiz, Bern

*max. TN:* 20

*ECTS:* 2

#### Ziele:

Die Studierenden sollen ein Grundverständnis für das Fundraising bekommen. Sie werden etwas über das Fundraising als Berufszweig und die Chancen auf dem Stellenmarkt erfahren. Sie sollen die verschiedenen Instrumente (Mittelbeschaffungsmöglichkeiten) kennen lernen und Ethik und Moral in der Rekrutierung und Verwendung von Spendengeldern berücksichtigen lernen. Der Umgang mit Spendern, Gönnern, Mäzenen, das Führen von Verhandlungen mit Dienstleistern und Lieferanten gehört ebenso zum Fundraising-Kurs, wie die Partnersuche und Sponsorenakquisition. Budget, Reporting und Controlling werden den Inhalt des Kurses beenden.

#### 1. Tag

Einführung ins Fundraising: Woher kommt Fundraising, wie sieht der Deutsche Spendenmarkt aus, welche Möglichkeiten bietet das Fundraising, wo sind die Grenzen? Wie sieht der Beruf als FundraiserIn aus?

Instrumente im Fundraising: Vom Direkt Marketing bis zur Stiftungsakquisition, Fundraising nicht nur als Geldbeschaffung (non-cash Assistance), Spender und Sponsor, Ethik.

Erfahrungen: Welche Erfahrungen bringen die Teilnehmer mit, welche Einstellung haben die Studierenden zum Thema?

#### 2. Tag

1. Einführung ins Fundraisingmarketing: Situationsanalyse (was ist das Projekt), SWOT, Konkurrenzanalyse

2. Ziel: Zieldefinition

3. Zielgruppe: Wer kommt in Frage, warum und mit welchen Nutzen, wie sehen die Austauschprozesse aus?

#### 3. Tag

1. Planung: Projekt- und Zeitmanagement, Erstellung eines Budgets

2. Realisation: Projektbegleitung, Umgang mit den Zielgruppen

3. Controlling und Reporting: Wie halte ich mein Budget ein und wie kommuniziere ich?

*Zu erbringende Leistung:* aktive Teilnahme an allen Übungen

<i>Termine:</i>	Fr.	11.04.08	14:00 s.t. - 19:00 Uhr
	Sa.	12.04.08	09:00 s.t. - 18:00 Uhr
	So.	13.04.08	09:00 s.t. - 16:00 Uhr

*Ort:* Verfügungsgebäude Wilhelmstr. 19, Raum 002

## 50. Einführung in den Hörfunk- und Fernsehjournalismus (KURS-NR.: 050)

*Dozent:* Dipl.-Sportpäd. Harry Röhrle  
SWR Landesstudio Tübingen

*Max. TN:* 12

*ECTS:* 2

Medien sind krisensicher - so heißt es -, denn Journalisten leben schließlich von Krisen, über die sie berichten. Aber auch Journalisten haben ihren Job nicht sicher, auch die Medien sind Krisen unterworfen. Doch die Branche erfindet sich immer wieder neu und so sind die Einstiegsmöglichkeiten in den Journalismus sehr vielfältig.

Aber wie wird man überhaupt Journalist? Welche Fähigkeiten sind dazu notwendig? Die Veranstaltung soll ein realistisches Bild über den Hörfunk- und Fernsehjournalismus vermitteln. Die Teilnehmer bekommen Einblicke in die tägliche Arbeit eines Journalisten und in die Gestaltungsmöglichkeiten, die Medien bieten. Darüber hinaus werden die Wege in den Journalismus aufgezeigt, sowie die Möglichkeiten, in diesem Berufsfeld Fuß zu fassen.

Gearbeitet wird in diesem Seminar mit Vortrag, Gruppen- und Paarübungen, Video- und Tonbandaufnahmen, mit Beispielen aus der Praxis sowie mit Checklisten.

### **Themen:**

- Wege in den Journalismus
- Woher bekommen Journalisten ihre Informationen?
- Journalistische Ethik
- Die Hierarchie in der Redaktion bzw. im Funkhaus
- Das journalistische Handwerkszeug
- Die Technik in Hörfunk und Fernsehen
- Wie bringen Journalisten die Informationen an die Zuhörer und Zuschauer?
- Journalismus: Traum und Realität
- Besuch des SWR-Studios Tübingen

*Zu erbringende Leistung:* Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an allen Übungen

*Termine:*

Fr.	11.04.08	14:00 s.t. - 20:00 Uhr
Sa.	12.04.08	10:00 s.t. - 16.00 Uhr
So.	13.04.08	10:00 s.t. - 16:00 Uhr

*Ort:* Seminarraum Medienabteilung, Neuphilologie, Wilhelmstraße 50



## 51. Unternehmenskommunikation – Alternative zum Journalismus (KURS-NR.: 051)

---

*Dozent:* Jürgen Eschmeier,  
PR-Referent  
GUS Deutschland GmbH

*Max. TN:* 15

*ECTS:* 2

In der Wochenzeitung DIE ZEIT ist zu lesen: „Schreiben macht arm - Für viele ist Journalismus ein Traumberuf. Nach zehn Jahren als freie Autorin kann Gabriele Bärtels nur davor warnen, ihn zu ergreifen ...“ (Ausg. 45/2007).

Wenn Journalismus mit so vielen wirtschaftlichen Risiken verbunden ist, vielleicht ist dann eine Tätigkeit in der Kommunikationsabteilung eines Unternehmens oder in einer PR-Agentur lukrativer? Wo liegen die Kompromisse? Was erwartet mich überhaupt? Was wird von mir erwartet?

Die Veranstaltung will aufzeigen, wo sich die Tätigkeitsfelder von Journalist und Öffentlichkeitsarbeiter berühren und wo die Unterschiede liegen. Dazu werden die Arbeitsgebiete Unternehmenskommunikation/Marketing/Werbung beleuchtet und es wird auf Methoden und operative Tätigkeiten eingegangen. Schließlich soll eine Annäherung an die Frage versucht werden: Was muss ein Berufsanfänger persönlich mitbringen: für eine erfolgreiche Bewerbung und für Freude in diesem Job?

*Zu erbringende Leistungen:* Ein wesentlicher Teil der Veranstaltung sind Übungen (Texte schreiben, Konzepte erstellen etc.). Daher ist eine aktive Teilnahme (Diskussion, Gruppenpräsentation, Schreiben) gewünscht.  
Auf Wunsch kann auch eine zweite Textarbeit als Hausarbeit angefertigt werden. Dazu gibt es ausführliches Feedback per E-Mail.

*Termine:*

Fr.	11.04.08	14:00 s.t. – 18:00 Uhr
Sa.	12.04.08	10:00 s.t. – 16:00 Uhr
So.	13.04.08	10:00 s.t. – 16:00 Uhr

*Ort:* Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19, Raum 001

## 52. New Media Marketing – Einführung in die Praxis (KURS-NR.: 052)

---

*Dozent:* Oliver Nickels  
IBM Deutschland GmbH, Marketingmanager

*Max. TN:* 25

*ECTS:* 3

Blog, YouTube, SecondLife, Schwarmverhalten. Marketing mit neuen Medien ist völlig anders. Und ist es nicht doch immer das Gleiche? Diesen Widerspruch gilt es aufzulösen. Das Internet wird für das Marketing als Plattform immer interessanter, neue Medien und Communities treten immer mehr als Plattformen zur Kundenansprache ins Rampenlicht – ändern sich jetzt auch die Regeln?

Die Teilnehmer dieses Seminar erfahren, wie eine Marketingkampagne grundsätzlich funktioniert, welchen Regeln ein modernes Marketing folgen muß und wie dies in einzelnen Aktivitäten umgesetzt werden. Wir betrachten dies speziell am Beispiel neuer Medien und bewerten diese neuen Kommunikationskanäle im Bezug auf ein neues und modernes Marketing. Zur Übung und als Fallstudie werden wir eine eigene Kampagne planen und durchführen.

### Themen:

- Ziele des Marketing, Zielgruppen und Kampagnenziele
- Marketingmix und Kommunikationskanäle (incl. Sonderformen: Guerilla, viral, word of mouth)
- Übersicht über die derzeit existenten Arten neuer Medien und ihr Nutzen im Marketingmix
- Eigenschaften und Besonderheiten von Communities
- Neue Medien intelligent in einer Kampagne vernetzen
- Sinnvolle Verbindung neuer und klassischer Kommunikationskanäle
- Communities, die sofort sichtbare Ergebnisse erlauben vs. Medien mit langfristigem Ergebnis-horizont
- Betrachtung neuer, für Marketing noch eher schwer nutzbarer Formen neuer Medien

*Zu erbringende Leistung:* Aktive Teilnahme am Seminar, an Übungen und Fallstudien

*Termine:* Donnerstag 17.04.08, 24.04.08, 22.05.08, 29.05.08, 12.06.08, 19.06.08, 10.07.08

*Zeit:* jeweils 17:00 – 20:00 Uhr

*Ort:* Neue Aula, Wilhelmstraße 7, 2. OG, Raum 236,  
am 10.7.08: Alte Physik, ÜR 02

## 53. ‚Toxicological Consulting‘ – Schadstoffberatung, Risikokommunikation und Wissenschaftsjournalismus für Naturwissenschaftler (KURS-NR.: 053)

---

*Dozenten:* Philip Marx-Stölting, Benjamin Rignall, Uni Tübingen,  
Institut für Pharmakologie und Toxikologie,  
Iris Lehmann, Wissenschaftsjournalistin

*Max. TN:* 12

*ECTS:* 4

*Thema:*

Zunehmender technischer Fortschritt geht einher mit einer wachsenden Zahl an technikbedingten Risiken und diesbezüglichen Sorgen in großen Teilen der Bevölkerung. Technikbedingte Umwelt- und Gesundheitsrisiken für Laien verständlich zu kommunizieren ist daher nicht nur eine wichtige Qualifikation für Naturwissenschaftler aller Fachrichtungen, sie ist für eine in die Gesellschaft integrierte Wissenschaft essentiell. In Tübingen besteht seit über 20 Jahren ein Wissenschaftsladen, der sich zur Aufgabe gemacht hat, an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Bevölkerung zu arbeiten. Dies geschieht unter anderem durch die Beratung von BürgerInnen mit Fragen zu Schadstoffen aller Art. Studierende sollen, um wichtige Grundzüge des ‚Toxicological Consulting‘ und der Risikokommunikation zu erlernen, in die Beratungspraxis der Schadstoffberatung eingebunden werden. Dabei sollen wichtige Grundlagen der Beratung von Laien sowie des allgemeinverständlichen, wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden. In dem Seminar werden grundlegende Kenntnisse vermittelt, die in der Praxis durch die Überarbeitung von Informationsmaterialien des Wissenschaftsladens zur Schadstoffberatung angewandt werden.

*Zu erbringende Leistungen:* regelmäßige Teilnahme; praktische Übungen: Überarbeitung von Materialien mit Schadstoffinformationen für Laien.

*Termine:* Vorbesprechung: Do 17.04.08, 18.15 Uhr;  
Seminartermine: donnerstags jeweils ab 18.15 Uhr  
Eintägiges Kompaktseminar: Einführung in den Wissenschaftsjournalismus:  
(Iris Lehmann), Termin wird noch bekannt gegeben

*Ort:* Institut für Toxikologie, Lothar Meyer Bau, Wilhelmstr. 56,  
Raum wird noch bekannt gegeben

## 54. Marketing@Work

### - Einführung in die Praxis des Marketing (KURS-NR.: 054)

*Dozent:* Béla Steingassner  
IBM Deutschland GmbH, Market Manager

*Max. TN:* 25

*ECTS:* 3

Sie wollen wissen: Wie funktioniert Marketing? Was wird da in der Praxis gemacht? Wer sind die handelnden Personen? Wie sieht eine Marketing-Organisationsstruktur in einem großen Unternehmen aus? Welche Rolle hat ein Marketing Manager in einem Unternehmen? Was tut ein Event Manager? Mit wem arbeitet er? Was macht ein erfolgreiches Marketing aus?

In diesem Seminar erfahren die Teilnehmer wie Marketing-Theorie im Unternehmen in die Praxis umgesetzt wird. Erfahrungsberichte aus dem Eventmarketing eines großen Unternehmens für die Investitionsgütertheorie geben Einblicke in das Berufsfeld „Marketing“ und beleuchten das Arbeitsfeld eines „Marketing-Managers“.

In praxisnahen Fallstudien werden Events geplant, präsentiert und diskutiert sowie Marketing-Kampagnen großer Unternehmen recherchiert und analysiert.

Themen:

- Rahmenbedingungen eines erfolgreichen Marketings
- Ziele im Marketing
- Zielgruppe – die Kunden
- Message
- Planung
- Business Case
- Budget
- Marketing Instrumente
- Events
- Messen/Ausstellungen
- Printmedien; Web
- Marketing-Erfolgskontrolle
- Reporting
- Fallstudien

*Zu erbringende Leistung:* Aktive Teilnahme am Seminar, an Übungen und Fallstudien

<i>Termine und Orte</i>	Fr. 18.04.08	13:00 s.t. - 16:00 Uhr:	Verfügungsgebäude, R 001
	Fr. 02.05.08	13:00 s.t. – 16:00 Uhr	Verfügungsgebäude, R 001
	Fr. 23.05.08	13:00 s.t. – 16:00 Uhr	Neue Aula, R 236
	Fr. 30.05.08	13:00 s.t. – 16:00 Uhr	Verfügungsgebäude, R 001
	Fr. 13.06.08	13:00 s.t. – 16:45 Uhr	Verfügungsgebäude, R 001
	Fr. 27.06.08	13:00 s.t. – 16:45 Uhr	Verfügungsgebäude, R 002
	Fr. 11.07.08	13:00 s.t. – 16:45 Uhr	Verfügungsgebäude, R 002

## 55. Einführung in die Verlagswirtschaft (KURS-NR.: 055)

---

*Dozent:* Alexander Frank  
LEGAT Verlag, Tübingen

*Max. TN:* 15

*ECTS:* 3

Das Seminar „Einführung in die Verlagswirtschaft“ soll den Studierenden einen Einblick in die Arbeitsprozesse in Verlagen geben. Der rote Faden spinnt sich entlang der Entstehung und Produktion eines Buches (vom Manuskript zum Buch) bis zum Verkauf und dessen Förderung, Steuerung und Planung (Marketing, Vertrieb und allgemeine Geschäftsprozesse).

Ausgehend von dieser allgemeinen Produktionskette soll auf die verschiedenen Arbeitsbereiche auch praktisch eingegangen werden. Die Studierenden bekommen dabei ein erstes Verständnis, welche Fertigkeiten in Verlagen gebraucht werden. Dies dient zum einen der beruflichen Orientierung aber auch der Einordnung, wo bei Verlagen „Fenster“ zu freiberuflich, selbständiger Arbeit sind.

Das Seminar wird in regelmäßigen Abständen stattfinden (11 Termine à 1,5 h), wobei zusätzlich eine verlagsspezifisch ausgerichtete Softwarevertiefung im Herstellungsprozess (entweder Photoshop und / oder InDesign) angeboten wird. Eine Exkursion zu einer Druckerei in Tübingen lässt die Studierenden notwendige Prozesse bei der Entstehung eines Buchs / Werbematerials miterleben.

### *Inhalte:*

- Lektorat, Projektplanung und –management
- Herstellung, Kalkulation, Produktion
- Vertrieb und Marketing
- Geschäftsprozesse (Controlling, Fakturierung, Autorenabrechnung ...)

### *Zusätzlich:*

1 Praxistag mit Anwendungen der Grafikprogramme „InDesign“ und/oder „Photoshop“

1 Exkursion zu einer Tübinger Druckerei

*Zu erbringende Leistung:* Aktive Mitarbeit, Teilnahme an den Übungen, Gruppenarbeiten

*Termine:* mittwochs 23.04.-09.07.08 17:00 s.t. – 18:30 Uhr  
keine Sitzung: 14.05. + 11.06.08  
Praxistag: Fr. 13.06.08 09:00 s.t. – 16:00 Uhr

*Ort:* mittwochs: Neue Aula Raum 236  
Praxistag: Zentrum für Datenverarbeitung, Wächterstraße 76,  
Raum 1/Campustraining  
([www.campus-training-center.de/anfahrtskizze.html](http://www.campus-training-center.de/anfahrtskizze.html))

## 56. Projektmanagement in der Praxis (KURS-NR.: 056)

---

*Dozent :* Dr. Wolfgang Werth,  
Personalentwickler und Marktforscher, A. Ritter GmbH, Waldenbuch

*Max. TN:* 20

*ECTS:* 3

In der aktuellen betrieblichen Diskussion steht Projektarbeit schon seit einigen Jahren im Fokus von Leistungserwartungen hinsichtlich organisationaler Produktivitätssteigerung und der Flexibilisierung von Arbeitsabläufen. Die Fähigkeiten, in Projekten fachübergreifend zu arbeiten und eigene Projekte zu steuern, sind vor diesem Hintergrund Schlüsselqualifikationen für eine erfolgreiche betriebliche Arbeit.

Die Darstellung und Diskussion von Tools der Projektarbeit bis hin zu Verfahren effizienten Multiprojektmanagements sind Schwerpunkte dieses Seminars. In praktischen Übungen werden Anforderungen an ProjektleiterInnen und Projektteammitglieder sichtbar gemacht und Ansätze überlegt, wie sich diese Kompetenzen bereits im Studium entwickeln lassen.

Der Kurs wird im Tagungshaus der Universität, Heinrich-Fabri-Institut Blaubeuren stattfinden. Fahrt und Kosten für Unterbringung und Verpflegung müssen von den Teilnehmer/innen selbst übernommen werden (Preis/Tag: 26,- EUR Vollpension, maximal 3-Bett-Zimmer).

### *Zu erbringende*

*Leistung:* Neben der aktiven Teilnahme ist für einen qualifizierten Schein eine Hausarbeit aus dem Umfeld des Seminarthemas erforderlich.

### *Termine:*

Vorbesprechung: Fr. 25.04.08 13:00 Uhr s.t.

Seminartermine: Fr. 18.07.08

Sa. 19.07.08

So. 20.07.08

*Ort:* Vorbesprechung: wird noch bekannt gegeben  
Seminar: Heinrich-Fabri-Institut Blaubeuren

## 57. Journalistische und technische Grundlagen für die Gestaltung von Fernsehbeiträgen im digitalen HD-Campus-TV-Kanal (KURS-NR.: 057)

---

<i>Dozenten:</i>	Dr. Norbert Hofmann, Oliver Häußler, Harald Müller (SWR) Medienabteilung der Neuphilologischen Fakultät
<i>Max. TN:</i>	16
<i>ECTS:</i>	6

Ziel des Seminars ist, Studierenden Schlüsselqualifikationen aus dem Berufsfeld des Fernsehjournalismus und der Videoproduktion zu vermitteln. Die Teilnehmer produzieren ein Werkstück, einen sendefähigen 3 – 4 minütigen Magazinbeitrag für den digitalen Hochschultestkanal Baden-Württembergs. Die Arbeit erfolgt während festgelegter Seminartermine und nach Vereinbarung. Fernsehbeiträge leben nicht nur von einer guten Story, sondern auch von guten Bildern. In dem Seminar soll erarbeitet werden, wie sich schwierige Themen visuell umsetzen lassen und wie zusammen mit O-Tönen und/oder Kommentar ein verständlicher Beitrag entsteht. In einem Drehplan müssen die einzelnen Drehtermine zeitlich, technisch und logistisch vorbereitet werden. Nach einer grundlegenden technischen Einführung erfolgt die Umsetzung mit neuer HD-Technik im 16:9 Format. Nach den Dreharbeiten wird das Material gesichtet und in eine Rohfassung gebracht. Nach Abnahme des Rohschnitts erstellen die Teilnehmer einen Sprechertext, legen Musik an und produzieren anschließend den fertigen Magazinbeitrag. Abnahme und Betreuung erfolgt durch die Dozenten.

### *Termine:*

1. Sitzung Mo, 28.04.08 14:00 s.t. – 18:00 Uhr  
Vorstellung der Ziele des Praxisseminars. Demonstration von best practice-Beispielen: journalistische Grundlagen, gestalterische Grundlagen. Einführung in die Filmanalyse von Achse bis Zoom, Dramaturgie von Bildsequenzen, Storyboarding.
2. Sitzung Mo, 05.05.08 14:00 s.t. – 18:00 Uhr  
Besprechung des eingereichten Storyboards mit 10 Einstellungen. Einführung in die Kamertechnik, Licht, Ton. Erstellung der Drehpläne.
3. Sitzung Mo, 19.05.08 14:00 s.t. – 18:00 Uhr  
- n. V. andere, frühere Termine  
- Dreharbeiten in drei / vier Teams n. V.
4. Sitzung Mo, 26.5.08 14:00 s.t. – 18:00 Uhr  
- Einführung in die Ästhetik und Technik der Montage.  
- Schnitt an 3 digitalen Schnittplätzen unter Anleitung.
5. Sitzung Mo, 02.06.08 14:00 s.t. – 18:00 Uhr  
- Vorstellung der Endversionen. Manöverkritik.  
- Journalistische Grundlagen: Das Interview, das NIF, der Reporter, die On-Reportage, der Magazinbeitrag.  
- Konzeption und Recherchetechniken. Themenverteilung für 3 Minuten-Beiträge.-  
- Drehpläne für Zeitraum 2.6. -13.6.
6. Sitzung Mo, 16.06.08 14:00 s.t. – 18:00 Uhr  
- Gemeinsame Sichtung der Rohschnitte. Der Kommentartext.  
- Musik, IT, Tonschnitt, die Mischung.  
- Rechtsfragen

7. Sitzung: Juni / Juli 2008

- Erstellen eines anspruchsvollen Werkstücks nach eigener Wahl für den digitalen HD-TV-Campus-Kanal. Vorschläge zur Konzeption, Recherche, Dreharbeit.
- Technische und gestalterische Betreuung n. V.

Ort: Videostudio der Medienabteilung (Raum 015), Neuphilologicum, Wilhelmstraße 50



## 58. Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (KURS-NR.: 058)

*Dozentin:* Liane von Droste, Journalistin, Autorin und Dozentin  
LvD Medienservice

*Max. TN:* 12

*ECTS:* 2

Unternehmen wollen im Gespräch bleiben – am liebsten positiv. Damit dies gelingt, ist professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich. Wie sich der Kontakt zu den Medien zielgerichtet und möglichst reibungslos gestalten lässt, ist Thema dieses Seminars. Presstexte etwa sind nur dann gut, wenn der Journalist möglichst wenig Arbeit damit hat – beim Schreiben von Einladungen, Veranstaltungshinweisen oder dem Firmen-Kurzportrait braucht es mindestens Grundkenntnisse des journalistischen Handwerks. Die Kunst ist, Post an Journalisten schon beim Formulieren vor dem Papierkorb zu retten. Wer in der Unternehmenskommunikation, der Marketing- oder der PR-Abteilung darüber hinaus zuständig ist für die Organisation von Pressegesprächen und –konferenzen, muss wissen, wie Redaktionen ticken.

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Freude am journalistischen Schreiben und im professionellen Umgang mit den Medien.

### Zielgruppe

Studenten aller Fachrichtungen, die sich für die Arbeit in Pressestellen und PR-Abteilungen von Unternehmen und Einrichtungen interessieren, und / oder sich ganz allgemein für mediengerechtes Schreiben interessieren.

### Themen

Analyse und Aufbau von Pressemitteilungen  
Mediengerechtes Schreiben: Sprache, Stil, Verständlichkeit beim journalistischen Texten  
Umgang mit den Medien, Kennen lernen redaktioneller Abläufe  
Praktische Textübungen  
Vorbereitung einer Pressekonferenz zu einem vorgegebenen Thema

<i>Termine:</i>	Fr.	16.05.08	14.00 s.t. – 18.00 Uhr
	Sa.	17.05.08	10.00 s.t. – 17.00 Uhr
	So.	18.05.08	10.00 s.t. – 17.00 Uhr

*Ort:* Multimedialabor, Neuphilologicum, Wilhelmstraße 50

## 59. Fair handeln.

### Ethische Perspektiven im Wirtschaftsleben (KURS-NR.: 059)

---

<i>Dozenten:</i>	Dr. des. Jochen Fehling und Dr. des. Jochen Berendes (IZEW, Projekt <i>Verantwortung wahrnehmen</i> )
<i>Max. TN::</i>	20
<i>ECTS:</i>	2

Um am Markt bestehen zu können, müssen Unternehmen einerseits kostendeckend wirtschaften. Andererseits wird gefordert, dass kurzfristiges Gewinnstreben allein das Handeln in der Privatwirtschaft nicht bestimmen darf. Vielmehr sollen auch soziale und ökologische Belange berücksichtigt werden. Verstöße gegen solche Forderungen können den jeweiligen Wirtschaftsakteuren sogar schaden, da der Erfolg ihres Handelns auch von langfristigen Faktoren wie Vertrauen und Ansehen abhängig ist. Die abstrakte Forderung, die Einzelnen sollten eben moralischer handeln, erscheint allerdings auch unzureichend. Denn es gilt anzuerkennen, dass Handeln in Institutionen unter gegebenen konkreten Rahmenbedingungen, Forderungen und Zwängen steht. Handeln heißt immer auch Alternativen haben. Aber wie sehen Spielräume des Handelns in beruflichen und institutionellen Kontexten aus? Warum ergeben sich Konflikte für den Einzelnen? Welche Gestaltungsräume bieten Institutionen bzw. sollten sie bieten, um – erwünschtes und gefordertes – verantwortliches Handeln zu ermöglichen? Das Seminar wird grundlegende Aspekte der Berufsethik am Beispiel der Wirtschaft systematisch entfalten und an konkreten Beispielen diskutieren. Thematische Schwerpunkte sind:

- Regulierungsbedarf von Märkten
- Ethische Regulative: Ordnungs-, Unternehmens- und Individualethik
- Organisationsmodelle: interne und externe Verantwortung
- Das Beispiel Korruption
- Funktion von Kundeninformation und Öffentlichkeit

Die Lehrveranstaltung dient dem Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen in berufsethischen Fragen und ethischem Argumentieren und somit der Sensibilisierung für ethische Fragestellungen in strittigen beruflichen Situationen und deren sprachlich-rationalen Bearbeitung. Die TeilnehmerInnen lernen, relevante moralische Überzeugungen vor dem Hintergrund ethischer Theorie und beruflicher Anforderung reflektiert zu explizieren und situationsadäquat zu kommunizieren.

<i>Voraussetzungen:</i>	Besondere Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die Veranstaltung richtet sich an die Studierenden aller Fakultäten.
<i>Zu erbringende Leistungen:</i>	Regelmäßige aktive Teilnahme; Verfassen eines kurzen Textes im Verlauf des Kurses. Zur Lektüre wird empfohlen: Bernd Noll: Wirtschafts- und Unternehmensethik in der Marktwirtschaft. Stuttgart u.a. 2002.
<i>Termine:</i>	Vorbesprechung am 29.5.2008 von 19-21.30 Uhr. Weitere Termine: 5.6., 12.6., 19.6., 26.6.08, jeweils 19-21.30 Uhr
<i>Ort:</i>	Verfügungsgebäude, Wilhelmstraße 19, Raum 1.01
<i>Anmeldung:</i>	per Mail ab sofort bei den Dozenten unter <b>modulprojekt@izew.uni-tuebingen.de</b> . Bitte mit Angabe der Studienfächer, des Studiengangs und der Semesterzahl.

## 60. Journalismus – Beruf und Berufung (KURS-NR.: 060)

---

<i>Dozent:</i>	Claus-Dieter Gersch Journalist und Coach, GERSCH.WIN – coaching und gesundheitsmanagement, Köln
<i>Max. TN:</i>	15
<i>ECTS:</i>	2

### **Ziele:**

Medienberufe gelten als Berufe der Zukunft. Und so mancher Hochschulabsolvent hat sich das Ziel gesetzt: Ich möchte Journalist/Journalistin werden. Dabei denken sie vor allem an herausgehobene und präsenste Tätigkeiten: als Moderatorin, Reporter, Kommentator, Kolumnistin, Interviewer, Autorin - sei es im Fernsehen, Radio, in den Printmedien, im Internet. Doch nur wenigen gelingt es, ein Praktikum oder ein Volontariat zu bekommen und sich vielleicht irgendwann in die erste Liga zu spielen. In diesem Seminar geht es um die Grundlagen des Journalismus, um die Anforderungen, die dieser Beruf stellt, die eigenen Erwartungen und Fähigkeiten sowie die Frage: Bin ich dafür geeignet – ist das wirklich mein Ding? Und was muss ich tun, um mein Ziel zu erreichen. Zur individuellen Klärung wird allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen ein Kurz-Coaching angeboten.

### **Themen:**

#### 1. Journalismus und Medien

- Medienvielfalt und eigene Mediennutzung
- Was Journalismus ist - und was nicht
- Geschichte des Journalismus
- Vom Sinn und Nutzen des Journalismus

#### 2. Theorie und Praxis

- Grundlagen der Kommunikation
- Grundlagen des Journalismus
- Bericht, Kommentar, Moderation usw.
- Übung: Meine eigene (begrenzte) Wahrnehmung
- Übung: Reportage vor Ort
- Übung: Interview auf der Straße
- Welche Themen interessant sind – und welche wichtig sind
- Coaching: Meine Fähigkeiten – und was mich auszeichnet (mein USP)

#### 3. Wunsch und Wirklichkeit

- Aus welchem Grund ich Journalist/Journalistin werden möchte
- Rollenspiel: Was ich für mich und andere erreichen will
- Übung: Meine Bewerbung
- Meine Vorbilder und meine Kritiker
- Der ganz normale journalistische Alltag
- Meine Frustrationsgrenze
- Coaching: Mein Berufswunsch, wenn ich nicht Journalist/Journalistin werde

<i>Zu erbringende Leistung:</i>	aktive Teilnahme, Interviews auf der Straße führen und transkribieren sowie Reportagen schreiben, sich selbst und seine Leistungen präsentieren, Rollenspiel, Bereitschaft zur Veränderung von eigenen Einstellungen und der eigenen Selbsteinschätzung, Offenheit beim Coaching
---------------------------------	--

Wer mit Medien schon einmal Berührung (Praktikum, freie Mitarbeit u.ä.) hatte: Bitte mailen Sie Ihren kurzen Erfahrungsbericht vor dem Seminar an **claus-dieter@gersch-win.de**

*Termine :*

Fr.	11.07.08	14.00 s.t. – 20.00
Sa.	12.07.08	10.00 s.t. – 18.00
So.	13.07.08	10.00 s.t. – 16.00 (inkl. Coaching-Termine)

*Ort:*

Alte Physik, Gmelinstraße 6 (nicht Eingang Nauklerstraße), ÜR 10

## VI ANGEBOTE FÜR LEHRAMT-STUDIERENDE

### 61. Lehrer werden - Lehrer sein I (Anfänger) - Schlüsselqualifikationen für die Tätigkeit des Lehrers/der Lehrerin (KURS-NR.: 061)

---

<i>Dozentin:</i>	Dr. Margret Börger Reallehrerin, Systemische Supervisorin, Coach
<i>Max. TN:</i>	12
<i>ECTS:</i>	2

Die wissenschaftliche Ausbildung an der Universität berücksichtigt Anforderungen an die Profession Lehrer nur unzureichend mit der Konsequenz, dass Referendaren Tools zur Steuerung von Kommunikations- und Interaktionsprozessen im Unterricht fehlen. Berichte von Referendaren über den Einstieg in das selbständige Unterrichten sind oftmals gekennzeichnet vom Praxisschock, von Überforderung, von der Erfahrung erheblicher pädagogischer Defizite, Ratlosigkeit und Versagen.

Das Schulpraxissemester gibt den Studierenden zwar einen ersten Einblick in die Komplexität von Unterricht. Eine professionelle Befähigung benötigt jedoch mehr als die Erfahrung eines Praktikums.

Das Seminar bietet Lehramtsstudierenden mit und auch ohne Erfahrungen aus einem Schulpraxissemester die Möglichkeit, sich mit professionellen Schlüsselqualifikationen des Lehrers/der Lehrerin an Gymnasien vertraut zu machen.

#### **Themen:**

- Kommunikation; Metakommunikation/Interventionstechniken
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Systemisches Denken und Handeln
- Umgang mit Aggression und Konflikt/Konfliktmanagement
- Feedbackgeben und erhalten
- Schülerrealität/Lehrer-Rollen
- Selbst- und Zeitmanagement/Stressprophylaxe
- Grenzen erkennen und setzen

#### **Methoden:**

- Theorie-Input/Lecture
- Rollenspiele/Wahrnehmungsübungen
- Einüben von Kommunikationsformen wie z.B. Verbalisieren emotionaler Erlebniseinheiten (VEE), Konfrontieren, Reframing, Fokussieren, Fragetechniken ...
- Die Funktion „Inneres Team“
- Methoden der Konfliktbewältigung/Gesprächsführung

<i>Termine:</i>	donnerstags 18:00 s.t.-20:00 Uhr Beginn: : 17.04.08 Weitere Termine: 24.04.08, 29.05.08, 12.06.08, 26.06.08, 10.07.08
<i>Ort:</i>	Neuphilologie (Brechtbau), Raum 121.

## 62. Lehrer werden - Lehrer sein II (Fortgeschrittene) - Schlüsselqualifikationen für die Tätigkeit des Lehrers/der Lehrerin (KURS-NR.: 062)

---

*Dozentin:* Dr. Margret Börger  
 Reallehrerin, Systemische Supervisorin, Coach

*Max. TN:* 12

*ECTS:* 2

Die wissenschaftliche Ausbildung an der Universität berücksichtigt Anforderungen an die Profession Lehrer nur unzureichend mit der Konsequenz, dass Referendaren Tools zur Steuerung von Kommunikations- und Interaktionsprozessen im Unterricht fehlen. Berichte von Referendaren über den Einstieg in das selbständige Unterrichten sind oftmals gekennzeichnet vom Praxisschock, von Überforderung, von der Erfahrung erheblicher pädagogischer Defizite, Ratlosigkeit und Versagen.

Das Schulpraxissemester gibt den Studierenden zwar einen ersten Einblick in die Komplexität von Unterricht. Eine professionelle Befähigung benötigt jedoch mehr als die Erfahrung eines Praktikums.

Das Seminar bietet Lehramtsstudierenden mit und auch ohne Erfahrungen aus einem Schulpraxissemester die Möglichkeit, sich mit professionellen Schlüsselqualifikationen des Lehrers/der Lehrerin an Gymnasien vertraut zu machen.

### Themen:

- Kommunikation; Metakommunikation/Interventionstechniken
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Systemisches Denken und Handeln
- Umgang mit Aggression und Konflikt/Konfliktmanagement
- Feedbackgeben und erhalten
- Schülerrealität/Lehrer-Rollen
- Selbst- und Zeitmanagement/Stressprophylaxe
- Grenzen erkennen und setzen

### Methoden:

- Theorie-Input/Lecture
- Rollenspiele/Wahrnehmungsübungen
- Einüben von Kommunikationsformen wie z.B. Verbalisieren emotionaler Erlebniseinheiten (VEE), Konfrontieren, Reframing, Fokussieren, Fragetechniken ...
- Die Funktion „Inneres Team“
- Methoden der Konfliktbewältigung/Gesprächsführung

*Teilnahmevoraussetzung:* **Besuch des Anfängerkurses (Lehrer werden - Lehrer sein I)**

*Termine:* montags 18:00 s.t.-20:00 Uhr  
 Beginn: 21.04.08  
 Weitere Termine: 28.04.08, 26.05.08, 02.06.08, 23.06.08, 07.07.08

*Ort:* Neuphilologie (Brechtbau), Raum 120.

## 63. Einführung in das Medienrecht für Lehramtsstudierende (KURS-NR.: 063)

---

*Dozent:* Rechtsanwalt Dr. Arnd-Christian Kulow,  
Richard Boorberg Verlag Stuttgart/München

*Max. TN:* 18

*ECTS:* 2

Lehrkräfte entnehmen für den Unterrichtsgebrauch Texte, Bilder, Hörfunksendungen, Lieder, Filme u.ä. aus den Massenmedien (Zeitung, Radio, Fernsehen und Internet) .Schulklassen möchten eine eigene Homepage einrichten.

Die Einführung in das Medienrecht für Lehramtstudenten beantwortet unter anderem die dabei auftauchenden Fragen:

Was darf ich als Lehrer im Unterricht verwenden?  
Was darf ich mir herunterladen?  
Was darf ich kopieren?  
Was darf ich an Unterlagen austeilen?  
Was muss ich bei der Gestaltung einer homepage rechtlich beachten?  
und  
Wer haftet wenn etwas „schief“ geht?

Praxisnah werden anhand von Beispielen die seit Anfang des Jahres neu geltenden Regelungen des Urheberrechts dargestellt. Daneben bildet das Internet mit seinen Möglichkeiten und Gefahren für die Schule einen weiteren Schwerpunkt der Veranstaltung.

*Zu erbringende Leistungen:* Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Kurzreferat

*Termine:* 23.05. – 25.05.08 jeweils 10:00 – 18:00

*Ort:* Alte Physik ÜR 10

*Notwendige Arbeitsmaterialien:* Schreibzeug

## 64. Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement in Jugendgruppen/Schulklassen (KURS-NR.: 064)

---

*Dozent:* Dipl.-Päd.Nico Bittner  
Sportpädagoge, Jugendarbeit der Stadt Tübingen

*Max. TN:* 20

*ECTS:* 2

Sich in einer Gruppe Jugendlicher zu behaupten stellt für Lehramtsstudierende eine Schlüsselqualifikation dar. Das „Standing“ im Klassenzimmer oder im Schullandheim resultiert neben der fachlichen Qualifikation wesentlich aus der Selbstsicherheit, welche die Lehrkraft schon durch ihre körperliche Präsenz vermittelt, sowie aus der erlernbaren Kompetenz, im Einzelfall mit Konflikten souverän umzugehen. Dabei ist die Fähigkeit Wertschätzung zu vermitteln, Resonanz zu geben und Grenzen klar zu kommunizieren zentral in der Kontaktgestaltung.

Der Kurs bietet anhand praktischer Übungen die Möglichkeit, Selbstbehauptung und Konfliktmanagement als Kompetenz zu erlernen.

*Zu erbringende Leistungen:* Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen

<i>Termine:</i>	Di.	17.06.08	20-22 Uhr
	Do.	19.06.08	20-22 Uhr
	Fr.	27.06.08	12-18 Uhr
	Sa.	28.06.08	10-18 Uhr
	So.	29.06.08	10-16 Uhr

*Ort:* Wilhelmstr. 50, Raum 027



## 65. Erlebnispädagogik – Gruppendynamisches Training für Lehramtsstudierende (KURS-NR.: 065)

---

*Dozenten:* Gabriele Löffler, Diplomsozialpädagogin  
Stephan Schraeder, Diplomsporthpädagoge

*Max. TN:* 18  
*ECTS:* 2

Obwohl die wissenschaftliche Ausbildung der Lehramtsstudierenden an der Universität einen wesentlichen Bereich der erforderlichen Kompetenzen eines Lehrers vermittelt, bleiben notwendige andere professionelle Qualifikationen pädagogischer und persönlichkeitsbezogener Art unberücksichtigt.

Durch ein vielfältiges Aktivitätsangebot in der Natur (z.B. Klettern, Niederseilgarten, Abseilübungen) erfahren die KursteilnehmerInnen dieser Veranstaltung mögliche gruppendynamische Prozesse und reflektieren sie jeweils. Die Auseinandersetzung mit sich selbst und der Gruppe soll die Handlungs- und Teamkompetenz angehender Lehrerinnen und Lehrer fördern. Dabei sollen die angebotenen Situationen den Rahmen für einen möglichen Transfer in den (Unterrichts-) Alltag darstellen. Themen wie Landschulheimaufenthalt und Klassenfahrt können angesprochen werden.

*Themen:*

- Selbsterfahrung
- Grundlagen von Kommunikation und Kooperation
- Förderung von Kreativität
- Förderung von sozialer Kompetenz

*Kosten für Übernachtung/Verpflegung (pro Teilnehmer) je nach Gesamtteilnehmerzahl:*

- bei Gruppengröße über 12 Personen: 78,- €
- bei Gruppengröße unter 12 Personen: 85,- €

*Termine:* Mo 21.07.2008 - Mi 23.07.2008  
*Veranstalter, Tagungsort:* Abläufer Seminarhaus Haid, Hohenengstingen

## 66. Darstellendes Spiel und Rezitation für die Schule (KURS-NR.: 066)

*Dozent:* Matthias Fuchs  
OStR, Funktionsstelle für das theaterpädagogische Profil des Gymnasiums Münsingen, Gymnasiallehrer für die Fächer Deutsch, Philosophie/Ethik, Sport

*Max. TN:* 15

*ECTS:* 1

Theaterpädagogisch geprägte Lernmethoden gewinnen in der Schulpraxis zunehmend an Bedeutung. Das Kompaktseminar soll einen ersten Einblick in die schulrelevanten Themengebiete vermitteln und will Impulse für die eigene theaterpädagogische Arbeit geben. Anhand eines Präsentationsprojektes, wie es am Gymnasium Münsingen seit dem Schuljahr 2004/2005 für alle 5. Klassen durchgeführt wird, werden die zentralen Fragestellungen entwickelt. Das Angebot richtet sich vor allem an die Lehramtsstudierenden des Faches Deutsch und der Fremdsprachen, ist aber auch für andere Fachrichtungen aus dem Lehramtsstudium offen.

*Zu erbringende Leistungen:* Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen

*Termine:* 25./26.07.2008 jeweils 12-18 Uhr  
*Ort:* Wilhelmstr. 50, Raum 027

## VII ANGEBOTE FÜR JURA-STUDIERENDE

### 67. Kommunikations- und Schreibtraining für Juristen (2 KURSE)

(KURS-NR.: 067A & 067B)

*Dozent:* Dr. Ulrich Hägele  
Journalist, wiss. Mitarbeiter am Institut für Medienwissenschaft Universität Tübingen

*Max. TN:* 15

*ECTS:* 2

Briefe, Urteile, Kommentare: Schreiben gehört zum juristischen Alltag, im Studium ebenso wie später im Beruf. In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie Texte verständlich, sachgerecht und attraktiv formulieren. Wir werden diskutieren, warum juristisches Deutsch oft so hölzern wirkt; in Übungen trainieren Sie, die Klippen der Amtssprache elegant zu umschiffen. Sie lernen typische Phasen des Schreibprozesses kennen und erfahren, was Sie gegen Schreibblockaden tun können. Eigene Vorlagen werden mündlich präsentiert

#### Themen:

- Aufbau und Gliederung verschiedener Textsorten
- Adressatengerecht formulieren
- Besonderheiten des Gutachtenstils
- Stilregeln und Stilmittel: Treffende Ausdrücke finden, Gedanken portionieren, Sätze ordnen, Überflüssiges streichen, Nominalstil auflösen
- Organisation des Schreibprozesses
- Grundlagen der Präsentation

#### Methoden:

- Schreibübungen
- Textanalyse und -kritik
- Redigieren
- Clustern
- 5-Satz-Technik
- Rhetorik

*Zu erbringende Leistung:* Aktive Teilnahme an allen Übungen und Schreibaufgaben; eine mündliche Präsentation als Leistungsnachweis über die Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen, § 3 Abs. 5 JAPrO

#### Termine:

##### Kurs 1:

Fr.	06.06.08	10:00 – 17:00 Uhr
Sa.	07.06.08	10:00 - 17:00 Uhr
So.	08.06.08	10:00 - 17:00 Uhr

##### Kurs 2:

Fr.	27.06.08	10:00 s.t.-17:00 Uhr
Sa.	28.06.08	10:00 s.t.-17:00 Uhr
So.	29.06.08	10:00 s.t.-17:00 Uhr

*Ort:* Beide Kurse im Multimedialabor, Neophilologicum, Wilhelmstraße 50

## 68. Konfliktkompetenz – Lösung intra-personeller Konflikte (KURS-NR.: 032)

---

*Dozentin:* Piroska Gavallér-Rothe, Ass. iur.  
Mediatorin, Trainerin für Kommunikations- und Konfliktkompetenz,  
NLP-Coach

*Max. TN:* 12

*ECTS:* 2

Konflikte besser lösen und somit erfolgreicher und professioneller handeln zu können, beruht nicht allein auf der Anwendung effektiver Konfliktlösungstechniken. Ebenso wichtig sind die eigene Einstellung zu Konflikten, das Wissen um kommunikationspsychologische Besonderheiten des menschlichen Mit- und Gegeneinanders und ein gutes Management des eigenen Zustands vor und in einem Konflikt.

In kurzen theoretischen Einheiten und vielen praktischen Übungen erlernen Sie Herangehensweisen für einen souveränen Umgang mit Konflikten und Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars wird die Lösung intra-personeller Konflikte (d.h. Konflikte innerhalb einer Person) sein. Denn die Erfahrung zeigt: Wer mit sich „uneins“ ist, mit dem kann man auch sonst nur schwer einig werden.

Die im Seminar vermittelte Methodenkompetenz ermöglicht es Ihnen, Konfliktsituationen entspannter zu begegnen. Darüber hinaus bekommen Sie ein tieferes Verständnis für die Eigenheiten zwischenmenschlicher Kommunikation, so dass Sie lernen, mit auftretenden Missverständnissen sowohl im persönlichen als auch im beruflichen Kontext besser umgehen zu können. Die Klärung innerer Konflikte trägt wesentlich der eigenen Verhandlungssicherheit bei und befähigt Sie dabei, Ihre Interessen klar und eindeutig zu kommunizieren.

Themen:

- *Konflikte: Desaster oder Chance?* – Neubewertung von Konflikten
- *Was Einstein schon wusste: Alles ist relativ* – Konstruktivismus und praktisch anwendbare Kommunikationsmodelle
- *Die Quadratur der Nachricht oder: Ich höre was, was Du nicht sagst* – Das Kommunikationsmodell nach Schulz v. Thun
- *Immer schön locker bleiben* – Bewusstes Zustandsmanagement vor und in Konfliktsituationen
- *Zerstrittener Haufen versus Klasse Mannschaft?* – Die Arbeit mit dem „Inneren Team“

Methoden:

Theorieinputs, Einzelarbeit und Gruppenübungen, Reflektionen des Prozesses und Feedbackrunden.

Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.

*Zu erbringende Leistung:* Offenheit für den Prozess, aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Einbringung von eigenen Erfahrungen.

*Anmeldung:* **Achtung!** Der Kurs ist unter der Kursnr. 32 im Kompetenzfeld „Soziale Kompetenz“ zu finden

*Termine:*

Fr.	30.05.08	14:00 s.t. -18:30 Uhr
Sa.	31.05.08	09:00 s.t. -18:30 Uhr
So.	01.06.08	09:00 s.t. – 18:30 Uhr

*Ort:* Verfügungsgebäude, Wilhelmstraße 19, Raum 002

## VIII WEITERE ANGEBOTE

### 69. „eLearning-Kompetenz“ (2 KURSE) (KURS-NR.: 069)

---

*Dozent:* Julian Bishop  
Neuphilologische Fakultät  
*ECTS:* 5

Anmeldungen von Lehramtstudierenden werden in diesem Kurs bevorzugt.

eLearning-Kompetenz ist eine Schlüsselqualifikation der modernen Wissensgesellschaft. Sie ermöglicht selbstständiges, kooperatives und authentisches Lernen sowohl während des Studiums als auch später im Beruf im Rahmen der Anforderungen eines lebenslangen Lernens. eLearning-Kompetenz umfasst die praktische, dabei aber auch theoretisch-methodisch abgesicherte Vertrautheit mit einschlägigen Technologien/Medien und Inhalten zur Unterstützung des webbasierten Wissenserwerbs durch Wissensverarbeitung, Kommunikation und Interaktion. Wichtig ist ferner ein Verständnis des didaktischen Stellenwerts von eLearning im Gesamtkontext des Lehrens und Lernens in unterschiedlichen Lehr-/Lerngebieten sowie nicht zuletzt auch an der Schnittstelle zwischen sprachlichem und fachlichem Lernen im Rahmen des bilingualen Sachfachunterrichts. Eine angemessene eLearning-Kompetenz ist insbesondere für Studierende in den Lehramtsstudiengängen relevant; sie ist Teil der im baden-württembergischen Bildungsplan 2004 spezifizierten Medienkompetenz.

In zwei zu Semesterbeginn stattfindenden Einführungssitzungen werden die Kursteilnehmer mit den unterschiedlichen und einschlägigen Varianten des eLearning vertraut gemacht. Im Anschluss und über das Semester verteilt erhalten die Studierenden über die Durchführung zahlreicher eLearning Aktivitäten die Gelegenheit, ihr Wissen themen- und fachspezifisch anzuwenden und die für sie persönlich optimalen Möglichkeiten des eLearning zu ermitteln. Von den allgemeinen Vorteilen für fächerübergreifenden Wissenserwerb abgesehen, birgt eLearning als unterstützendes Medium insbesondere im Bereich des (Fremd)Sprachenlernens ein immenses Potential, so dass eine Belegung des Kurses vor allem Studierenden neuphilologischer Sprachen (B.A., M.A. und Lehramt) empfohlen wird.

#### **Anforderungen**

Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sind Zugang zum Internet sowie Vertrautheit mit „alltäglichen“ PC/Internet-Anwendungen (Word, PowerPoint, Forum, Chat, Skype) bzw. die Bereitschaft, sich hier rasch einzuarbeiten.

Für den Erwerb eines Scheins die Durchführung einzelner, im Seminar genauer zu bestimmender, eLearning Aktivitäten, die einen angemessenen Kompetenzstand des Teilnehmers erkennen lässt (beispielsweise Stimulation und Moderation von Forumdiskussionen, Durchführung von Planspielen oder Erstellung von Wikis).

*Termine:* Kurs I

Termine: 22.04., 27.05., 08.07.2008  
Raum: Ankündigung folgt  
Zeit: 11.00 – 13.00 c.t.

Kurs II

Termine: 22.04., 27.05., 08.07.2008  
Raum: Ankündigung folgt  
Zeit: 14.00 – 16.00 c.t.

*Anmeldung:* per Email an Julian Bishop: **Jdbishop\_99@yahoo.de**

## 70. Freies Sprechen (KURS-NR.: 070)

---

*Dozentin:* Lore Zorn  
*Max. TN:* Keine Teilnehmerbegrenzung  
*ECTS:* 2

### **Themen:**

- Vortragsformen von Rede, Predigt, Referat, Ansprache
- Freies Sprechen
- Sprechen nach Stichworten
- Umgang mit dem Redemanuskript
- Aufbau eines Vortrages
- Satzbildung
- Körperhaltung
- Atmung
- Artikulation
- Mimik
- Gestik

Reden in der Öffentlichkeit sollte dialogisch geschehen. Der Auftretende sollte sich bewusst sein, warum er was, wie, zu wem und wo er spricht. Mit jedem gesprochenen Wort ist die Selbstanzeige verbunden.

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ (Martin Buber)

*Zu erbringende Leistungen:* Aktive Teilnahme an den Übungen

*Termine:* dienstags 12:00 c.t. -14:00 Uhr  
(während der gesamten Vorlesungszeit)

*Ort:* Neophilologicum, Wilhelmstraße 50, Raum 033

*Anmeldung:* Anmeldung vor Ort am ersten Termin.

## 71. Sprechende Textgestaltung spezial (Bibeltexte) (KURS-NR.: 071)

*Dozentin:* Lore Zorn  
*Max. TN:* Keine Teilnehmerbegrenzung  
*ECTS:* 2

Die Schönheit der Schrift. Der – nicht nur angemessene – Vortrag von Bibeltexten.  
„Am Anfang war das Wort ...“

*Zu erbringende Leistungen:* Aktive Teilnahme an den Übungen

*Termine:* dienstags 16:00 c.t. -18:00 Uhr  
(während der gesamten Vorlesungszeit)

*Ort:* Neophilologicum, Wilhelmstraße 50, Raum 028

*Anmeldung:* Anmeldung vor Ort am ersten Termin.

## 72. Grundlagen des Sprechens (KURS-NR.: 072)

---

*Dozentin:* Lore Zorn  
*Max. TN:* Keine Teilnehmerbegrenzung  
*ECTS:* 2

Sprache ist nicht nur Kommunikationsmittel, Sprache ist Ausdruck des Willens des Menschen, seine Einsamkeit zu überwinden. Aber: Das gesprochene Wort, soll es verstanden werden, hängt von der akustischen Verständlichkeit ab. Ist die nicht da, ist der Redner nicht vorhanden. – „Rede, dass ich dich sehe.“ – Es geht hier um sorgfältige Artikulierung, Atmung, Stimmführung und Körperhaltung. In den fortlaufend praktischen Übungen wird Hilfestellung, Anleitung und Schulung gegeben.

„Unter deinen steigenden Füßen wächst die Treppe aufwärts.“ (Franz Kafka)

*Zu erbringende Leistungen:* Aktive Teilnahme an den Übungen

*Termine:* dienstags 14:00 c.t. -16:00 Uhr  
(während der gesamten Vorlesungszeit)

*Ort:* Neophilologicum, Wilhelmstraße 50, Raum 033

*Anmeldung:* Anmeldung vor Ort am ersten Termin.



### 73. Sprechtechnik für ausländische Studierende (KURS-NR.: 073)

*Dozent:* Boris Retzlaff  
*Max. TN:* Keine Teilnehmerbegrenzung  
*ECTS:* 2

Deutsch ist keine leichte Sprache - auch nicht in der Artikulation. Um die wollen wir uns kümmern, vor allem mit intensivem praktischem Training. Und vielleicht entdecken wir dabei ein paar Schönheiten dieser oft so abgehackten, harten Sprache.

*Zu erbringende Leistungen:* Aktive Teilnahme an den Übungen

*Termine:* mittwochs 13:00 c.t. -15:00 Uhr  
(während der gesamten Vorlesungszeit)

*Ort:* Neophilologicum, Wilhelmstraße 50, Raum 034

*Anmeldung:* Anmeldung vor Ort am ersten Termin.

## 74. Sprachkurse Niederländisch (KURS-NR.: 074)

---

*Dozent:* Diedrich Dannheim

### ***Nederlands I: En contrastieve aanpak***

Erster Teil des Grundkurses Niederländisch: Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Landeskunde. - Unterrichtsmaterialien sind vorhanden.

*Termine:* montags 18:00 -21:00 Uhr

*Ort:* Neuphilologicum, Wihelmstraße 50, Raum 415

*ECTS:* 3

*Zu erbringende*

*Leistungen:* Klausur

*Anmeldung:* Anmeldung vor Ort am ersten Termin.

### ***Nederlands II: Uitbreiding van de taalvaardigheid***

Tweede helft van de basiscursus Nederlands (zie boven), aangevuld door eenvoudige lectuur. - Het is mogelijk naast deze cursus ook de derde te volgen (zie beneden).

*Termine:* dienstags 18:00 -20:00 Uhr

*Ort:* Neuphilologicum, Wihelmstraße 50, Raum 028

*ECTS:* 3

*Zu erbringende*

*Leistungen:* Klausur

*Anmeldung:* Anmeldung vor Ort am ersten Termin.

### ***Nederlands III: Nederlandse en Vlaamse strandverhalen***

Met een belangrijk aspect van de "Lage Landen aan de zee" zullen we dit semester bezig zijn, namelijk met de kust: We werken met het pocketboek "zomer aan zee. Verhalen over Nederlandse en Vlaamse stranden". De deelnemers kunnen kennis maken met korte verhalen en herinneringen van een twintigtal bekende en minder bekende schrijfsters en schrijvers zoals Jan Wolkers, Margriet de Moor en Jessica Durlacher: De twee laatstgenoemden waren overigens al voor lezingen in Tübingen. Deze cursus verbindt dus een stuk moderne literatuurgeschiedenis met een elementair onderdeel van de Nederland- en Vlaanderenkunde, de kust; en soms komt er ook een historisch aspect bij: wat vroeger anders was. - Iedere deelnemer kiest één van de teksten om hem voor te bereiden (qua woordenschat, geografie en informatie over de schrijver of schrijfster) en formuleert een paar eigen gedachten over de tekst ("interpretatie").

*Termine:* dienstags 20:00 -21:00 Uhr

*Ort:* Neuphilologicum, Wihelmstraße 50, Raum 028

*ECTS:* 2

*Zu erbringende*

*Leistungen:* Referat

*Anmeldung:* Anmeldung vor Ort am ersten Termin.

## 75. Veranstaltungen am Forum Scientiarum

# forum scientiarum

Doblerstraße 33  
www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de

Aufgabe des Forum Scientiarum ist es, den Dialog zwischen den Wissenschaften zu fördern.

Weitere Informationen und Anmeldung (falls nicht anders angegeben) unter: **www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de**

Die Veranstaltungen des Forum Scientiarum können als Leistungen zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen im Prinzip anerkannt werden. In Zweifelsfällen bitte bei dem, für Ihren Studiengang zuständigen, Prüfungsamt nachfragen.

- ◇ **Studienkolleg "Evolution des Gehirns - Realität des Geistes":** Zweisemestriges Programm aus Seminaren, Vorträgen und Projektarbeiten. Bewerbung nur zum Wintersemester möglich – *Evers, Weidtmann*
- ◇ **Zeit und Zeitlichkeit im philosophischen Denken:** 2st., Mi 14-16 – *Bahr*
- ◇ **Anthropologische Grundlagen einer interkulturellen Ethik:** 2st., Vorbesprechung am 21.04.2008, 11-13 – *Bohlken, Westermann*
- ◇ **Hominiden unterwegs - Frühe Besiedlungen Eurasiens und ihre Rekonstruktion:** Blockveranstaltung, 2st., Vorbesprechung am 16.04.2008, 12-14 – *Haidle, Hertler*
- ◇ **Philosophie der Biologie:** 2st., Di 10-12 – *Heidelberger*
- ◇ **Reduktion und Emergenz in den Wissenschaften:** 2st., Di 16-18 – *Heidelberger*
- ◇ **Einführung in die Wissenschaftsphilosophie:** 2st., Mi 10-12 – *Heidelberger*
- ◇ **Meisterkurs: Emergenz und Reduktion: 9-18 Blockveranstaltung 05.-09-05.2008, Anmeldung** erforderlich unter: [info@fsci.uni-tuebingen.de](mailto:info@fsci.uni-tuebingen.de) – *Heidelberger, Laughlin, Schoepfl*
- ◇ **Aristoteles, Poetik:** (Griechischkenntnisse erwünscht), 2st., Mo 10-12 – *Männlein-Robert*
- ◇ **Philosophie und Literatur:** 2st., Mi 14-16 – *Misselhorn*
- ◇ **Kunstkritik als poetologische Reflexion: Die Salons Denis Diderots:** 3st., Mo 14-17 – *Moog-Grünwald*  
Achtung!! Anderer Veranstaltungsraum, bitte Hinweise auf der Homepage des Forums beachten!
- ◇ **Astronomie und Literatur:** 2st., Di 18-20 – *Schneider*
- ◇ **Max Weber, Wirtschaft und Gesellschaft:** 2st., Mi 18-20 – *Schröder*
- ◇ **Naturwissenschaft und Technik in China: Geschichte und Gegenwart:** 2 st., Fr 11-13 – *Vogel*
- ◇ **M. Merleau-Ponty: Phänomenologie der Wahrnehmung:** 2st., Mi 17-19 – *Weidtmann*
- ◇ **Hauptseminar: F.W.J. Schelling, Philosophie der Offenbarung I,** 2st., Di 18-20 – *Hermann*

## 76. Veranstaltungen des Studio Literatur und Theater

---



**Studio Literatur  
und Theater**

Wilhelmstraße 19-23  
72074 Tübingen  
Tel: 2977379  
Fax: 295210

---

**Veranstaltungsprogramm  
Sommersemester 2008  
\* für Studierende aller Fachrichtungen \***

Dagmar Leupold  
Werkstatt längere Prosa  
**Erinnern und Erzählen** **Mi 14-17 Uhr**  
Beginn: 23.04.08

Dagmar Leupold  
Werkstatt Schreiben für Medien und Zielgruppen **Mi 18-20 Uhr**  
Beginn: 23.04.08

Dagmar Leupold  
Werkstatt Drama  
**Die Ohrfeige** **Do 10-14 Uhr**  
Beginn: 24.04.08

Andrea Haupt / Uwe Kolbe  
Werkstatt szenisches Schreiben und Spielen  
**Manege frei!** **Mo 18-20 Uhr**  
+ Probertermine  
Beginn: 14.04.08  
Aufführung im LTT: 04.07.08

Monika Rinck / Orsolya Kalász  
Werkstatt Lyrik  
**Lyrik als Fremdsprache** **Kompaktseminar**  
18.-20.04.08

Jan Bürger  
Werkstatt Literaturvermittlung (SQ)  
**Unterirdischer Himmel, Massengrab, Fieberparadies -  
das Deutsche Literaturarchiv in Marbach** **Kompaktseminar**  
20.-22.06.08

**15 Jahre Studio Literatur und Theater** **Wir feiern im LTT!**  
04.07.08, 20 Uhr

Dagmar Leupold  
**Eintritt frei!** **erster Mi im Monat**  
**20 Uhr- open end**  
Beginn: 07.05.08

*Anmeldung:* **Anmeldungen werden ab 02.04.08 entgegengenommen**  
<http://www.uni-tuebingen.de/Studio-Literatur-Theater/>

Die Veranstaltungen des Studios Literatur und Theater können als Leistungen zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen im Prinzip anerkannt werden. In Zweifelsfällen bitte bei dem, für Ihren Studiengang zuständigen, Prüfungsamt nachfragen.

## 77. Veranstaltungen des IZEW

---

VERANSTALTUNGEN FÜR DEN BEREICH SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN

Ethische Kompetenz / Berufsethik  
Sommersemester 2008



INTERFAKULTÄRES  
ZENTRUM FÜR  
ETHIK IN DEN  
WISSENSCHAFTEN

### **Medienethik: Grundfragen und Beispiele (2 ECTS)**

Vorbesprechung am 31.03.2008, 18-21 Uhr.

Termine: 7.04.2008-10.04.2008, jeweils 14-17 Uhr.

↪ für nähere Informationen siehe S.35

### **Einführung in die Ethik. Grundlagen der Berufsethik (4 ECTS)**

Jeweils montags 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr,

Beginn: 28.04.08, letzte Sitzung: 30.06.08.

↪ für nähere Informationen siehe S.9

### **Der flexible Mensch. Anforderungen der modernen Berufswelt in ethischer Perspektive (2 ECTS)**

Vorbesprechung am 8.05.08, 18-21 Uhr.

Termine: 23.05.08 u. 24.05.08, jeweils 11-18 Uhr.

↪ für nähere Informationen siehe S.49

### **Fair handeln. Ethische Perspektiven im Wirtschaftsleben (2 ECTS)**

Vorbesprechung am 29.05.08, 19-21.30 Uhr.

Termine: 5.06., 12.06., 19.06., 26.06.08, jeweils 19-21.30 Uhr.

↪ für nähere Informationen siehe S.70

### **Medienethik: Grundfragen und Beispiele (2 ECTS)**

Vorbesprechung am 7.07.08 von 19-21.30 Uhr.

Termine: 21.07.08-24.07.08, 14-17 Uhr.

↪ für nähere Informationen siehe S.44

**Anmeldung:** ab sofort unmittelbar bei den Dozenten (vgl. unten Kontakt). Bitte geben Sie Ihren Studiengang und Ihre Semesteranzahl an.

**Kontakt:** Interfakultäres Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW),  
Projekt Verantwortung wahrnehmen, Wilhelmstr. 19,  
Dr. des. Jochen Berendes (07071 29 7-7984),  
Dr. des. Jochen Fehling (07071 29 7-7987):  
**modulprojekt@izew.uni-tuebingen.de**

**Weitere Informationen:** <http://www.izew.uni-tuebingen.de/eub/verantwortung.htm>

## 78. Fremdsprachenkompetenz: Angebot des Fachsprachenzentrums (FSZ)

---



Fremdsprachenkompetenz können Studierende unter anderem am Fachsprachenzentrum, einer zentralen Einrichtung der Universität Tübingen, erwerben. Hier werden hochschulspezifische und hochschuladäquate Fremdsprachenkenntnisse vermittelt, die für einen Studienaufenthalt im Ausland und für den Berufsalltag in Wirtschaft und Wissenschaft unerlässlich sind. Das Fachsprachenzentrum führt auch scheinpflichtige Kurse für Studierende durch, die nach den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen der Fakultäten Fachsprachenkenntnisse nachzuweisen haben.

Um die erforderlichen Sprachkenntnisse systematisch auszubauen, bietet das Fachsprachenzentrum eine Sprachausbildung auf vier Niveaustufen an - vom Anfängerkurs bis zum Fremdsprachenkurs auf muttersprachlichem Niveau. Der Ausbildungsschwerpunkt des FSZ liegt jedoch auf der Vermittlung anspruchsvoller Fachsprachenkenntnisse.

Die Kurse in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch und Japanisch werden semesterbegleitend oder als Intensivkurse in den Semesterferien angeboten.

Die Anmeldung für die Kurse des Fachsprachenzentrums finden nicht über den Career Service statt, sondern direkt online über die Website des Fachsprachenzentrums! Dort können auch Informationen über das jeweilige Semesterangebot, sowie Aufnahmebedingungen und weitere Anmeldemodalitäten abgerufen werden: [www.uni-tuebingen.de/fsz](http://www.uni-tuebingen.de/fsz).

### Fachsprachenzentrum der Universität Tübingen

Adresse: Rümelinstraße 27, 72070 Tübingen  
Sprechzeiten: Mo. - Fr., 13:00 - 15:00 Uhr  
[www.uni-tuebingen.de/fsz](http://www.uni-tuebingen.de/fsz)  
Telefon: 0 70 71 - 29 - 77 407  
Fax: 0 70 71 - 29 - 51 05  
E-Mail: [fsz@uni-tuebingen.de](mailto:fsz@uni-tuebingen.de)

**Anmeldung:** [www.uni-tuebingen.de/fsz](http://www.uni-tuebingen.de/fsz)

## 79. EDV: Kursangebot des Zentrums für Datenverarbeitung

---



EDV-Kompetenz können Studierende unter anderem am Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) erwerben. Das ZDV bietet Kurse in den Bereichen Betriebssysteme, Sicherheit, Programmierung, Internet, Bildbearbeitung, Grafik und Präsentation sowie Mailprogramme und Textverarbeitung an. Angeboten werden außerdem Veranstaltungen zu wissenschaftlichem Textsatz (TUSTEP, LaTeX). Während des Semesters finden zusätzlich Vorlesungen statt.

Eine Übersicht über das Kursprogramm und detaillierte Informationen zu einzelnen Kursen und weiteren Lehrveranstaltungen können auf der Website des ZDV unter <http://www.zdv.uni-tuebingen.de/dienste/kurse> sowie unter <http://www.zdv.uni-tuebingen.de/modules/kis/t.html> abgerufen werden.

Hinweis: Die Anmeldung für die Kurse des ZDV erfolgt über das Zentrum für Datenverarbeitung, nicht über den Career Service! Die Anmeldung ist in der Regel 14 Tage vor Kursbeginn online über <http://www.zdv.uni-tuebingen.de/modules/kis/t.html> möglich (nur mit gültiger Login-ID).

### Zentrum für Datenverarbeitung der Universität Tübingen (ZDV)

Adresse: Wächterstraße 76, 72074 Tübingen  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08:00 - 16:30 Uhr (ohne Chipkarte)  
[www.uni-tuebingen.de/zdv](http://www.uni-tuebingen.de/zdv)  
Telefon: 0 70 71 - 29 - 70 250  
Fax: 0 70 71 - 29 - 59 12  
E-Mail: [beratung@zdv.uni-tuebingen.de](mailto:beratung@zdv.uni-tuebingen.de)  
Telef. Beratung: Mo. - Fr., 09:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16.30 Uhr  
Anmeldung: <http://www.zdv.uni-tuebingen.de/modules/kis/t.html>

## 80. Fakultätsbibliothek Neuphilologie - Schlüsselqualifikation „Informationskompetenz“

Das Kursprogramm umfasst folgende Themen:

- Bibliotheksführungen
- Literaturrecherche und Informationsbeschaffung (1 Leistungspunkt)
  - Computerkatalog
  - Fachdatenbank MLA
  - Internet
- Publizieren im Internet (1 Leistungspunkt)
- Literaturverwaltung und -management
- Literaturbeschaffung und Dokumentlieferdienste
- MS-Office für Neuphilologen (2 Leistungspunkte)
  - Textverarbeitung mit MS-Word
  - Präsentation mit MS-Powerpoint

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist der Besuch der entsprechenden Module sowie eine Hausarbeit oder Prüfung.

Ansprechpartner/ Kontakt:

<b>Matthias Holl:</b>	matthias.holl@uni-tuebingen.de, Zi. 260, Tel.: 07071-29 74335
<b>Dr. Thomas Hilberer:</b>	hilberer@uni-tuebingen.de, Zi. 245, Tel.: 07071- 29 74325
<b>Dr. Peter Pech:</b>	peter.pech@uni-tuebingen.de
<b>Klaus-Dieter Rosenkranz:</b>	rosenkranz@uni-tuebingen.de, Zi. 253, Te.: 07071-29 74349
<b>Robert Schmid:</b>	robert.schmid@uni-tuebingen.de
<b>Anmeldung:</b>	<a href="http://www.uni-tuebingen.de/fb-neuphil/bib/schulung.html">http://www.uni-tuebingen.de/fb-neuphil/bib/schulung.html</a>

Zusätzlich wird am Wochenende vor Semesterbeginn ein Kompaktseminar zum Thema „Voraussetzungen der Computerphilologie“ angeboten:

### Ein Kompaktkurs für den Erwerb von Informationskompetenz in drei Schritten

Modul 1: Recherche

Modul 2: MS-Word

Modul 3: Webseitengestaltung (HTML)

Lernziel	Beherrschung der wichtigsten elektronischen Medien und Hilfsmittel im Bereich des Recherchierens und Publizierens.
Themen	Elektronische Kataloge und Datenbanken, Geisteswissenschaftliche Recherche im Internet, Grundstrategien der elektronischen Recherche (Boole'sche Operatoren, Trunkierung, Phrasensuche, Indexsuche, Stichwort vs. Schlagwort). Wissenschaftliche Textverarbeitung mit MS-Word. Webseitengestaltung (HTML).
Zeit und Ort	Fr., 11. April, 14.15 bis 18 Uhr, und Sa., 12. April, 9.15 bis 18 Uhr (Kompaktseminar); Multimedia-Labor im EG
Leistungspunkte(Credits):	2
Leistungsnachweis:	Hausarbeit
Anmeldung (ab 3. März)	Falls Sie noch kein Benutzerkonto bei ILIAS haben, müssen Sie sich zu nächst als neuer Nutzer registrieren lassen. Danach bzw. falls Sie bereits registriert sind: Magazin - Fakultät 09: Neuphilologie - Fakultätsbibliothek - Kurse - "Voraussetzungen der Computerphilologie", dort "Beitreten".